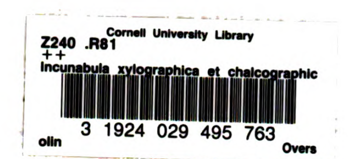
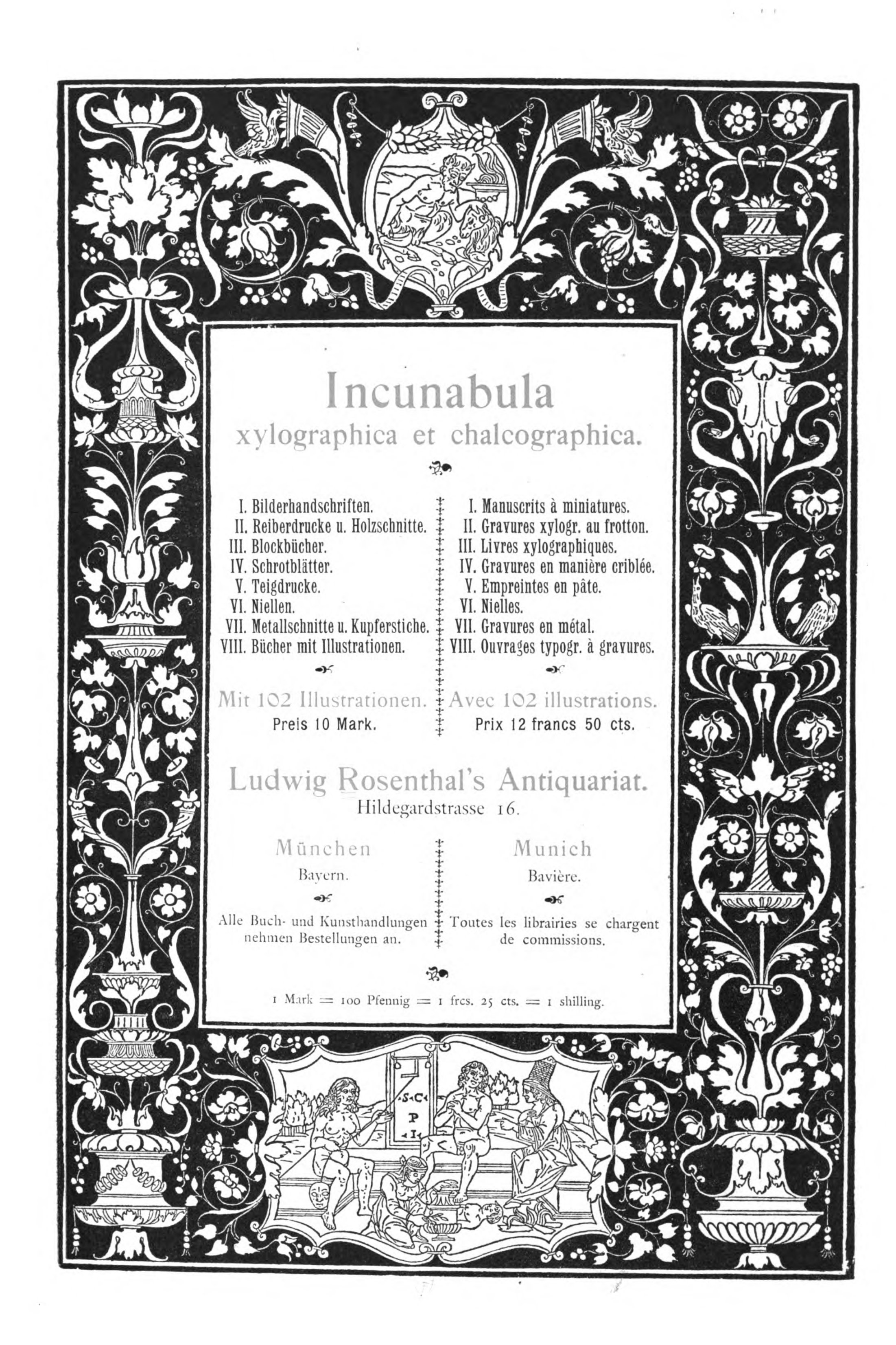



Discipulus est prioris
posterior dies



No. 111. Apocalypsis S. Johannis.


Incunabula
xylographica et chalcographica.
I. Bilderhandschriften.
II. Reiberdrucke u. Holzschnitte.
III. Blockbücher.
IV. Schrotblätter.
V. Teigdrucke.
VI. Niellen.
VII. Metallschnitte u. Kupferstiche.
VIII. Bücher mit Illustrationen.
I. Manuscrits à miniatures.
II. Gravures xylogr. au frotton.
III. Livres xylographiques.
IV. Gravures en manière criblée.
V. Empreintes en pâte.
VI. Nielles.
VII. Gravures en métal.
VIII. Ouvrages typogr. à gravures.
Mit 102 Illustrationen.
Preis 10 Mark.
Avec 102 illustrations.
Prix 12 francs 50 cts.
Ludwig Rosenthal's Antiquariat.
Hildegardstrasse 16.
München
Bayern.
Munich
Bavière.
Alle Buch- und Kunsthandlungen nehmen Bestellungen an.
Toutes les librairies se chargent de commissions.
1 Mark = 100 Pfennig = 1 frcs. 25 cts. = 1 shilling.
S·C P I

Einleitung.



NDEM wir dem Publikum hiermit unseren Katalog frühester Erzeugnisse des Kunstdruck's übergeben, möchten wir, da weder Pflicht noch Neigung uns nöthigen ein Urtheil über diese noch so wenig erhellte Materie abzugeben, uns wenigstens kurz über die Ziele aussprechen, welche bei der Bearbeitung des vorliegenden Bandes massgebend gewesen sind.

Bedingt der Charakter des Antiquariats es schon an und für sich, dass die Blicke des Antiquars stets mehr in die Vergangenheit zu dringen trachten als dass sie vorwärts schauen sollten, so ist dies noch ganz besonders bei dem unsrigen der Fall; schliessen wir doch die Litteratur des laufenden Jahrhunderts nahezu ganz aus unsern Magazinen aus!

Bestrebt dagegen, die litterarischen und künstlerischen Erzeugnisse der Vergangenheit im weitesten Umfang zu sammeln, zu sichten und der Welt der Sammler zugänglich zu machen, haben wir schon von jeher unser Augenmerk auf die Anfänge der Druckkunst gerichtet und uns seit Jahren mit besonderer Vorliebe bemüht, die Erzeugnisse der vervielfältigenden Künste aus jener Zeit, als diese noch in den Windeln lagen und die Mittel ihres Ausdrucks noch die naivsten waren, zu sammeln und soweit sie noch im Handel befindlich, in unsern Besitz zu bringen.

Die Zahl solcher Blätter, die auf unsere Zeit gekommen, ist gering; geringer noch die, welche nicht in den Besitz staatlicher Institute gelangt und so dem Handel entzogen ist. Nimmt die Zahl der Originale ständig ab, so nimmt dagegen das Interesse, welches die Gelehrten vom Fach diesem Zweig der Kunst entgegenbringen, in hohem Maasse zu; waren vor zwanzig und dreissig Jahren O. Weigel und Ad. Zestermann nahezu die einzigen in Deutschland, welche diese Anfänge der Kunst eingehend würdigten, so beschäftigt sich heute ein ganzer Stab von Kunstschriftstellern mit ihnen; nennen wir nur Wilhelm Schmidt, Max Lehrs, Kristeller u. a., ja gerade in der Zeit in der wir schreiben, haben die Formschnitte des 15. Jahrhunderts in Herrn W. L. Schreiber ihren von allen Interessenten längst sehnlich gewünschten Bibliographen gefunden.

Wir glauben daher, indem wir heute darangehen, den Katalog unserer kleinen Sammlung zu veröffentlichen, dem Publikum einen doppelten Dienst zu erweisen. Einmal werden die Liebhaber Gelegenheit erhalten, ihre Sammlungen auf Kosten der unsrigen zu bereichern, dann aber hoffen wir, dass sowohl der deskriptive wie der illustrative Theil unseres Kataloges Denjenigen nützen wird, die sich theoretisch (nicht praktisch sammelnd) mit den Kunstblättern des 15. Jahrhunderts beschäftigen.

Bei der Beschreibung der vorliegenden Blätter haben wir uns streng an das Sachliche gehalten, uns bei unseren Angaben lediglich auf möglichst exakte Detailbeschreibung beschränkend und alles Conjekturiren, alles lobsprechende Anpreisen vermieden. Soweit thunlich, haben wir bei jedem Blatt angegeben, wo es beschrieben ist, namentlich in allen Fällen das eben im Erscheinen begriffene Manuel des Herrn Schreiber, welches unsere Exemplare beschreibt, citirt. Wenn wir bei der Datirung unserer Blätter von Herrn Schreiber abweichen, so möchten wir das dahin motiviren, dass uns die von Herrn Schreiber gewählten Daten im Allgemeinen als zu spät gegriffen erscheinen und wir uns zu einer Abweichung um so eher berechtigt glaubten, als uns in gleichem Sinn (sehen wir auch von einer eigenen fast vierzigjährigen Praxis völlig ab) Autoritäten wie Wilh. Schmidt, Essenwein, O. T. von Hefner, Weigel und Zestermann zur Seite stehen.

Was nun die Illustrationen anlangt, so glauben wir damit auch weitgehenden Ansprüchen genügt zu haben; die grosse Sorgfalt und die unendliche Mühe, welche Herr Oscar Consée, in dessen chemigraphischer Kunstanstalt die Clichés gefertigt wurden, der Herstellung derselben widmete, lassen die Blätter den Originalen in einer Weise nahekommen, dass, was z. B. Holzschnitte und Reiberdrucke anlangt, eine grössere Vollkommenheit nicht leicht wird gedacht werden können, und wenn auch die Kupferstiche durch zinkographische Reproduktion ihre Feinheit und farbige Blätter den Reiz des Colorits einbüssen, so wird jeder, der weiss, mit welchen Schwierigkeiten die photographische Wiedergabe hier zu kämpfen hat, gewiss gern anerkennen, wie Vorzügliches trotzdem geleistet wurde. Herrn Oscar Consée sprechen wir an dieser Stelle gern nochmals unsern anerkennenden Dank aus.

Im Anschluss an die Einzelblätter haben wir eine Anzahl hervorragender illustrirter Bücher zusammengestellt, welche die Illustrationskunst des ausgehenden 15. Jahrhunderts repräsentiren und mit den fliegenden Blättern und Blockbüchern, auf welche sie als zweite Etappe folgen, gewissermassen die Stadien bezeichnen, die die illustrirende Kunst zu durchlaufen hatte, ehe die grossen Meister der Renaissance sie auf eine nicht wieder erreichte Höhe hoben.

Es war unsere Absicht, mit diesem Katalog das Material zu vermehren, das der Aufhellung einer noch so wenig gekannten Periode der Kunst dient; Steine herbeizutragen, von denen wir wünschen, dass die Berufenen sie zu ihrem Bau verwenden; haben wir das erreicht und ist es uns gelungen, der Wissenschaft, der auch wir dienen, einen sei es selbst kleinen Dienst zu leisten, so werden wir uns belohnt fühlen!

Vale faveque amice lector!

MÜNCHEN, Dezember 1892.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat.

Avant-propos.



E catalogue que nous offrons aujourd'hui au public comprend la collection des xyolgraphies, des gravures sur métal et des livres xylographiques que nous avons réunie depuis des années. En en publiant aujourd'hui la description nous avons taché d'atteindre le double but : de présenter aux amateurs un bon choix de planches, propres à enrichir leurs collections particulières et de fournir en même temps aux savants un matériel d'études encore à utiliser pour l'histoire des débuts des arts reproductifs.

C'est au développement de l'art de l'illustration que ce catalogue est consacré dans son entier. Si les parties 1 à 7 en présentent, pour ainsi dire les premiers dégrés, la partie 8 : les ouvrages typographiques à gravures en montre les progrès rapides, progrès inaugurés par les maitres des grands artistes de la Renaissance, qui commencent déjà à se faire remarquer et qui méneront bientôt l'art à son apogée. Nous nous bornons pour cette fois aux commencements, réservant pour un autre catalogue les beaux ouvrages à figures du XVI. siécle.

Nous avons dans ce présent catalogue écarté avec soin tout détail inutile, toute hypothèse de nature à jeter la confusion dans l'esprit du lecteur; nous avons même suspendu notre jugement personnel sur les planches pour n'agir d'aucune façon sur l'opinion du lecteur. La littérature qui a rapport aux planches en question est toujours citée; nous nous sommes surtout servis du Manuel de Mr. Schreiber qui est en train de paraitre et qui décrit nos exemplaires. Si nous sommes parfois en désaccord avec Mr. Schreiber au sujet des dates qu'il attribue aux gravures c'est que nous sommes convaincus qu'il donne des dates trop récentes à toutes les planches qu'il décrit. Nous hasardons d'autant plus librement cette opinion que nous nous trouvons en compagnie de Weigel & Zestermann, Essenwein, Wilh. Schmidt, O. T. von Hefner et d'autres, qui partagent notre manière de voir.

Les illustrations dont nous avons orné le catalogue méritent l'attention. Nous avons mis un soin tout particulier à leur choix, en faisant reproduire les pièces les plus curieuses, curieuses au double point de vue de l'âge et de l'intérêt artistique.

Les clichés ayant été éxécutés dans les ateliers de Mr. Oscar Consée de Munich qui s'est donné lui-même des peines infinies pour les rendre aussi parfaits que possible, nous éprouvons le besoin de lui exprimer ici tous nos remerciements, comme nous avouons volontiers que, grâce à ces efforts il a su satisfaire aux exigences les plus difficiles.

Qu'il nous soit maintenant permis d'espérer que notre catalogue servira un peu à la science, car là se trouve notre meilleure récompense.

MUNICH, Bavière en Décembre 1892.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat.



No. 212 Missale Romanum.

Litteratur. — Ouvrages cités.

(Eventuel bei uns käuflich. — En vente aux prix marqués.)

Alès. Description des livres de liturgie impr. au XV. et XVI. s. Avec suppl. Paris 1878 . . . . 77.—
Alzog. Die deutschen Plenarien 1470—1522. Freiburg 1874. 8° 2.50
Bartsch. Peintre-graveur. 21 vols. Wien 1803—21. . . . . 220.—
Berjean. Livres xylographiques. Londres 1865. 8° . . . . 12.—
Brunet. Manuel du libraire. 6 vols. et 2 vols. Supplément. Paris 1860—80. 8° . . . . 340.—
Campbell. Annales de la typographie Néerlandaise au XV. siècle. Avec 4 supplém. Brux. 1874—90. 8°. 15.—
Caxton exhibition. Bibliograph. description of 1000 Bibles. London 1878. 8° . . . . 8.—
Chatto. Origin and history of playing cards. London 1848. 8° . . . . 15.—
Cicognara. Catalogue des estampes du Cabinet de C. Venezia 1837. 8° . . . . 20.—
Delaborde. La gravure en Italie avant Marc Antoine. Paris 1880. 4° . . . . 30.—
Deschamps. Dictionnaire de géographie. Paris 1870. 8° . . . . 36.—
Didot. Essai sur l'histoire de la gravure en bois. Paris 1863. 8° 4.50
Duchesne. Essai sur les Nielles. Paris 1826. 8° . . . . 30.—
Dutuit. Manuel de l'amateur d'Estampes. Tome I. 2 parties. IV—VI. Paris 1881—85. 4° . . . . 170.—
Falkenstein. Geschichte der Buchdruckerkunst. Leipzig 1856. 4° . . . . 18.—
Gruyer. Les illustrations des écrits de Savonarole. Paris 1879. 4° . . . . 25.—
Hain. Repertorium bibliographicum. 4 vols. Stuttgart 1826—38. 8° . . . . 130.—
Harrisse. Bibliotheca Americana vetustissima. 2 vols. Paris 1866—72. 4° . . . . 160.—
Hawkins. First books from the earliest presses. Newyork 1884. 4° . . . . 40.—
[Heineken.] Idée générale d'une collection d'estampes. Leipz. 1771. 8° . . . . 45.—
Holtrop. Monuments typographiques des Pays-Bas au XV. siècle. La Haye 1868. Fol. . . . . 200.—
Jeux de Cartes Tarots et de Cartes numérales. 100 planches. Paris 1844. Fol . . . . 100.—
Klemming. Birgitta Litteratur. Stockholm 1883. 8° . . . . 3.—
Kristeller, Paul. Die Strassburger Bücherillustration. Leipz. 1888. 8° . . . . 6.—
Lehrs. Der Meister mit den Bandrollen. Dresden 1886. 4° . . . . 24.—
— — Die Spielkarten des Meisters E. S. Berlin 1891. Fol. . . . . 50.—
Linde. Litteratur des Schachspiels. 2 Bde. Berlin 1874. 4° . . . . 36.—
— — Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. 3 Bde. Berlin 1886. 4° . . . . 40.—
Lippmann. Italien. Holzschnitt im 15. Jahrhundert. Berlin 1885. Fol. . . . . 18.—
Marsand. Bibliotheca Petrarchesca. Milano 1826. 4° . . . . 12—
Merlin. Origine des cartes à jouer. Paris 1869. 4° . . . . 34—
Muther. Deutsche Bücherillustration der Gothik und Frührenaissance. München 1884. Fol. . . . . 120.—
Nagler. Künstlerlexikon. 22 Bde. München 1832—52. 8° . . . . 500.—
— — Die Monogrammisten. 5 Bde. München 1858—79. 8° . . . . 120.—
Nordenskiöld. Facsimile Atlas to the early history of cartography. Stockholm 1889. Fol. . . . . 200.—
Ottley. Collection of facsimiles of scarce and curious prints. London 1826. Fol. . . . . 100.—
— — Inquiry concerning the invention of printing. London 1863. 4° . . . . 60.—
Panzer. Annalen der älteren deutschen Litteratur. 3 Thle. Nürnberg 1788—1805. 4° . . . . 88.—
— — Annales typographici. 11 voll. Norimb. 1793—1803. 4° . . . . 400.—
Passavant. Peintre-graveur. 6 vols. Leipzig 1860—64. 8° . . . . 40.—
Pritzel. Thesaurus litteraturae botanicae. Leipzig 1872—77. 4° . . . . 40.—
— — Index iconum botanicarum. 2 voll. Berlin 1855—67. 4° . . . . 10.—
Rathgeber. Annalen der niederländischen Formschneide- und Kupferstecherkunst. Gotha 1840—44. Fol. . 24.—
Renouard. Annales de l'imprimerie des Alde. 3. éd. Paris 1834. 8° . . . . 30.—
Rivoli. Bibliographie des livres à figures Vénitiens. Paris 1892. Gr. in 8° . . . . 25.—
Schmidt, Wilh. Formschnitte des 15. Jahrhunderts. München 1886. 4° . . . . 4.—
— — Inkunabeln des Kupferstichs. München 1887. 4° . . . . 10.—
Schreiber. Manuel de l'amateur de la gravure au XV. siècle. Tome I. II. Berlin 1891—92. 8° . . . . 30.—
Stoeger. Zwei der ältesten deutschen Druckdenkmäler. München 1833. 8° 3 50
Taylor. History of playing cards. London 1865. 8° . . . . 24.—
Warnecke. Die deutschen Bücherzeichen (Ex-libris). Berlin 1890. 4° . . . . 30.—
Weale. Bibliographia liturgica. London 1886. 8° . . . . 21.—
Weigel & Zestermann. Die Anfänge der Druckkunst. 2 Bde. Leipzig 1866. Fol. . . . . 200.—
Weigel, Rud. Kunstlagerkatalog. 35 Hefte. 5 Bde. Leipzig 1837—66. . . . . 28.—
Wessely, J. E. Geschichte der graphischen Künste. Leipzig 1891. 8° . . . . 20.—
Willshire. Early Prints in the British Museum. Vol. I. II. London 1879 . . . . 30.—
— — Playing and other cards in the Brit. Museum. London 1876 . . . . 24.—
Winsor, Justin. Bibliography of Ptolemy's geography. New-Haven 1883. 8° . . . . 6.—





No. 1



No. 1.

I. Bilderhandschriften,

deren Illustrationen als Vorlagen für den Holzschneider dienten.



No. 3.

I. Manuscrits

à miniatures : modèles pour le xylographe

1.

Speculum humanae salvationis. Spiegel der menschlichen Behaltniss. Handschrift auf Papier in deutscher Sprache, roth und schwarz mit über 200 Handzeichnungen, geschrieben etwa zwischen 1380 und 1420 von einem Dominikaner im Kloster St. Blasien in Regensburg. 80 Blatt. Fol. Original-Lederholzband mit Garnitur von Eck- und Mittelstücken in schön ciselirtem Kupfer.

Miroir du Salut Humain. Manuscrit sur papier en langue allemande, rouge et noir avec plus de 200 figures dess. à la main. Écrit entre 1380 et 1420 par un moine de l'ordre de St. Dominique dans le cloître de St. Blaise à Ratisbonne. 80 ff. Fol. Belle reliure orig. en bois et veau avec garnit. de cuivre cis. 2000.—

Inhalt wie Illustrationen verleihen dem Codex ein grosses Interesse, umsomehr als diese Handschrift unter die ältesten zählt, welche man kennt. Die Zeichnungen sind leicht mit der Feder umrissen und sehr sorgfältig und hübsch in Wasserfarben ausgeführt, die Bewegung der Figuren ist lebendig und richtig dargestellt, die Köpfe charakteristisch und ausdrucksvoll. Leider ist die Handschrift nicht vollständig, am Anfang und in der Mitte fehlen Blätter, hier und da mit Textverlust ausgebessert. *Siehe auf S. IV zwei Proben der Illustrationen.*

Code très-curieux surtout à cause des illustrations dessinées au trait et habilement éxécutées en couleurs. On a donné un soin particulier aux figures et on a réussi de leur imprimer une expression naturelle et individualisée. Le manuscrit est malheureusement incomplet de quelques feuillets au commencement et dans le milieu, çà et là raccommodé avec perte de texte. *Voir p. IV le facsimilé de deux de ces figures.*

2.

Dasselbe Werk. Handschrift auf Papier in lateinischer und deutscher Sprache, roth und schwarz mit 127 merkwürdigen Tuschzeichnungen, geschrieben 1447 von dem Geistlichen Ulrich Wideman in Augsburg. 68 Blatt. Fol. Goldgepr. Lederbd.

Même ouvrage. Manuscrit sur papier en langues latine et allemande, rouge et noir avec 127 dessins au lavis. Écrit par Ulric Wideman curé à Augsbourg en 1447. 68 ff. Fol. Veau doré. 3000.—

Hochinteressante Handschrift, deren Text durch die Einfügung langer lateinischer Verse von dem der vorhergehenden Nummer abweicht. Die Handzeichnungen sind kräftig mit der Feder umrissen und in lebhaften Farben ausgemalt, sowie reich mit Gold gehöht; sie sind derartig im Charakter der Reiberdrucke ausgeführt, dass man versucht wird, sie dafür zu halten. Herkunft und Alter des Codex erhellen aus dem Schlusswort: Anno Domini Millesimo Quadringentesimo quadragesimo septimo In vigilia sancti Erhardi episcopi confinitus est iste liber per me Ulricum Wideman presbyterum tunc temporis habitavi in Augusta. Et fecit transcribi nobilis Ulricus Adeltzhoffer illo tempore castellanus in Hägenberg. — Gut gehalten, einige Blätter fehlen, mehrere andere mit Textverlust ausgebessert. *Siehe auf S. 1 Facsimiles der Zeichnungen.*

Code très-précieux. Le texte diffère de celui du manuscrit précédent par l'interpolation de vers latins. Les dessins sont tellement exécutés dans le caractère des anciennes xylographies: contours à l'encre de chine, coloris aux teintes luisantes, richement réhaussés d'or, qu'on pourrait en effet s'y méprendre! Le copiste nous a fait connaitre son nom par les mots suivants: Anno Domini Millesimo Quadringentesimo quadragesimo septimo In vigilia sancti Erhardi episcopi confinitus est iste liber per me Ulricum Wideman presbyterum tunc temporis habitavi in Augusta. Et fecit transcribi nobilis Ulricus Adeltzhoffer illo tempore castellanus in Hägenberg. — Bien conservé, quelques feuillets manquent, quelques autres raccommodés avec perte de texte. *Voir sur p. 1 le facsimile de deux de ces figures.*





No. 2.



No. 2.



No. 4



No. 4.



No. 5 (no. 242).



No 5.



No. 5 (no. 243).

3.

Officium B. Mariae Virginis. Papierhandschrift aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, recht deutlich in roth und schwarz geschrieben. Mit 21 grossen (85 : 65 mm.) und 201 kleineren (36 : 30 mm.) Handzeichnungen, die in Zeichnung und Colorit ganz den Reiberdrucken und Holzschnitten gleichen. 120 Blatt. 8°. (Höhe 125 mm.) In Leder gebunden. *Illustrationsprobe auf Seite 1.*

Officium B. Mariae Virginis. Manuscrit sur papier du milieu du XV. siécle, écrit très-lisiblement en rouge et noir. Avec 21 grandes (85 : 65 mm.) et 201 petites (36 : 30 mm.) miniatures dessinées et coloriées dans la manière des xylographies anciennes. 120 ff. 8°. (Haut. 125 mm.) Relié en veau m. *Voir un facsimilé p. 1.* 1000.—

4.

Skizzenbuch aus dem Atelier eines Künstlers des 15. Jahrhunderts. Manuscript auf Papier mit 108 höchst merkwürdigen colorirten Zeichnungen auf 79 Blatt. 4°. Grüner Pergtbd.

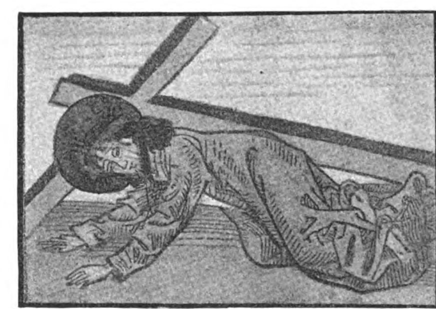
Livre d'esquisses d'un artiste du XV. siècle. Manuscrit sur papier avec 108 dessins au lavis. 79 ff. 4°. Vélin vert. 8000.—

Ausserordentlich interessanter Band, dessen Darstellungen ganz sichtlich von der Hand drei verschiedener Künstler herrühren. Einige der Bilder, welche im »Schatzbehalter« fast in derselben Ausführung wiederkehren, haben uns auf die Vermuthung geführt, dass diese Zeichnungen, wenigstens ein Theil derselben, von dem Illustrator dieses berühmten Werkes, dem Nürnberger Maler M. Wohlgemuth, herrühren dürften und die übrigen, vielleicht unter seiner Anleitung, von Schülern in seinem Atelier ausgeführt sein könnten. Die ersten 12 Bilder stellen in kleinen Medaillons Gleichnisse des christlichen Lebens dar, begleitet von gereimtem Text; die anderen in ganzer Blattgrösse sind zumeist Darstellungen aus der Passion und der Apostelgeschichte, dabei einmal eine sehr schöne Darstellung des Rosenkranz Mariae und einmal S. Hieronymus. Einige Scenen wie z. B. die Geisselung, die Kreuzigung, Maria unter dem Kreuz sind in zahlreichen, oft sehr unwesentlichen, Variationen vorhanden, manchmal ebenso fein empfunden wie ausgeführt, manchmal geradezu barbarisch und roh. Es hat den Anschein, als seien viele der Blätter für den Holzschnitt gezeichnet, wie denn auch einige (beispielsweise Christus in der Weinkelter) ganz das Aussehen von Reiberdrucken haben. Auch die Darstellung des jüngsten Gerichts findet sich in derselben Auffassung und derselben fast rohen Ausführung in einer vorlutherischen Bilderbibel. — Der kurze Text, Gebete und einige Reime ist in fränkischer (wohl Nürnberger) Mundart des 15. Jahrhunderts, z. B.: »Wer sein zeyt vnnüczlich verzert hat, wil er sye wider pringen, das kan durch nichte geschehen dan durch inige petrachtung des leydens cristi« . . . . u. s. w. — Wir stehen nicht an, diesen Band als einen Schatz ersten Ranges zu bezeichnen, ist doch der Umstand, dass er die gleichen Sujets in den verschiedensten Auffassungen zeigt, von hohem Interesse, zumal sich Skizzenbücher ähnlicher Art aus dieser frühen Zeit selbst in den grössten Sammlungen nur wenige finden dürften. — Gut gehalten, einige Blätter gering fingerfleckig oder in der Darstellung unwesentlich beschädigt. *Facsimile zweier Illustrationen auf S. 2.*

Code extrêmement curieux et intéressant! Trois artistes au moins, d'un talent inégal ont concouru à l'éxécution des peintures mais l'un d'eux a eu la plus grosse part. Une comparaison attentive de ces figures avec les bois du »Schatzbehalter« démontre avec la plus grande vraisemblance qu'elles sont sorties pour la plus grande partie des mains du célèbre Michel Wohlgemuth de Nürnberg qui a illustré cet ouvrage fameux, et que le reste soit éxécuté dans son atelier sous ses auspices par des disciples. Les sujets des figures sont tirés de l'histoire sainte et de la légende et très-souvent le même sujet est représenté deux ou trois fois, une fois la planche est achevée, tout y est bien conçu, bien ordonné, chaque figure a une physionomie individuelle, une attitude propre à son rôle, l'autre fois c'est une vraie croûte! La plupart des figures a été destiné selon toute apparence à être reproduite à l'aide de la gravure en bois, plusieurs entre eux (p. e. le Christ sous le pressoir) rappellent les gravures xylogr. au frotton. — Le texte, très-court du reste est écrit dans le patois de Nurenberg du XV. siècle. C'est un des plus curieux spécimens de l'art allemand de la fin du XV. siècle, des plus précieux en même temps car combien de pareils volumes trouve-t-on dans les collections!? Bien conservé, quelques feuillets un peu tachés ou raccommodés. *Voir la reproduction de deux figures sur p. 2.*



No. 5 (no. 457).



No. 5 (no. 640).



No. 5 (no. 926).





II. Reiberdrucke und Holzschnitte.
Gravures xylographiques au frotton, Gravures en bois.

5.

Passion Christi. Eine Sammlung von fünf verschiedenen Folgen Darstellungen der Passion des Herrn. Drei dieser Suiten sind Reiberdrucke, zwei Holzschnitte, sämmtlich aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, im Ganzen 32 Blatt. Wir verweisen der detaillirten Beschreibung wegen auf *Schreiber's* Manuel, dem folgend wir nachstehend die einzelnen Suiten specificiren.

Folge I. Reiberdrucke von ca. 1450.	Schreiber No.	242.	Kaiphas zerreisst seine Kleider.
	„	249.	Petrus verleugnet den Herrn.
	„	281.	Pilatus wäscht sich die Hände.
	„	335.	Christus dem Volk gezeigt.
Folge II. Reiberdrucke von ca. 1460.	Schreiber No.	262.	Christus vor Pilatus.
	„	457.	Christus am Kreuz.
	„	532.	Die Grablegung.
Folge III. Reiberdrucke von ca. 1460.	Schreiber No.	163.	Fusswaschung.
	„	203.	Christus im Oelberg.
	„	243.	Kaiphas zerreisst seine Kleider.
	„	271.	Christus vor Herodes.
	„	354.	Die Kreuztragung.
Folge IV. Holzschnitte von ca. 1480.	Schreiber No.	441.	Christus am Kreuz.
	„	640.	Christus nimmt Abschied von seiner Mutter.
	„	664.	Vorbereitung zur Kreuzigung.
	„	831.	2 Blatt. Christuskind mit Glocken.
	„	926.	Sturz unter dem Kreuz.
Folge V. Holzschnitte von ca. 1480.	Schreiber No.	179.	Hl. Abendmahl.
	„	212.	Christus im Oelberg.
	„	230.	Christi Gefangennahme.
	„	263.	Christus vor Pilatus. 2 mal vorhanden.
	„	306.	Geisselung.
	„	326a.	Dornenkrönung.
	„	358.	Kreuztragung.
	„	462.	Christus am Kreuz.
	„	537.	Grablegung.
	„	547.	Auferstehung.
	„	682.	Christus auf das Kreuz genagelt.
	„	986.	Pietà.

Ausserdem ein Schrotblatt: Christi Einzug in Jerusalem. 100 : 72 mm. Alle Blätter sind colorirt (grün, zinnober, gelb, grau, carmin, rosa, braun) und sämmtlich in ein Manuscript vom Ende des 15. Jahrhunderts eingeklebt. Dasselbe recht hübsch in schwarz und roth auf Papier geschrieben enthält: Horae de passione Christi distinct. in 7 partes secundum 7 horas canonicas excerptae ex sermonibus Jordani de ord. Herem. S. Augustini. 200 Blatt. Originalband in gepresstem Schweinsleder mit Schliessen. Aus dem Besitz des Benediktinerabt Honorius in Kloster Irrsee bei Kaufbeuren. *Siehe S. 3 das Facsimile der Nummern 242, 457, 243, 640, 926 und des Schrotblattes.*

Passio Christi. Recueil de cinq différentes suites réprésent. la passion de N. S. Trois de ces suites sont gravures xylogr. au frotton, les deux autres gravures en bois, toutes les figures, ensemble 32, de la seconde moitié du XV. siècle. On trouve la description détaillée dans le Manuel de Mr. *Schreiber*, c'est à cause de çà que nous nous contentons de donner ci-après seulement les numéros et les sujets dont se composent les suites différentes.

Suite I. Gravures xylogr. au frotton. Vers 1450.	Schreiber No.	242.	Caiphe déchire ses vêtements.
	„	249.	Reniement de Pierre.
	„	281.	Pilate se lave les mains.
	„	335.	Jésus présenté au peuple.
Suite II. Gravures xylogr. au frotton. Vers 1460.	Schreiber No.	262.	Jésus devant Pilate.
	„	457.	Le Christ en croix.
	„	532.	La mise au tombeau.
Suite III. Gravures xylogr. au frotton. Vers 1460.	Schreiber No.	163.	Jésus lavant les pieds des apôtres.
	„	203.	Jésus dans le jardin des olives.
	„	243.	Caiphe déchire ses vêtements.
	„	271.	Le Christ devant Hérode.
	„	354.	Le portement de la croix.
Suite IV. Gravures en bois. Vers 1480.	Schreiber No.	441.	Christ en croix.
	„	640.	Jésus prend congé de sa mère.
	„	664.	Préparatifs du Crucifiement.
	„	831.	2 planches. Le Christ avec l'horloge.
	„	926.	La chute sous la croix.
Suite V. Gravures en bois. Vers 1480.	Schreiber No.	179.	La Ste. Cène.
	„	212.	Jésus au jardin des olives.
	„	230.	L'arrestation.
	„	263.	Le Christ devant Pilate. 2 exemplaires.
	„	306.	La flagellation.
	„	326a.	Le couronnement d'épines.
	„	358.	Portement de la croix.
	„	462.	Le Christ en croix.
	„	537.	La mise au tombeau.
	„	547.	La Résurrection.
	„	682.	Le Christ cloué sur la croix.
	„	986.	Pietà.

No. 6.

De plus une gravure en manière criblée: l'Entrée à Jérusalem. 100 : 72 mm. Toutes les planches sont coloriées (vert, cinabre, jaune, gris, carmin, rose, brun) et collées dans un manuscrit de la fin du XV. siècle. Ce code, écrit très-lisiblement en rouge et noir sur papier contient: Horae de passione Christi distinct. in 7 partes secundum 7 horas canonicas excerptae ex sermonibus Jordani de ord. Heremit. S. Augustini. 200 ff. Reliure orig. en cuir de sanglier g. à froid, ferm. Provenant de la bibliothèque de l'abbé Honorius de l'abbaye des Bénédictins d'Irrsee près Kaufbeuren. *Voir les facsim. de la gravure en manière criblée et des nos. 242, 457, 243, 640, 926 sur p. 3.* 1500.—

Sehr merkwürdige und hochinteressante Sammlung.
Recueil très-précieux et intéressant.

6.

Der Engel der Verkündigung. Vor einem reichverzierten offenen Gemach kniet der Engel in weitem faltigen Gewand, um das Haupt einen dreifachen Nimbus; die linke Hand zum Segnen erhoben, in der Rechten das Kreuz. Zur Seite Ornamente. Weiss auf schwarz und schwarz auf weissem Grunde. Holzschnitt (oder Negativ eines Zeugdrucks?) Italienische (vielleicht Florentiner) Arbeit. 15. Jahrhundert. 212 : 238 mm. Aufgezogen. *Siehe das Facsimile p. 5.*

L'Ange de l'annonciation. L'ange est agenouillé devant une chambre ouverte de tous côtés, il porte un habit long et est orné d'un nimbe à trois faces, il lève la maine gauche pour bénir et tient de la droite la croix. A côté de lui des ornements. Blanc sur fond noir et noir sur fond blanc. Gravure en bois (ou épreuve négative d'une impression sur étoffe?) Travail italien (peut-être Florentin). XV. siècle. 212 : 238 mm. Monté. *Voir p. 5 la reproduction.* 600.—

Sehr schönes und ausserordentlich merkwürdiges Blatt.
Pièce très-belle et remarquable.





7.

Die Heimsuchung. Die Hl. Elisabeth steht vor einer Thür mit zwei Stufen, vor ihr links die Hl. Jungfrau, im Hintergrund Landschaft mit Felsen neben einer Kirche. Holzschnitt. Augsburg um 1470. 184 : 121 mm. Colorit: roth, carmin, gelb, grün. Mit breitem Rand.

La Visitation. Ste. Elisabeth debout devant une porte à deux marches, à gauche la Ste. Vierge. Au fond un paysage avec un rocher et une église. Gravure en bois. Augsbourg vers 1470. 184 : 121 mm. Coloris: carmin, rouge, jaune, vert. Large de marges. 300.—

Schreiber I. p. 18 no. 53.

8.

Mariae Heimsuchung. Die Hl. Jungfrau sitzend mit dem Kind. Maria mit dem Kind stehend in der Glorie. St. Katharina stehend mit dem Schwerte, das Rad zu Füssen. Eine Monstranz 5 Holzschnitte unzerschnitten auf 1 Blatt. Ca. 1470. 41 : 26, 41 : 39, 42 : 25, 43 : 28, 42 : 28 mm. Colorit: grün, gelb, roth.

La Visitation de la Vierge. La Ste. Vierge assise avec l'Enfant. Marie avec l'Enfant debout dans la gloire. Ste. Catherine debout le glaive dans la main, la roue aux pieds. Un ostensoir. Cinq figures en bois sur une feuille pas encore découpées. Vers 1470. 41 : 26, 41 : 39, 42 : 25, 43 : 28, 42 : 28 mm. Coloris: vert, jaune, rouge. 30.—

Schreiber I. nos. 60, 1067, 1082.

9.

Geburt Christi. In der Mitte liegt das Christuskind (ohne Heiligenschein) auf dem Mantel der Hl. Jungfrau, die links kniet, während Josef eine brennende Kerze haltend rechts kniet. Im Hintergrund am Boden Ochs und Esel, über welche zwei Hirten zum Fenster hereinschauen, in der Ferne eine Stadt. Holzschnitt ca. 1480. 83 : 56 mm. Colorit: roth und gelb.

La Nativité. L'enfant (sans nimbe) au milieu sur le manteau de la Ste. Vierge qui est agenouillée à gauche, St. Joseph à genoux à droite. Au fond un âne et un boeuf à terre, ensus deux bergers regardent par la fenêtre, dans l'arrière plan une ville. Gravure en bois. Vers 1480. 83 : 56 mm. Coloris: rouge et jaune. 40.—

10.

Anbetung der Könige. In einem nach beiden Seiten offenen Zimmer sitzt in der Mitte die Hl. Jungfrau, das Christkind auf dem Schooss. Rechts kniet ein König und reicht dem Heiland eine offene Kassette, links kniet der zweite mit einem Becher, im Hintergrund steht der dritte mit einem Horn. Darüber in gothischen (geschnittenen nicht gesetzten) Lettern: Gold, mirr un wyrach brige wir on spot | Dem nuwe kung war mensch und got. Schöner Holzschnitt. Um 1470. 137 : 101 mm. Colorit (sehr characteristisch): roth, gelb, grün, blau.

L'Adoration des Rois-Mages. La Ste. Vierge est assise dans une petite chambre ouverte des deux côtés et tient l'Enfant dans ses bras. A droite un roi à genoux lui offre un coffret, à gauche le second tient un bocal, au fond le troisième apporte un vase à pied. En haut on lit en caractères gothiques (xylogr. et point typogr.): Gold, mirr un wyrach brige wir on spot | Dem nuwe kung war mensch und got. Très-belle gravure en bois. Vers 1470. 137 : 101 mm. Coloris (très-caractéristique): rouge, jaune, vert, bleu. 170.—

Schreiber I. p. 33 no. 104.

11.

Christus im Oelberg. Fragment. Nur der linke Theil einer Darstellung; zwei schlafende Jünger, im Hintergrund ein Zaun und ein Baum. Reiberdruck ca. 1420—30. 270 : 34 mm. Colorit: grün, carmin. Dabei befindet sich ein zweites dazu gehöriges Fragment mit 5 Zeilen Schrift in rother Farbe: Johannes weydenbalch: | Cristofore sancte virtutes sunt tibi tante | Qui te mane videt nocturno tempore ridet Etc.

Le Christ au Jardin des Olives. Fragment. On voit seulement la partie gauche d'une planche; deux apôtres dormants, au fond un arbre. Grav. xylogr. au frotton vers 1420—30. 270 : 34 mm. Coloris: vert, cramoisi. Il s'y trouve encore un second fragment qui appartient à la gravure avec 5 lignes écrites en rouge: Johannes weydenbalch: | Cristofore sancte virtutes sunt tibi tante | Qui te mane videt nocturno tempore ridet Etc. 60.—

Weigel & Zestermann I. p. 134 no. 76. Schreiber I. p. 57 no. 188.

12.

Christus im Oelberg. Christus knieend und mit aufgehobenen Händen betend, vor ihm auf einem Berg der Kelch. Im Vordergrund drei schlafende Jünger, zur Seite ein Brett über einen Bach. Im Hintergrund erscheint Judas hinter einem Berg. Reiberdruck ca. 1450. 70 : 55 mm. Colorit: Roth, gelb, grün, blau, braun.

Le Christ au Jardin des Olives. Le Seigneur est à genoux, les mains presque jointes et tourné vers la gauche où le calice est sur une montagne. Au devant trois disciples dormants, au fond un treillis, à droite apparalt Judas au milieu de flambeaux et de lances. En avant une planche est jetée en manière de pont sur un ruisseau. Impression à l'aide d'un frotton en détrempe brune foncée. Vers 1450. 70 : 55 mm. Coloris: rouge, jaune, vert, bleu, brun. 70 —

Schreiber I. p. 63. no. 211.

13.

Christus im Oelberg. In der Mitte kniet der Herr vor einem Felsen, auf welchem der Kelch steht, zur Rechten liegen die drei Jünger schlafend, im Hintergrund ein Baum und ein Zaun. Reiberdruck. Um 1450. 68 : 56 mm. Colorit: gelb, grün, gold, blau, carmin.

Le Christ au jardin des Olives. Au milieu le Sauveur à genoux devant un rocher sur lequel se trouve le calice, à droite les trois apôtres à terre dormants, au fond un arbre. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1450. 68 : 56 mm. Coloris: jaune, vert, bleu, cramoisi, or. 30.—

Weigel & Zestermann I. p. 202 no. 119. Schreiber I. p. 62 no. 210.

14.

Christus vor Pilatus. Der Herr von zwei Männern gehalten steht nach rechts gewendet vor Pilatus, der unter einem Baldachin sitzt. Der Boden ist quadrirt. Holzschnitt. 15. Jahrh. 107 : 83 mm. Darunter 15 Zeilen Typentext beginnend: „O coninc der glorien . hoghe verheuen" und endigend: „In dien termine . om o godlike divine."

Le Christ devant Pilate. Il est tourné à droite tenu de deux hommes devant Pilate qui est assis sous un baldaquin. Le sol est quarré. Gravure en bois. XV. siècle. 107 : 83 mm. Ensous 15 lignes texte imprimé en caract. goth., commençant: „O coninc der glorien . hoghe verheuen" et finissant: „In dien termine . om o godlike divine." 50.—

Einblattdruck von grösster Seltenheit.
Pièce volante de la plus grande rareté.





No. 18.

15.

Die Geisselung. Der an eine Säule gebundene Heiland ist zu Boden gesunken, hinter ihm hält ihn ein Kriegsknecht bei den Haaren, links ein anderer mit einer Geissel, rechts zwei mit Geisseln und Ruthen. Reiberdruck. Um 1410. 260 : 400 mm. Schwarz.

La Flagellation. Le Sauveur lié à une colonne est tombé à terre, derrière lui un valet le tient à ses cheveux, à gauche un autre valet avec un fouet, à droite deux autres avec des verges et des fouets. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1410. 260 : 400 mm. Noir. 1000.—

Ausserordentlich merkwürdiges Blatt, stammt aus dem Augustinerkloster Langenzenn bei Nürnberg. Leider sehr beschädigt.
Pièce des plus curieuses, provient du cloitre des PP. Augustins à Langenzenn près Nürnberg. Malheureusement très endommagé.

16.

Die Geisselung. In einem gewölbten Gemach ist Christus an eine Säule gebunden, ihm zur Linken ein Henkersknecht, der ihn an den Haaren gepackt hat, im Begriff ihn zu schlagen, zur Rechten zwei Knechte, von denen einer in hoch erhobener Hand eine Geissel schwingt. Reiberdruck. Lothring. (?) Arbeit. 15. Jahrh. 94 : 58 mm. Colorit: Roth, gelb, braun, blau, violett.

La flagellation. Le Sauveur est debout à la base d'une colonne ronde qui supporte le plafond d'un appartement. A gauche un bourreau tient une verge de la main droite tandisque de l'autre il saisit Jésus par les cheveux, à droite un homme à barette de plumes a une verge dans la main gauche, derrière un bourreau brandit un fouet de la main gauche. Gravure xylogr. Travail lorrain (?). 15. siècle. 94 : 58 mm. Coloris: Rouge, jaune, brun, bleu, lilas. 100.—

Schreiber I. p. 83. no. 294.

17.

Die Kreuztragung. Christus schreitet nach rechts, das Kreuz auf der linken Schulter, neben ihm ein Krieger, hinter ihm Simon von Cyrene und ein Mann, der seinen Stock erhebt, um ihn zu schlagen, dahinter die Hl. Jungfrau und Johannes. Im Hintergrund ein Berg und eine Mauer. Holzschnitt. Um 1480. 81 : 58 mm. Colorit: carmin, gelb, grün, blau, orange.

Le portement de la croix. Le Christ marche à droite portant sur l'épaule gauche la croix que Simon de Cyrene lui aide à soutenir. A côté un guerrier, derrière un homme qui lève un bâton pour le battre, au fond Marie et Jean. Gravure en bois. Vers 1480. 81 : 58 mm. Coloris: carmin, jaune, vert, bleu, orange. 30.—

18.

Christus am Kreuz. Der Heiland neigt das Haupt nach links, wo Maria steht mit erhobenen gefalteten Händen, rechts steht Johannes, mit der Linken ein Buch haltend, die Rechte auf der Brust, drei Engel fangen das Blut in Kelchen auf, über dem Kreuz Sonne und Mond. Reiberdruck. 1440—50. 275 : 185 mm. Colorit: grün, carmin, hellbraun. *Facsimile auf S. 7.*

Le Christ en croix. Le Sauveur penche la tête à gauche où Marie est debout les mains jointes et levées, à droite est St. Jean qui tient un livre de la main gauche et pose la droite sur la poitrine. Trois anges recueillent le sang dans des calices, sur la croix le soleil et la lune. Gravure xylogr. au frotton. 1440—50. 275 : 185 mm. Coloris: vert, cramoisi, brun claire. *Voir le facsimilé p. 7.* 800.—

Weigel & Zestermann I. p. 159—161. Schreiber I. no. 949.
Das Exemplar des Berliner Kupferstichkabinets befand sich in einer Handschrift des St. Walburga-Klosters in Eichstädt aus dem Jahre 1438.
L'ex. du cabinet de Berlin s'est trouvé collé dans un manuscrit du cloître de Ste. Walburgis à Eichstädt de l'an 1438.

19.

Christus am Kreuz mit Maria und Johannes. Der Heiland mit einem doppelten Heiligenschein blickt nach links zur Hl. Jungfrau nieder, die, in einen weiten Mantel gekleidet, die Hände faltet, rechts St. Johannes, der in beiden Händen ein aufgeschlagenes Buch hält. Reiberdruck schwäb. Ursprungs ca. 1440. 183 : 123 mm. Colorit: gelb, roth, grün, grau. *Siehe das Facsimile auf S. 9.*

Le Christ en croix avec la Ste. Vierge et St. Jean. Le Sauveur un peu tourné vers la gauche regarde la Vierge qui est debout, les mains jointes. A droite St. Jean tient des deux mains un livre rubriqué et garni de lignes droites. Gravure xylogr. impr. au frotton. Souabe vers 1440. 183 : 123 mm. Coloris: vert, jaune, rouge, gris. *Voir p. 9 le facsimilé.* 300.—

Schreiber I. p. 115 no. 410.

20.

Christus am Kreuz, links die Hl. Jungfrau, nach oben blickend, rechts St. Johannes. Reiberdruck. Um 1440. 48 : 31 mm. Colorit: blau, roth, grün, braun, gelb. Mit breitem Rand.

Le Christ en croix, ensous à gauche la Ste. Vierge dirigeant ses regards vers le ciel, à droite St. Jean. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1440. 48 : 31 mm. Coloris: bleu, rouge, vert, brun, jaune. Large de marges. 44.—

Schreiber I. p. 128 no. 465.

21.

Christus am Kreuz, das Haupt nach links geneigt, das Hüfttuch flattert nach rechts. Links steht die Hl. Jungfrau, die linke Hand mit dem Mantel an die Augen führend, rechts Johannes die Hände gefaltet. Reiberdruck. Um 1450. 73 : 58 mm. Colorit: roth, violett, blau, braun, gelb. Mit Rand.

Le Christ en croix, la tête penchée à gauche; le voile aux hanches flotte à droite. A gauche la Ste. Vierge debout, elle lève son manteau aux yeux, à droite St. Jean les mains jointes. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1450. 73 : 58 mm. Coloris: rouge, lilas, bleu, brun, jaune. Avec marges. 80.—

Unbeschrieben; die rechte untere Ecke fehlt.
Non décrite, le coin droit inférieur manque.

22.

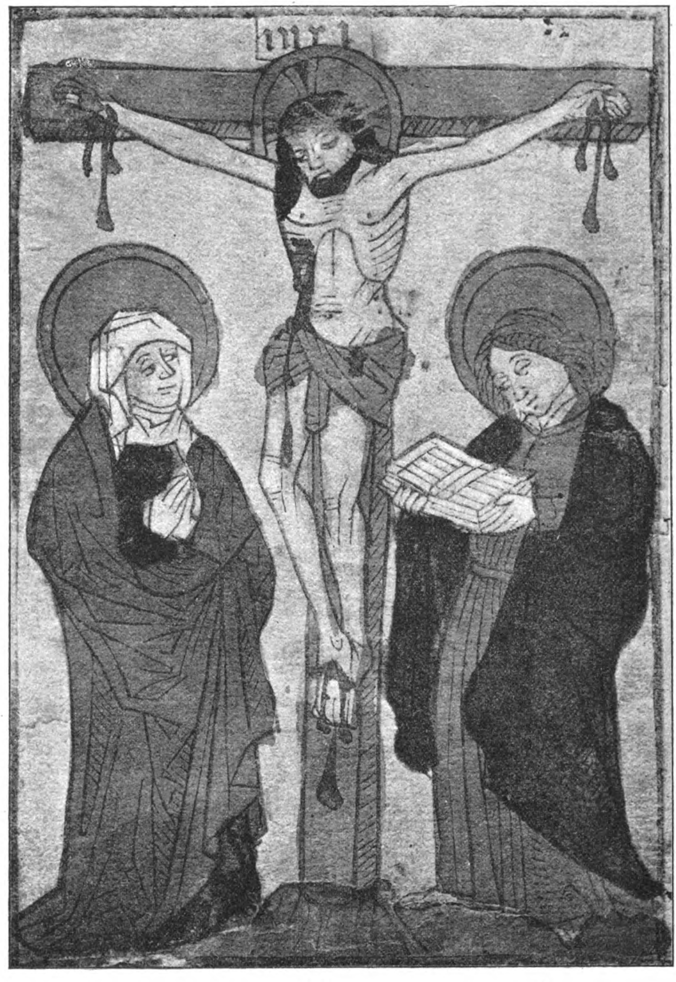
Christus am Kreuz, mit Maria und Johannes. In den Ecken die Symbole der vier Evangelisten durch eine schöne Ornamentbordüre verbunden. Reiberdruck. Unten zwei Zeilen Typentext. Ca. 1460. *Auf Pergament.* Aus einem Einband gelöst und nur fragmentarisch erhalten.

Le Christ en croix, avec Marie et Jean. Aux quatre coins les symboles des Evangélistes, entouré le tout par une belle bordure ornementale. Gravure xylogr. au frotton. Ensous deux lignes texte imprimé à caractères mobiles. Vers 1460. *Sur vélin.* Seulement des fragments enlevés d'une reliure. 100.—

23.

Christus am Kreuz, darunter links Maria, rechts Johannes, zu Füssen des Kreuzes zwei Todtenköpfe und mehrere Knochen, die Heiligenscheine strahlenförmig, in den Ecken die Symbole der vier Evangelisten. Holzschnitt ca. 1470. 210 : 127 mm. Colorit: gelb, braun, grün. Breitrandig.

Le Christ en croix, ensous à gauche la Ste. Vierge, à droite St. Jean, au pied de la croix deux crânes et quelques os, aux quatre coins les symboles des Evangélistes. Gravure en bois. Vers 1470. 210 : 127 mm. Coloris: jaune, brun, vert. Large de marges. 100.—



No. 19.

24.

Christus am Kreuz, an dessen Fuss ein Todtenkopf. Links kniet die Hl. Jungfrau, von Johannes unterstützt, rechts zwei Männer. Reiberdruck. Um 1475. 80 : 59 mm. Colorit: roth, grün, gelb, blau. In der Mitte durchgerissen und ausgebessert.

Le Christ en croix au pied duquel un crâne. A gauche la Ste. Vierge agenouillée, soutenue par St. Jean, à droite deux hommes. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1475. 80 : 59 mm. Coloris: rouge, vert, jaune, bleu. Déchirée le long du milieu et raccommodée. 30.—

Schreiber I. p. 139 no. 491.
Sehr interessantes Blatt, die Costüme erinnern an eine Darstellung Jan Swart's von Gröningen.
Pièce très-interessante, le costume est assez singulier et rappelle une représentation de Jan Swart de Groningue.

25.

Christus am Kreuz, links darunter Maria, rechts St. Johannes; in den Ecken in Runden die Symbole der vier Evangelisten durch eine Bordüre verbunden. Holzschnitt. Augsburg um 1480. 205 : 127 mm. Colorit: grün, gelb, carmin, grau. Titelblatt zum Evangelibuch (Hain 6741), dessen Titel rückseitig aufgedruckt.

Le Christ en croix, à gauche ensous Ste. Marie, à droite St. Jean, dans les quatre coins les symboles des Evangélistes en des pièces rondes. Gravure en bois. Augsbourg vers 1480. 205 : 127 mm. Coloris: vert, jaune, carmin, gris. Titre du »Evangelibuch« (Hain 6741) dont le texte commence au verso. 60.—

26.

Christus am Kreuz, das Haupt nach links geneigt, das Hüfttuch flattert nach beiden Seiten. Links Maria, rechts Johannes mit beiden Händen ein geschlossenes Buch haltend. Holzschnitt. Um 1480. 246 : 166 mm. Colorit: grün, blau, roth, gelb. Auf Pergament.

Le Christ en croix, la tête penchée à gauche, le voile aux hanches vole des deux côtés. A gauche la Ste. Vierge, à droite St. Jean tenant des deux mains un livre fermé. Gravure en bois. Vers 1480. 246 : 166 mm. Coloris: vert, bleu, rouge, jaune. Sur vélin. 120.—

Schreiber I. p. 107 no. 379.
Canonblatt eines Missale (Basileense ca. 1487?).
Provient du Canon d'un Missel (Bâle vers 1487?).



27.

Christus am Kreuz, darunter links die Hl. Jungfrau, von Johannes unterstützt, hinter ihnen zwei andere Personen. Am Fusse des Kreuzes kniet, vom Rücken gesehen, St. Maria Magdalena. Rechts eine Gruppe von drei Männern, hinter denen ein Krieger sichtbar wird. Im Hintergrund eine Stadt in reicher landschaftlicher Umgebung. Sehr schöner Holzschnitt. Um 1480. 269 : 178 mm. Colorit (miniaturartig ausgeführt): braun, blau, roth, grün, gold, Purpur. Auf Pergament.

Le Christ en croix, ensous à gauche la Ste. Vierge soutenue de St. Jean, derrière eux deux autres personnes. Au pied de la croix Ste. Marie Madeleine agenouillée, vue du dos. A droite trois personnes, derrière eux un soldat. Au fond une ville. Très-belle gravure en bois. Vers 1480. 269 : 178 mm. Coloris (peint en miniature): brun, bleu, cramoisi, rouge, vert, or. Sur vélin. 160.—

Schreiber I. p. 133 no. 475.

28.

Christus am Kreuz. Rechts Maria, links Johannes mit einem Buch. Die Buchstaben J N R J finden sich zwei Mal auf dem Blatt: einmal auf der Schrifttafel und dann in der Darstellung. Holzschnitt. Um 1480. 87 : 63 mm. Schwarz. Breitrandig.

Le Christ en croix. A droite la Ste. Vierge, à gauche St. Jean avec un livre. Les lettres J N R J se trouvent deux fois sur la planche. Gravure en bois. Vers 1480. 87 : 63 mm. Noir. Large de marges. 50.—

29.

Christus am Kreuz. Der Heiland zusammengesunken nach links geneigt, das Hüfttuch flattert nach beiden Seiten. Holzschnitt. 15. Jahrh. 87 : 66 mm. Breitrandig, im weissen Rand Wurmlöcher.

Le Christ en croix. Le Sauveur presque accroupi s'est penché à gauche, le voile aux hanches flotte des deux côtés. Gravure en bois. XV. siècle. 87 : 66 mm. Large de marges, quelques piqûres de vers dans la marge blanche. 35.—

30.

Der Heiland am Kreuz, rechts und links die beiden Schächer. Am Fusse des Kreuzes betet knieend ein Mönch (Carthäuser?), der Hintergrund hügelig, oben Wolken. Holzschnitt. 15. Jahrh. 95 : 73 mm. Colorit: grün, blau, gelb, braun.

Le Christ en croix entre les malfaiteurs. Au pied de la croix est agenouillé un moine (Chartreux?) qui prie les mains levées. Le fond est montueux, en haut de nuages. Grav. en bois. XV. siècle 95 : 73 mm. Coloris: vert, bleu, jaune, brun. 66.—

Schreiber I. p. 281 no. 966.

31.

Der Heiland vom Kreuz abgenommen liegt am Boden. Vor ihm knieen die H. Jungfrau, Maria Magdalena und Johannes. Seitwärts zur Linken das Kreuz, an dem eine Leiter lehnt, davor Joseph von Arimathia mit einer Zange, zur Rechten im Hintergrund das offene Grab, neben dem zwei heilige Frauen stehen. Reiberdruck um 1450. 90 : 130 mm. Colorit: roth, grün, braun, gelb.

Le Sauveur pris de la croix est posé à terre. Auprès de lui la Ste. Vierge, Ste. Marie Madeleine et St. Jean à genoux, à gauche la croix avec une échelle, au devant un homme (Josèphe d'Arimathia) avec des tenailles. Au fond à droite on voit le tombeau vide, à côté deux saintes femmes. Gravure xylogr. vers 1450. 90 : 130 mm. Coloris: rouge, vert, brun, jaune. 100.—

Schreiber I. p. 143 no. 507.
Sehr merkwürdiges und interessantes Blatt.
Pièce très-curieuse et intéressante.

32.

Christus von den Seinigen betrauert. Am Fusse des Kreuzes, an dem eine Leiter lehnt, liegt der Leichnam Christi, dessen Oberkörper von der rechts knieenden Hl. Jungfrau gehalten wird, links kniet Nicodemus, eine Salbenbüchse haltend, im Hintergrund ein Baum. Reiberdruck. Um 1450. 125 : 92 mm. Colorit: schwarz, carmin, gelb, grün, grau.

Le Christ descendu de la croix. Au premier plan se trouve le corps du Christ à terre, sa tête tenue par la Ste. Vierge qui est agenouillée à droite, à gauche Nicodème à genoux tenant dans la main gauche une boite de baume. Au fond la croix, à laquelle est appuyée une échelle, à côté un arbre. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1450. 125 : 92 mm. Coloris: noir, cramoisi, jaune, vert, gris. 100.—

Schreiber I. p. 286 no. 982.





No. 33.



No. 91.

33.

Pietà. Im Vordergrund ruht der Körper des Herrn am Boden, das Haupt nach rechts, hinter ihm kniet die Hl. Jungfrau, die Hände vor der Brust gefaltet, im Hintergrund das Kreuz. Reiberdruck. Um 1470. 77 : 57 mm. Colorit: gelb, grün, carmin, blau, gold. *Siehe p. 10 das Facsimile.*

Pietà. Le corps du Sauveur est étendu sur un linceul, la tête à droite, derrière lui la Ste. Vierge à genoux, les mains jointes sur la poitrine, au fond la croix. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1470. 77 : 57 mm. Coloris: jaune, vert, cramoisi, bleu, or. *Voir la reproduction sur p. 10.* 50.—

Schreiber I. p. 285 no. 978a.

34.

Die Grablegung. Zwei Männer legen den Leichnam des Herrn in einen verzierten Sarcophag; in der Mitte beugt sich die Hl. Jungfrau von Johannes gehalten über denselben, im Hintergrund das Kreuz und zwei heilige Frauen. Reiberdruck. Um 1450. 68 : 56 mm. Colorit: gelb, grün, roth, schwarz, gold, blau.

La mise au tombeau. Deux hommes placent le Christ dans le sarcophage ornementé, au milieu se penche la Ste. Vierge tenue par Jean sur le Christ, au fond deux saintes femmes et la croix. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1450. 68 : 56 mm. Coloris: jaune, vert, rouge, noir, or, bleu. 30.—

Weigel & Zestermann I. p. 202 no. 119. Schreiber I. p. 150 no. 536.

35.

Die Auferstehung. Der Heiland sitzt auf dem quer über das Grab gelegten Deckel, die rechte Hand an seiner Seitenwunde, hinter ihm ein Engel mit dem Leichentuch. Holzschnitt. Um 1470. 78 : 46 mm. Colorit: braun, rosa, grün.

La Résurrection. Le Sauveur est assis sur le couvercle de la tombe qui est à travers, il a porté la main droite sur son flanc, derrière lui un ange qui tient le linceul. Gravure en bois. Vers 1470. 78 : 46 mm. Coloris: brun, rose, vert. 27.—

Weigel & Zestermann I. p. 315 no. 197. Schreiber I. p. 287 no. 988.

36.

Christus erscheint Maria Magdalena. Der Herr in einen weiten faltigen Mantel gekleidet, steht von vorn gesehen rechts und streckt die rechte Hand gegen Maria Magdalena aus, die links am Boden kniet und eine Salbenbüchse hält, mit der linken Hand hält Christus ein Grabscheit; im Hintergrund Landschaft. Darunter 3 Zeilen in Holz geschnittener Text: Dimissa sunt ei peccata multa u. s. w. Holzschnitt. Um 1450—60. 242 : 161 mm. Colorit: braun, grün, carmin, gelb.

Le Christ apparaissant à Marie Madeleine. Le Christ vêtu d'un large manteau est vu de face, il s'appuie de la main gauche sur une bêche en étendant la main droite vers Marie Madeleine qui est agenouillée à gauche sur le sol; au fond un paysage. En-sous 3 lignes texte en caract. xylogr.: Dimissa sunt ei peccata multa &c. Gravure en bois. Vers 1450—60. 242 : 161 mm. Coloris: brun, vert, cramoisi, jaune. 300.—

Schreiber I. p. 155 no. 554.

37.

Der Unglauben des Thomas. In einem gewölbten Zimmer steht zur Rechten Christus, die Siegesfahne in der linken Hand und führt mit der rechten die Hand des links knieenden Thomas an seine Seitenwunde. Zur Linken eine Thür, das Ganze in einer Einfassung. Reiberdruck ca. 1450. 67 : 55 mm. Colorit: gelb, braun und roth.

L'Incrédulité de St. Thomas. Le Sauveur est à droite dans une halle à plafond vouté, il tient le drapeau dans la main gauche et conduit de l'autre la main de St. Thomas qui est agenouillé sur le sol à son côté blessé. A gauche une porte, le tout dans une bordure. Gravure xylogr. Vers 1450. 67 : 55 mm. Coloris: jaune, brun et rouge. 50.—

Weigel & Zestermann I. p. 217. no. 132 a. Schreiber I. p. 161 no. 575.

38.

Die Ausgiessung des Heil. Geistes. In der Mitte die Hl. Jungfrau, rechts und links je 3 Apostel, oben der Hl. Geist. Holzschnitt. Ital. Urspr. Ende des 15. Jahrhunderts. 71 : 50 mm. Schwarz.

La Pentecôte. Au milieu la Ste. Vierge, trois disciples de chaque côté, ensus le St. Esprit. Gravure e. b. d'orig. ital. Fin du XV. siècle. 71 : 50 mm. Noir. 20.—

39.

Das Weltgericht. Bruchstück. In der Mitte oben thront Christus auf dem Regenbogen, zwischen seinen Füssen die Weltkugel, aus seinem Munde gehen Lilie und Schwert hervor. Neben ihm steht Maria, rechts von ihr ist noch der Kopf und Oberkörper eines Erzengels sichtbar, über dem zwei andere Engel, die die Ecke ausfüllen, in ihre Posaunen blasen. Unter der Figur des Christus eine Auferstehungsgruppe. Reiberdruck. Salzburg ca. 1400? Bruchstück, welches kaum die Hälfte des ursprünglichen Blattes, das etwa 50 cm breit und mindestens 30 cm hoch gewesen sein dürfte, darstellt. Colorit: auf schwarzem Grund, blassroth, grün, Ocker, blau und braun. Von ganz ausserordentlicher Schönheit.

Le Jugement dernier. Fragment. Le Christ est assis sur l'arc-en-ciel, entre ses pieds le globe, de sa bouche sortent l'épée et le lys. Ensous à gauche est la Ste. Vierge debout, à gauche d'elle on voit la tête d'un archange, à l'angle gauche deux anges qui sonnent des trompettes; sur la terre s'élèvent deux hommes de leur tombeau. Gravure xylogr. au frotton. Salzburg vers 1400. Fragment d'une planche qui a eû environ 50 cm. de largeur, sur 30 cm. de hauteur. Coloris: rose, vert, brun, bleu sur fond noir. D'une beauté extraordinaire. 500.—

40.

Das jüngste Gericht. Der Heiland, mit weitem Mantel bekleidet, thront auf dem Regenbogen, die Füsse auf der Erdkugel. Von seinem Haupt geht das Schwert und die Lilie aus. Vorn rechts kniet Maria, links Johannes, im Hintergrund inmitten einer Landschaft erheben sich ein Mann und eine Frau, oben rechts und links Wolken. Reiberdruck. 1470. 80 : 62 mm. Colorit: Rosa, blau, grün, gelb.

Le Jugement dernier. Le Christ, vêtu d'un large manteau, les bras étendus est assis sur un arc-en-ciel et pose les pieds sur le globe. De sa tête sort à gauche l'épée et à droite le lys à trois fleurs. Agenouillés à droite la Ste. Vierge, à gauche St. Jean, au fond entre eux deux se lèvent un homme et une femme nus. Aux angles supérieurs des nuages. Gravure xylogr. vers 1470. 80 : 62 mm. Coloris: Rose, bleu tendre, vert, jaune. 40.—

Schreiber, I. p. 173 no. 617.

41.

Gott Vater auf einem gothischen Thron. Er hat die dreifache Krone auf dem Haupt, erhebt die rechte Hand zum Segnen und hält mit der Linken den Reichsapfel, ein weiter faltiger Mantel umgibt ihn. An jeder Seite drei Engel in Anbetung, oben und unten, rechts und links die Symbole der vier Evangelisten mit Spruchbändern: S matheum, S iohannem, S lucam, S marcum. Unter der Darstellung 3 Zeilen (in Holz geschn.) Text: Te inocamq te laudaq u. s. w. Holztafeldruck. Um 1460. 250 : 163 mm. Colorit: roth, blau, gelb, grün. Einige Wurmstiche.

Dieu Père assis sur un trône gothique. Il a la couronne papale sur la tête, lève la main droite pour bénir et tient de la gauche le globe appuyé sur ses genoux; un large manteau le couvre entièrement. De chaque côté se tiennent trois anges en prière. Ensus et en bas, à droite et à gauche les symboles des quatre évangélistes avec des banderoles: S matheum, S iohannem, S lucam, S marcum. Sous la planche 3 lignes texte (gravé en bois:) Te inocamq te laudaq &c. Gravure en bois. Vers 1460. 250 : 163 mm. Coloris: rouge, vert, bleu, jaune. 300.—

Schreiber I. 750.

42.

Christuskind in einer Runde auf geschrotetem Grund, ringsum die Inschrift: LUCX . LUCET . INTE . NEBRIS . ET . INTENE . BREIA . + Eine Glorie von Strahlen und Sternen umgiebt diese Darstellung, aussen herum die Inschrift: I NOMINE . IEXU . (Lücke) . GIENUS . FLETATUR . CELESTIUM . TERES (Lücke) ETIN . FERNORUM . + Darüber eine Krone mit 7 Zacken und der Inschrift: V : E . R : B . U . N : C . A . R : E . Darunter rechts Maria vor einem Betstuhl, links der Engel der Verkündigung, dazwischen die Inschrift: AVE . MARIA . GRACiA . PLE (Lücke) NA . Holzschnitt. Um 1470. 355 : 260 mm. Spuren von Colorit: gelb und grün.

L'Enfant Jésus dans une ronde sur un fond criblé, autour l'inscription: LUCX . LUCET . INTE . NEBRIS . ET . INTENE-BREIA . + puis une gloire de rayons et d'étoiles avec l'inscription: I NOMINE . JEXU . (lacune) . GIENUS . FLETA-TUR . CELESTIUM . TERES (lacune) ETIN . FERNORUM . + Ensus une couronne à sept dents et l'inscription: V : E . R : B . U . N : C . A . R : E . Ensous l'annonciation, la Ste. Vierge à droite, l'ange à gauche avec les mots: AVE . MARIA . GRACiA . PLE (lacune) NA . Gravure sur bois. Vers 1470. 355 : 260 mm. Traces de coloris: jaune et vert. 300.—

Sehr merkwürdiges Blatt, italienischen Ursprungs.
Pièce très-curieuse, d'origine italien.

43.

Das Christkind sitzend auf einem Kissen, hält in der Rechten einen Vogel, in der linken die Weltkugel (?); im Hintergrund zwei dreieckige Bäume. Reiberdruck unvollkommener Ausführung. 15. Jahrh. 45 : 36 mm. Colorit: braun, grün, blau.

L'Enfant divin est assis sur un coussin et tient de la main droite un oiseau, de la gauche le globe (?), au fond on voit deux arbres triangulaires. Gravure xylogr. très-imparfaitement dessinée et imprimée indistinctement. 15. siècle. 45 : 36 mm. Coloris: jaune, brun, vert, bleu. 50.—

Merkwürdiges Blatt.
Pièce très-curieuse.

44.

Christus sitzend auf einem Thron, die rechte Hand zum Segen erhoben, die linke auf dem Reichsapfel, um ihn die Symbole der vier Evangelisten in Rundungen, sowie die Bilder von Petrus, Paulus, St. Hieronymus und einem vierten Heiligen, darüber ein Schriftband mit der Inschrift: ego ſum via vitas ʒ vita. Holzschnitt (span. Ursprungs?). 15. Jahrh. 159 : 114 mm. Schwarz. Breitrandig.

Le Christ assis sur un trône, la main droite levée pour bénir, la main gauche sur le globe impérial, autour de lui les symboles des Evangélistes dans des pièces rondes et les figures des SS. Paul, Pierre, Jérome et d'un quatrième Saint, ensus une banderole avec l'inscription: ego ſum via vitas ʒ vita. Gravure e. b. (d'origine espagnole?). 15. siècle. 159 : 114 mm. Noir. Large de marges. 60.—

45.

Der Heiland in ganzer Figur unter einem gothischen Bogen. Er steht in lehrender Haltung da, hinter ihm ein reichverzierter Teppich, neben ihm ein Spruchband: Speciosus forma pre filijs hominum. Schöner Holzschnitt. 15. Jahrh. 183 : 125 mm. Schwarz. Breitrandig. *Siehe S. 13 das Facsimile.*

Le Sauveur enseignant, figure entière debout sous un portique gothique. Derrière lui un tapis à riche dessin, autour de lui une banderole: Speciosus forma pre filijs hominum. Belle gravure en bois. 15. siècle. 183 : 125 mm. Noir. Large de marges. *Voir p. 13 la reproduction.* 80.—

46.

Salvator mundi. Der Heiland in langem Gewand und weitem reich verzierten Mantel steht halb links gewendet und erhebt die rechte Hand zum Segen, in der Linken hält er die Weltkugel mit grossem Kreuz. Neben ihm eine Bandrolle ohne Inschrift. Unter der Darstellung auf dem breiten, weissen Rand des Papiers ist alt mit dem Reiber eingedruckt: adler. (Vielleicht ein Ex-libris?) Schöner Holzschnitt ca. 1450—60. 100 : 63 mm. Colorit: rosa, grün und gelb.

Le Sauveur du monde vêtu d'un large manteau à ample bordure se tient debout tourné à gauche. Il lève la main droite en bénissant et porte de la gauche le globe à grande croix. A côté une banderole vide. On a imprimé au frotton sur la marge blanche le mot: adler. (Peut-être un Ex-libris?) Belle gravure en bois vers 1450—60. 100 : 63 mm. Coloris: rose, vert, jaune. 100.—

Schreiber I. p. 239 no. 835.

47.

Dasselbe Blatt nicht colorirt, nur mit roth gehöht. Das Spruchband handschriftlich ausgefüllt: Ego sum alpha ʒ. o. Mit schmalem Rand.

La même planche, non coloriée seulement réhaussée de rouge. La banderole vide est remplie des mots (en manuscrit): Ego sum alpha ʒ. o. Avec une petite marge. 30.—

48.

Dasselbe Blatt, schwarz, nur Gesicht, Hände und Füsse roth gemalt. Mit Rand.

La même planche, noire, seulement la figure, les mains et les pieds légèrement coloriés en rouge. Avec marge. 30 —

49.

Salvator mundi. Christus mit langem Mantel und weitem Gewand nach rechts gewendet, erhebt die rechte Hand zum Segen, in der linken hält er den Globus mit grossem Kreuz. Holzschnitt um 1460. 97 : 65 mm. Colorit: violett, blau, roth und gelb.

Salvator mundi. Le Christ orné d'un nimbe à dents noires est vêtu d'un large manteau. Il lève la main droite en bénissant, tandis que de la gauche il porte le globe muni d'une grande croix. Le sol est indiqué par cinq lignes. Gravure en bois vers 1460. 97 : 65 mm. Coloris: cinabre, lilas, bleu, rouge, jaune. 60.—

Schreiber I. p. 239 no. 835b.

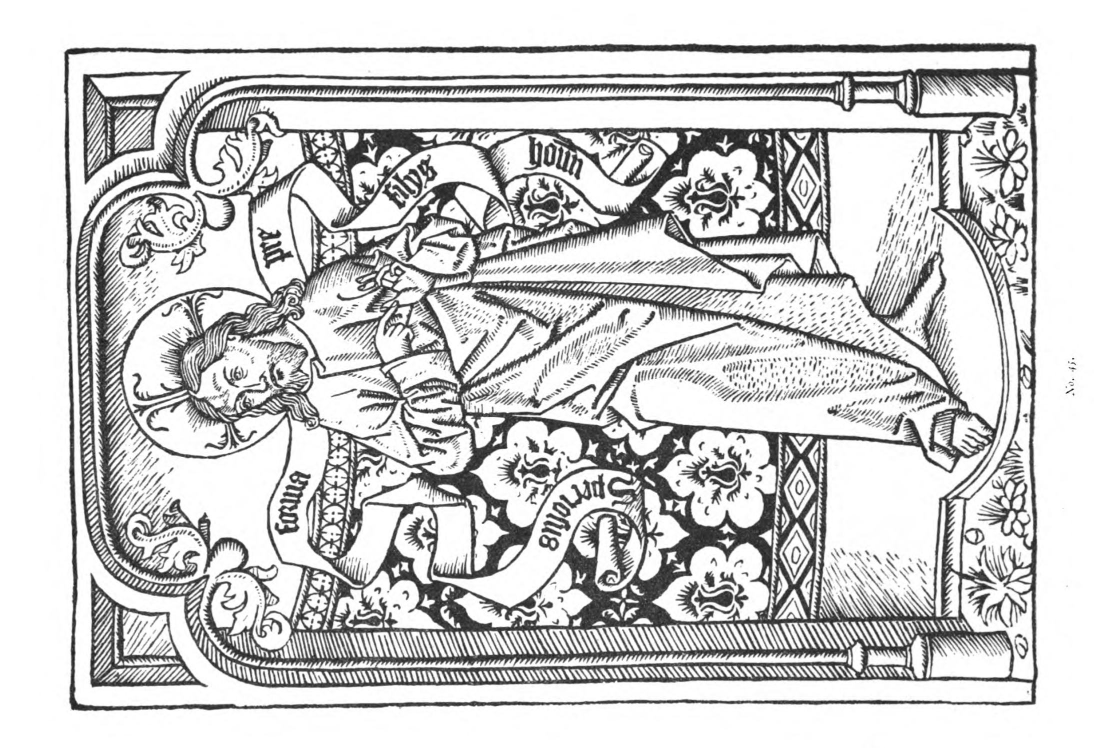
50.

Salvator mundi. Der Heiland in fussfreiem Gewande in ganzer Figur nach rechts schreitend, er trägt in der rechten Hand die Weltkugel und erhebt die Linke zum Segen. Rechts und links je ein Engel mit langen Gewändern und Flügeln. Sehr schöner Holzschnitt. Um 1470. 191 : 118 mm. *Facsimile auf S. 13.*

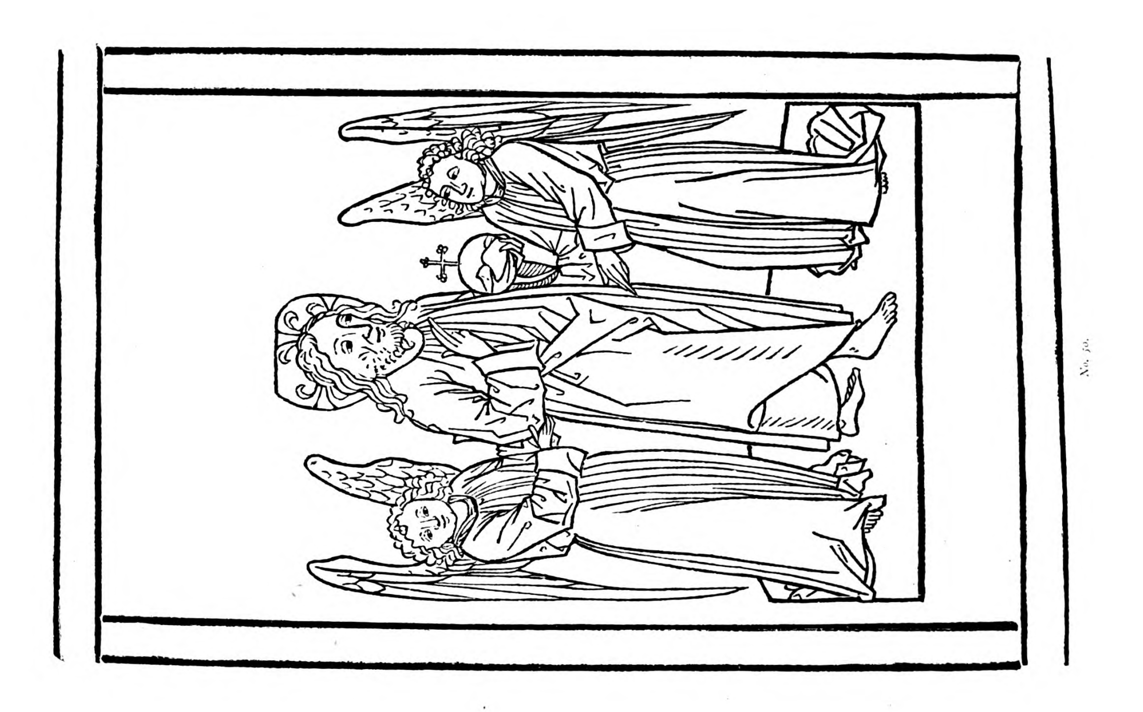
Le Sauveur du monde marche vers la droite. Il tient de la main droite le globe du monde et bénit de la main gauche. Un ange à droite, un autre à gauche tous deux avec longues manteaux et des ailes. Très-belle gravure en bois. Vers 1470. 191 : 118 mm. *Reproduction sur p. 13.* 100.—

Schreiber I. p. 239 no. 835c.
Zwei kleine unbedeutende Löcher in der Mitte, einige Striche mit Tinte.
Deux petits trous dans le milieu, quelques griffonnements à l'encre.





No. 45.



No. 50.



No. 52.

51.

Der Schmerzensmann unbekleidet an eine Säule gebunden. Er neigt den Oberkörper nach links, hält in der Rechten die Geissel, in der Linken die Ruthe. Der Boden ist quadrirt. Reiberdruck bayerischen Ursprungs um 1440. 82 : 59 mm. Colorit: blau, grün, roth, gelb, gold. In den Hintergrund ist bis zur halben Höhe eine Mauer gemalt, oben die Worte: ECCE HOMO geschrieben.

L'Homme de douleurs tout nu tourné vers la gauche et lié à une colonne est penché en avant vers le sol carrelé. Il tient de la main gauche la verge, dans la droite le fouet. Gravure xylogr. au frotton. Bavière vers 1440. 82 : 59 mm. Coloris: bleu, vert, rouge, jaune, or. Au fond on a peint jusqu'à mi-hauteur un mur de pierre, en haut écrit le mot: ECCE HOMO. 60.—

Schreiber I. p. 259 no. 897.

52.

Der Schmerzensmann. Halbfigur im Grabe stehend. Er wendet das Haupt nach rechts, die Arme übereinander gelegt, in der rechten Hand die Ruthe, in der Linken die Geissel, hinter ihm das Kreuz, rechts die Lanze und der Schwamm, links eine Säule. Reiberdruck. Ca. 1450. 200 : 135. Colorit: schwarz, grün, gelb, roth, carmin. Einige Wurmstiche. *Siehe die Reproduktion auf S. 14.*

L'Homme de douleurs à mi-corps dans le tombeau. Il se tourne à droite, les bras croisés, dans la main droite il tient la verge, dans la gauche le fouet, derrière lui la croix, à droite l'éponge et la lance, à gauche une colonne. Grav. xylogr. au frotton. Vers 1450. 200 : 135 mm. Coloris: noir, vert, jaune, rouge, cramoisi. Quelques piqûres de vers. *Voir p. 14 la reproduction.* 400.—

Schreiber I. p. 247 no. 859.
Sehr merkwürdiges Blatt!
Pièce très-curieuse et belle!





No. 53.

53.

Der Schmerzensmann zwischen Maria und Johannes. Der Herr mit gebundenen Händen steht bis zur halben Figur sichtbar im offenen Grabe, zur rechten steht die Hl. Jungfrau, zur linken S. Johannes, im Hintergrund das Kreuz. Innerhalb des offenen Grabes steht ECCE HŌ. Holzschnitt. Um 1470. 125 : 92 mm. Colorit: gelb, braun, blau, zinnober, lila. Einige Wurmstiche. *Facsimile auf S. 15.*

L'Homme de douleurs entre Marie et Jean. Le Christ, les mains liées, debout dans le tombeau, à droite la Ste. Vierge, à gauche St. Jean, au fond se dresse la croix. On lit dans le tombeau: ECCE HŌ. Gravure en bois. Vers 1470. 125 : 92 mm. Coloris: jaune, brun, bleu, cinabre, lilas. Quelques piqûres. *Reproduction p. 15.* 300.—

Schreiber I. p. 289 no. 996.

54.

Der Schmerzensmann sitzend nach rechts gewandt. Er hat einen weiten Mantel an, die Dornenkrone auf dem Haupt und hält mit beiden Händen eine Palme. In der Darstellung die Inschrift: ECCE HOMO. Holzschnitt. Um 1490. 108 : 75 mm. Colorit: gelb, grün, roth.

L'Homme de douleurs assis et tourné à droite. Il est vêtu d'un large manteau, porte la couronne d'épines sur la tête et tient un palmier des deux mains. Dans la planche l'inscription: ECCE HOMO. Gravure en bois. Vers 1490. 108 : 75 mm. Coloris: jaune, vert, rouge. 30.—

Schreiber I. p. 262 no. 909.
Die untere Ecke ausgebessert.
Le coin droit infér. enlevé et raccommodé.

55.

Der Schmerzensmann sitzt nach links gewendet auf dem Kreuz, die Hände gebunden, auf dem Haupt die Dornenkrone. Auf dem Boden liegen Hammer, Zange und Nägel, im Hintergrund eine Stadt. Darüber die Inschrift: AVE: IHESU. BENIGNISSIME, unter dieser: ECCE HOMO. Unter der Darstellung: O heere ihesu christe dyn passie cruys Etc. Holzschnitt flämischen Ursprungs. Um 1490. 260 : 170 mm. Colorit: gelb, carmin, zinnober.

L'Homme de douleurs assis sur la croix, tourné à gauche. Il a les mains liées et la couronne d'épines sur la tête. Sur le sol se trouvent des clous, une pincette et autres instruments, au fond une ville. Ensus l'inscription: AVE: IHESU. BENIGNISSIME, ensous: ECCE HOMO. Ensous de la planche: O heere ihesu christe dyn passie cruys Etc. Gravure en bois d'origine flamand. Vers 1490. 260 : 170 mm. Coloris: jaune, cramoisi, cinabre. 300.—

56.

Der Schmerzensmann. Der Heiland in ganzer Figur, entkleidet neben einer Säule, an welcher die Passionsinstrumente hängen; er breitet sein Gewand auf den Boden. Vor ihm kniet ein Franziskaner. Bandrollen mit den Inschriften: Vide homo quatu patior pro te und Miserere mei deg. Holz- oder Metallschnitt. Flandrische Arbeit. 15. Jahrh. 98 : 72 mm.

L'Homme de douleurs tourné à droite est debout, foulant aux pieds son vêtement; il porte la barbe, de longs cheveux, un nimbe à dents noires et une courte écharpe. Devant lui à droite un franciscain à genoux en prière. Deux banderoles avec les inscriptions: Vide homo quatu patior pro te et Miserere mei deg. Gravure en bois ou sur métal. Travail flamand. XV. siècle. 98 : 72 mm. 50.—

Schreiber I. p. 264 no. 916.

57.

Ecce homo. Der Schmerzensmann, stehend in ganzer Figur, an eine Säule gelehnt. Er wendet sich nach rechts und hält Geissel und Ruthe in den Händen, neben ihm ein Spruchband: Ecce homo. Ringsherum eine Bordüre von Vögeln, Blumen und Schmetterlingen. Holzschnitt. Ende des 15. Jahrhunderts. 105 : 75 mm. Colorit: gelb, grün, roth, blau.

L'Homme de douleurs, figure entière, attaché à une colonne. Il se penche à droite et tient une verge et le fouet des deux mains, sur une banderole l'inscription: Ecce homo. Tout autour une bordure de fleurs, d'oiseaux et de papillons. Gravure en bois. Fin du XV. siècle. 105 : 75 mm. Coloris: jaune, vert, rouge, bleu. 100.—

58.

Christus mit den drei reuigen Sündern. Der Heiland in ganzer Figur steht links und wendet sich nach rechts, wo St. Petrus, St. Maria Magdalena und der gute Schächer stehen. Holzschnitt. Um 1470. 89 : 125 mm. Colorit: grün, gelb, carmin, blau. Darunter 9 Zeilen Typentext: Dises gebet hat gemacht bapst Clemens u. s. w.

Le Christ avec les trois rachetés. Le Sauveur est debout à gauche et se tourne à droite où St. Pierre, Ste. Marie Madeleine et le bon malfaiteur se trouvent. Gravure en bois. Vers 1470. 89 : 125 mm. Coloris: vert, jaune, cramoisi, bleu. Ensous 9 lignes texte imprimé: Dises gebet hat gemacht bapst Clemens Etc. 150.—

Schreiber I. p. 265 no. 918.
Merkwürdiger Einblattdruck! Eine Zeile des Textes etwas beschädigt.
Pièce volante fort curieuse! Une ligne du texte légèrement endommagée.

59.

Dasselbe Blatt, nur der Holzschnitt ohne den Typentext.

La même planche, seulement la figure en bois sans le texte imprimé. 50.—

60.

Christus als Weltrichter. St. Margarethe. Zwei Engel befreien arme Seelen aus dem Fegfeuer. Holzschnitt. 3 Darstellungen unzerschnitten auf 1 Blatt. Um 1460. 43 : 26, 40 : 28, 41 : 26 mm. Colorit: grün, carmin, gelb.

Le Christ au jugement dernier. Ste. Marguérite. Deux anges enlèvent des âmes du purgatoire. Grav. en bois. Trois planches sur un feuillet. Vers 1475. 43 : 26, 40 : 28, 41 : 26 mm. Coloris: vert, cramoisi, jaune. 35.—

61.

Das Schweisstuch der Veronika. Christuskopf von starrem, fast byzantinischem Ausdruck, Haare und Bart endigen in drei Spitzen. Reiberdruck der frühesten Zeit, vielleicht noch aus dem Ende des 14. Jahrhunderts. 82 : 50 mm. Colorit: gelb, grün, roth, carmin.

Le Suaire de Ste. Véronique. La figure du Christ, les yeux entr'ouverts, le regard fixe, la barbe et les cheveux finissent par trois pointes. Gravure xylogr. au frotton d'un temps reculé, peut-être du XIV. siècle. 82 : 50 mm. Coloris: vert, jaune, rouge, cramoisi. 100.—

Schreiber I. p. 217 no. 768.

62.

Die Hand des Herrn. Die rechte Hand mit der Nagelwunde des Erlösers zum Segnen erhoben; ein Heiligenschein mit Kreuz umgibt sie. Runde mit der Umschrift: Quod appositū est et apponetur per dexteram dei patris omipotētis benedicetur. Holzschnitt. (Mainz, Guttenberg, um 1440—50?) Durchm. 97 mm. Colorit: gelb. Ein kleines Stück der Umschrift am linken Rand ist ergänzt. *Facsimile auf Seite 17.*

La main droite du seigneur avec la plaie levée pour bénir, un nimbe à croix l'entoure. Pièce ronde entourée de l'inscription: Quod appositū est et apponetur per dexteram dei patris omipotētis benedicetur. Gravure en bois. (Mayence, Guttenberg, vers 1440—50?) Diam. 97 mm. Coloris: jaune. Un petit morceau de l'inscription à gauche remplacé par écrit. *Reproduction p. 17.* 300.—

Schreiber II. 1783.
Die Aehnlichkeit der Charaktere der Umschrift mit denen des Psalters von 1457 ist ganz auffallend.
Les caractères de l'inscription rappellent vivement ceux du Psautier de 1457.

63.

Das Lamm Gottes mit der Siegesfahne. Es steht aufrecht nach links gewandt und spritzt sein Blut in einen Kelch. Runde Darstellung, aussen herum steht in gothischen Lettern: Die + Ewig + Säligkait + Sey + Euch + Allen + Berait + Neujahrswunsch. Holztafeldruck. 15. Jahrhundert. Durchm. 145 mm. Colorit: roth und grün. Aufgezogen. *Siehe S. 17 das Facsimile.*

L'Agneau de Dieu portant le drapeau et lançant son sang dans un calice. Pièce ronde avec l'inscription tout autour: Die + Ewig + Säligkait + Sey + Euch + Allen + Berait + Souhait de bonne année. Gravure xylogr. impr. au frotton. XV. siècle. Diam. 145 mm. Coloris: rouge et vert. Monté. *Voir la reproduction sur p. 17.* 120.—

Schreiber II. 1784.

64.

Der Namenszug Christi i h s auf schwarzem Grunde, ringsherum eine Glorie und die Inschrift: Den gods name ons heere Jhu xpe Ende zynder gloriosen moeder en maget maria zy ghebenedyt in eewicheit amen + Darüber der Heil. Geist. Darunter vier Zeilen Verse: Hebt ihesus u. s. w. Holzschnitt. Ca. 1470. 114 : 78 mm. Colorit: roth, gelb. *Siehe auf Seite 17 das Facsimile.*

Le monogramme du Christ i h s sur fond noir, entouré d'une auréole et de l'inscription: Den gods name ons heere Jhu xpe Ende zynder gloriosen moeder en maget maria zy ghebenedyt in eewicheit amen + Ensus le St. Esprit, ensous un quatrain: Hebt ihesus etc. Gravure en bois. Vers 1470. 114 : 78 mm. Coloris: rouge et jaune. *Voir p. 17 la reproduction.* 80.—

Schreiber II. 1819.

65.

Der Name Jesus umgeben von den Symbolen der vier Evangelisten. Auf schwarzem Grunde. Hübscher Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 98 : 86 mm.

Le nom de Jésus entouré des symboles des quatre évangélistes en médaillons sur fond noir. Belle gravure en bois. XV. siècle. 98 : 86 mm. 24.—

Holtrop facsim. pl. 85.


No. 63.


No. 62.


No. 64.

66.

Hl. Jungfrau. Die Hl. Jungfrau stehend in ganzer Figur etwas nach links gewendet, die Hände auf der Brust gefaltet; ein weiter, faltiger Mantel verhüllt das Haupt und die Gestalt. Der Hintergrund ist bis zu halber Höhe mit einem Teppichmuster ausgefüllt. Holztafeldruck. Anfang des 15. Jahrhunderts. 102 : 290 mm. Colorit: roth und blau.

La Ste. Vierge debout est légèrement tournée à gauche, les mains jointes sur la poitrine; un large manteau la couvre de la tête aux pieds. Dans le fond un tapis ornementé. Gravure xylogr. Commencement du XV. siècle. 102 : 290 mm. Coloris: rouge et bleu.

Unbeschrieben. Conturen und Colorit sehr verwaschen.
Pièce non décrite. Le coloris n'est presque plus à voir, les contours très-faibles. 300.—

67.

Die Gnadenmutter. Die Hl. Jungfrau mit einer Krone auf dem Haupt, stehend in ganzer Figur. Unter ihrem weiten Mantel befinden sich sechs nackte Personen knieend, darunter eine mit einer Krone. Oben schweben zwei Engel in Anbetung. Holzschnitt. Um 1470. 78 : 46 mm. Colorit: grün, roth, gelb.

Notre-Dame de Miséricorde. La Ste. Vierge debout, une couronne sur la tête, couvre de son large manteau six personnes nues à genoux. Ensus aux coins deux anges en prière. Gravure en bois. Vers 1470. 78 : 46 mm. Coloris: vert, rouge, jaune. 27.—

Weigel & Zestermann I. p. 315 no. 197. Schreiber I. p. 296 no. 1010.

68.

Hl. Jungfrau mit einer Krone auf dem Haupt, stehend nach rechts gewendet in der Glorie. Unten rechts und links zwei knieende Engel. Holzschnitt. Um 1475. 83 : 59 mm. Schwarz. Mit breitem Rand. Einige Wurmlöcher.

La Ste. Vierge debout, tournée à gauche, dans la gloire. Ensous à gauche et à droite deux anges à genoux. Gravure en bois. Vers 1475. 83 : 59 mm. Noir. Avec larges marges. Quelques piqûres. 40.—

Schreiber I. p. 300 no. 1017b.

69.

Hl. Jungfrau. Sie steht in ganzer Figur mit zusammengelegten Händen, das Haar fliesst lang herab. Um die Taille trägt sie einen Gürtel, dessen Ende bis zur Erde reicht. Rechts ein Altar, auf dem ein Leuchter und ein Buch, an der Wand hängt ein Rosenkranz. Reiberdruck rheinischen Ursprungs. 15. Jahrh. 131 : 82 mm. Colorit: Carmin, gelb, grün.

La Ste. Vierge debout, les mains jointes pour prier, les cheveux déliés. Elle porte autour de la ceinture une longue corde qui va jusqu'à terre. A droite un autel sur lequel on voit un livre et un flambeau, au dessus pend une couronne à roses. Gravure xylogr. au frotton d'origine rhénane. 15. siècle. 131 : 82 mm. Coloris: carmin, jaune, vert. 80.—

Schreiber I. p. 294 no. 1004.

70.

Hl. Jungfrau in der Glorie auf dem Halbmond. Sie trägt das Haar geflochten, auf dem Haupt eine Krone, auf dem linken Arm hält sie das unbekleidete Christkind, in der rechten Hand Blumen. Der Halbmond steht auf dem Boden. Holztafeldruck ca. 1450—60. 127 : 82 mm. Colorit: grün, gelb, roth, violett.

La Madone dans la gloire. La Ste. Vierge est debout sur le croissant au dessus du sol marqué par quatre traits horizontaux. Elle a les cheveux tressés, une couronne et tient dans la main droite trois fleurs tandisque dans la gauche repose l'enfant nu. La Ste. Vierge est entourée d'une auréole noire en forme d'amande. Gravure xylogr. Vers 1450—60. 127 : 82 mm. Coloris: vert, jaune, rouge, lilas. 75.—

Schreiber I. p. 321 no. 1090.

71.

Hl. Jungfrau mit dem Kinde und St. Anna. Die Hl. Jungfrau mit einer Krone auf dem Haupt sitzt nach links gewandt, in der linken Hand hält sie einen Apfel, mit dem rechten das Christuskind, welches sich zu der Hl. Anna wendet, die links sitzt, darüber der Hl. Geist. Holzschnitt. XV. Jahrh. 80 : 105 mm. Colorit: blau, roth, braun, grün, gold, schwarz.

La Ste. Vierge est assise, tournée à gauche et tient sur ses genoux l'Enfant qui se tourne vers Ste. Anne qui est assise à gauche, ensus le St. Esprit. Gravure en bois. XV. siècle. 80 : 105 mm. Coloris: bleu, rouge, brun, vert, or, noir. 80.—

Hübsches Blatt, unbeschrieben.
Belle pièce non décrite.

72.

Die Hl. Jungfrau sitzt links neben St. Anna, zwischen ihnen auf einem Kissen das Christkind, hinter der Hl. Jungfrau, St. Johannes Evang. mit einem Kelch, hinter St. Anna St. Johannes Baptista mit einem Lamm. Oben darüber der Hl. Geist, unten in der Mitte das Wappen von Köln. Holzschnitt. Um 1480. 114 : 85 mm. Colorit: nur die Lippen durch einen rothen Strich markirt. Rückseite beschrieben.

La Ste. Vierge est assise à côté de Ste. Anne, entre eux sur un coussin l'Enfant, au dessus le St. Esprit. A droite derrière Ste. Anne St. Jean Baptiste avec un agneau, à gauche derrière la Ste. Vierge St. Jean l'Evangéliste, ensous les armes de Cologne. Gravure en bois. Vers 1480. 114 : 85 mm. Coloris: seulement les lèvres sont marqués rouge. Quelques noms sur le dos. 30.—

Schreiber II. 1214.
Wahrscheinlich früher im Besitz des Chronisten Hartmann Schedel.
Peut-être autrefois dans la possession du célèbre historien Hartm. Schedel.

73.

St. Anna. Die Heilige in ganzer Figur sitzt auf einem erhöhten Thron und hält auf dem linken Arm das Christuskind, auf dem rechten Knie die Hl. Jungfrau. Holzschnitt. Um 1490. 78 : 114 mm. Colorit: grün, gelb, roth. Darunter 22 Zeilen Typentext: Reuerēdissimus pater ꝛ dn̄s Raymūdus cardinalis u. s. w. Ablassbrief. Höhe mit der Schrift: 192 mm. Wurmstiche.

Ste. Anne. La sainte, figure entière assise sur un trône, tient sur le genou droite la Ste. Vierge, sur le bras gauche l'Enfant nu. Gravure en bois. Vers 1490. 78 : 114 mm. Coloris: vert, jaune, rouge. Ensous 22 lignes texte impr.: Reuerēdissimus pater ꝛ dn̄s Raymūdus cardinalis Etc. Bref d'indulgence. Haut. 192 mm. Piqûres. 300.—

74.

St. Antonius, in ganzer Figur nach links gewendet, hält in der rechten Hand einen Kreuzstab, an dem zwei Glocken hängen, zu seinen Füssen links eine Frau mit einem Hahn, rechts ein Mann mit einem Schwein, oben in der Ecke rechts zwei Ex-voto. Reiberdruck. Um 1440. 170 : 140 mm. Colorit: gelb, rosa, braun. *Facsimile auf Seite 19.*

St. Antoine debout, figure entière, tourné à gauche. Le saint tient de la main droite un baton à croix muni de deux cloches, à ses pieds à gauche une femme avec un coq, à droite un homme avec un cochon, ensus à l'angle droite deux ex-votos. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1440. 170 : 140 mm. Coloris: jaune, rose, brun clair. *Reproduction p. 19.* 400.—

Schreiber II. 1225.





No. 74.

75.

St. Catharina, aufrecht stehend nach rechts gewendet. Sie hält mit der Rechten das Schwert, mit der Linken eine Blume, ihr zur Seite das Rad. Reiberdruck. 15. Jahrhundert. 65 : 46 mm. Colorit: gelb, carmin, grün, roth.

Ste. Cathérine, debout tournée à droite. Elle tient de la main droite le glaive, de la gauche une fleur, à côté la roue. Gravure xylogr. au frotton. 15. siècle. 65 : 46 mm. Coloris: jaune, carmin, vert, rouge. 30.—

Weigel & Zestermann I. pag. 204 no 121. Schreiber II. 1331.
Sehr hübsches Blatt. Pendant zu No. 78.
Pièce très-gentille, faisant pendant du no. 78.

76.

St. Catharina. Die Heilige in ganzer Figur nach rechts gewendet, stehend in einer Landschaft. Sie stützt sich mit der Rechten auf das Schwert und hält im linken Arm das Rad. Holzschnitt. Um 1480. 45 : 32 mm. Colorit: grün, gelb, zinnober.

Ste. Cathérine. La Sainte, figure entière, debout, tournée à droite dans un paysage. Elle tient du bras gauche la roue et s'appuie de la droite sur le glaive. Gravure en bois. Vers 1480. 45 : 32 mm. Coloris: vert, jaune, cinabre. 36.—

Schreiber II. 1334.

77.

St. Christophorus, das Christuskind über das Wasser tragend. Reiberdruck wahrscheinlich gleichzeitig mit dem berühmten Buxheimer (Lord Spencer'schen) Christophorus, 1423. Wir haben das Blatt nirgends beschrieben gefunden, es ist z. B. mit keiner der sechs verschiedenen Darstellungen, welche Weigel und Zestermann in Band I beschreiben, identisch; trotzdem es in manchen Details, wie z. B. der Mühle mit dem holzhackenden Mann, mit einigen (z. B. No. 184) übereinstimmt, weicht es doch in anderen wieder bedeutend davon ab. Die grösste Uebereinstimmung zeigt es in Auffassung wie Ausführung mit dem Buxheimer Christoph, von dem man Copien bei Ottley, Invention of printing o. Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst, vergleichen wolle. Wir glauben demnach, das Blatt in die Zeit um 1423 setzen zu dürfen. 277 : 176 mm. Colorit: grün und carmin. Die rechte obere und untere Ecke fehlen und sind sehr geschickt ersetzt, sonst gut erhalten. Von der Unterschrift, die jedenfalls dieselbe war, wie die des Buxheimer Christoph, ist nur noch das Wort: faciem zu lesen. *Siehe das Facsimile auf Seite 20.*

St. Christoph, portant l'Enfant Jésus. Gravure xylogr. au frotton probablement du temps du célèbre Christophe de Buxheim (maintenant dans la Bibliothèque de Lord Spencer), 1423. — Nous n'avons pas réussi à trouver une description de cette planche chez les Bibliographes. Weigel & Zestermann, vol. I, décrivent six différentes représentations de St. Christophe mais aucune d'elles n'est identique avec la nôtre Quelques détails se trouvent sur l'une ou sur l'autre p. e. le moulin avec le fendeur de bois sur no. 184 mais en général elles n'ont rien de commun. Enfin notre planche a la plus grande ressemblance avec le Christophe de Buxheim; qu'on se donne la peine de la comparer avec les facsimilés qu'en donnent Ottley et Falkenstein, on s'en apercevra facilement. C'est pour çà que nous la datons de 1423 environ. 277 : 176 mm. Coloris: vert et cramoisi. Les coins supérieur et inférieur à droite manquent mais sont raccommodés à s'y méprendre, du reste bien conservé. La souscription, certainement la même que celle du Christophe de Buxheim, n'est plus lisible, on reconnait seulement le mot: faciem. *Voir p. 20 la reproduction.* —.—

Schreiber II. 1353.



No. 77.

78.

St. Dionysius Areopagita, Bischof von Paris. Ganze Figur stehend, in der Linken den Bischofsstab mit Sudarium, in der Rechten ein Buch, auf welchem sein abgeschlagener Kopf liegt, hinter ihm eine Mauer. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 105 : 75 mm. Colorit: grün, violett, carmin, rosa, gelb. Um die Darstellung eine Einfassung von Blumen, Vögeln und Insekten, von einer anderen Platte abgedruckt. Grösse mit Bordüre 145 : 112. Breitrandig.

St. Denys l'Aréopagite, évêque de Paris. Figure entière, dans la main gauche la crosse épiscopale, dans la droite un livre sur lequel pose sa tête, derrière lui un mur. Gravure en bois. XV. siècle. 105 : 75 mm. Coloris: vert, lilas, carmin, rose, jaune. Tout autour une bordure de fleurs et d'oiseaux imprimée d'une autre planche. Grandeur avec la bordure 145 : 112. Large de marges. 48.—

79.

St. Eustachius, St. Blasius, St. Christophorus, St. Cyriacus. [Aus einer Folge der vierzehn Nothhelfer.] Ganze Figuren, stehend, durch gerade Linien von einander geschieden. Schöner Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 190 : 110 mm. Colorit: carmin, gelb, rosa, grün, braun.

St. Eustache, St. Blaise, St. Christophe, St. Cyriac. [D'une suite des quatorze saints sauveurs.] Figures entières, debout dans quatre compartiments, l'un à côté de l'autre. Belle gravure en bois. XV. siècle. 190 : 110 mm. Coloris: cramoisi, jaune, rose, vert, brun. 40.—

Schreiber II. 1764.

80.

Gregorius Magnus und Petrus Diaconus in einem Chorgestühl sitzend, St. Gregorius mit der Tiara, Petrus Diaconus als Cardinal gekleidet, ihre Namen in gothischen Lettern auf Spruchbändern. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 195 : 120 mm. Schwarz.

St. Grégoire le Grand, la tiare sur la tête et Petrus Diaconus en Cardinal assis dans une stalle gothique, deux banderoles portent leurs noms en caractères gothiques. Gravure en bois. XV. siècle. 195 : 120 mm. Noir. 100.—

81.

Dasselbe Blatt. Colorit: roth, grün, gelb, blau, fraise. Mit breitem Rand.

La même planche. Coloris: rouge, vert, jaune, bleu, fraise. Large de marges. 120.—

82.

St. Hieronymus mit dem Löwen. Der Heilige sitzt nach rechts gewandt auf einer Bank, neben ihm ein Lesepult mit Buch, er trägt den Cardinalshut und einen langen, faltigen Mantel. Vor ihm steht aufgerichtet der Löwe, aus dessen rechten Fuss er einen Dorn zieht. Holztafeldruck oberrheinischen Ursprungs. Um 1450. 160 : 110 mm. Colorit: roth, gelb, braun. *Siehe auf S. 23 die Abbildung.*

St. Jérome avec le lion. Le Saint est assis sur un banc, tourné à droite. Il est vêtu d'un large manteau et sa tête couverte du chapeau de Cardinal. Il est en train de tirer l'épine qui est entré dans le pied du lion qui s'est dressé devant lui. Gravure xylogr. du Haut-Rhin. Vers 1450. 160 : 110 mm. Coloris: rouge, jaune, brun. *Voir p. 23 le facsimilé.* 180.—

Weigel & Zestermann I. p. 175 no. 107. Schreiber II. 1554.

83.

St. Hieronymus mit dem Löwen. Der Heilige mit Cardinalshut, stehend, hält in der Linken das Kreuz, in der Rechten die Zange, mit der er dem neben ihm aufgerichteten Löwen den Dorn auszieht. Holztafeldruck. 15. Jahrhundert. 130 : 83 mm. Colorit: Roth, gelb, grün, violett.

St. Jérome avec le lion. Le Saint debout avec le chapeau de Cardinal tient de la gauche la croix et de la droite une pincette pour tirer l'épine du pied du lion qui se dresse à côté de lui. Gravure xylogr. au frotton. XV. siècle. 130 : 83 mm. Coloris: rouge, jaune, vert, lilas. 69.—

Schreiber II. 1560.

84.

St. Hieronymus mit dem Löwen. Der Heilige kniet nach links vor einem Kruzifix und hält in der Rechten einen Stein, vor ihm liegt der Löwe, im Hintergrund eine Stadt mit vielen Thürmen. Holz- oder Metallschnitt. (Strassburg. Urspr.) 15. Jahrhundert. 176 : 124 mm. Spuren von Colorit: gelb und braun.

St. Jérome avec le lion. Le Saint tourné à gauche est agenouillé devant le crucifié et tient de la main droite une pierre, devant lui le lion; dans le fond une ville avec beaucoup de tours. Gravure en bois ou sur métal, (d'orig. Strasbourg.) XV. siècle. 176 : 124 mm. Legères traces du coloris: jaune et brun. 60.—

85.

St. Juliana. Sie steht nach links gewendet auf dem zu Boden liegenden Dämon, trägt in der Rechten eine Geissel, in der Linken das Kreuz. Holztafeldruck. 15. Jahrhundert. 65 : 58 mm. Colorit: blau, roth, grün, gold.

Ste. Julienne debout tournée à gauche terrassant le démon, elle tient de la droite un fouet, de la gauche la croix. Gravure xylogr. au frotton. XV. siècle. 65 : 58 mm. Coloris: bleu, rouge, vert, or. 40.—

Weigel & Zestermann I. pag. 214 no. 130. Schreiber II. 1578.

86.

S. Lebuinus, Engländer von Geburt, Apostel der Friesen. Ganze Figur, in der Rechten die Kreuzfahne, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Hinter ihm ein ornamentirter Teppich, zu seinen Füssen das Wappen von Deventer, über ihm die Inschrift: Scus Lebuin9. Schöner Holzschnitt niederl. Urspr. 15. Jahrhundert. 127 : 86 mm. Schwarz.

S. Lebuinus, Anglais de naissance, apôtre de la Frise. Figure entière, dans la main droite l'étendard de la croix, dans la gauche un livre ouvert. Derrière lui un tapis ornementé, à ses pieds les armes de Deventer, ensus l'inscription: Scus Lebuin9. Belle figure en bois, d'origine néerland. XV. siècle. 127 : 86 mm. Noir. 24.—

Holtrop facsim. pl. 113.



87.

St. Margaretha. Sie steht in ganzer Figur mit weitem Mantel bekleidet, das Haar aufgelöst, zu ihren Füssen der Dämon, in dessen Rachen sie ihren Kreuzesstab stösst. Im Hintergrund Bäume und eine Kirche. Reiberdruck. 15. Jahrhundert. 65 : 46 mm Colorit: carmin, gelb, roth, grau, grün.

Ste. Marguérite. Elle est debout, les cheveux déliés, vêtue d'un long manteau, terrassant avec son bâton à croix le démon; au fond une église et des arbres. Grav. xylogr. au frotton. 15. siècle. 65 : 46 mm. Colorit: carmin, jaune, rouge, gris et vert. 30.—

Weigel & Zestermann I. p. 205 no. 121. Schreiber II. 1615.
Sehr hübsches Blatt. Pendant zur folgenden Nummer.
Pièce très-gentille, faisant pendant du numéro suivant.

88.

S. Paulus Eremita im Gespräch mit einem Heiligen, ein Rabe bringt ihm Nahrung; ein Eremit holt Wasser, drei andere in Betrachtung. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 140 : 200 mm. Colorit: braun, grün, roth, gelb.

St. Paul l'Ermite en discussion avec un Saint, un corbeau apporte un pain, un Ermite vient prendre de l'eau, trois autres en méditation. Gravure en bois. XV. siècle. 140 : 200 mm. Coloris: brun, vert, rouge, jaune. 45.—

Schreiber II. 1773.

89.

St. Peter und St. Paul. Die beiden Heiligen stehen in ganzer Figur nebeneinander, St. Petrus einen Schlüssel, St. Paulus das Schwert haltend, beide halten zwischen sich das Schweisstuch mit dem Antlitz Christi. Reiberdruck um 1450. 187 : 115 mm. Colorit: grün, carmin, gelb. Einige Wurmstiche, Randbemerkungen von alter Hand. *Siehe die Abbildung auf S. 23.*

St. Pierre et St. Paul. Les deux Saints debout, figures entières, l'un à côté de l'autre. Ils tiennent entre eux le suaire avec l. face du Christ, St. Pierre tient de plus un clef, St. Paul le glaive. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1450. 187 : 115 mm. Coloris: vert, cramoisi, jaune. Qq. piqûres, annotations manuscr. anciennes. *Voir la reproduction p. 23.* 300.—

Weigel & Zestermann I. pag. 223 no. 138. Schreiber II. 1659.

90.

St. Peter und St. Paul. In ganzer Figur nebeneinander stehend, halten die beiden Heiligen das Schweisstuch der Veronika mit dem Antlitz Christi zwischen sich, über demselben erscheint in halber Figur S. Trudpert, eine Krone auf dem Haupt, in der rechten Hand ein Schwert, in der Linken eine Hacke. In den Ecken Wappen. Darunter 6 Zeilen Typentext: Kundt und wissen sy mänglich u. s. w. Holzschnitt. Um 1490. 126 : 98 mm.

St. Pierre et St. Paul. Les deux Saints debout, l'un à côté de l'autre tiennent entre eux le suaire avec la sainte face. Ensus apparait en demie figure St. Trudpert, une couronne sur la tête, dans la droite le glaive, dans la gauche une pioche. Aux angles des armes. Ensous 6 lignes imprimées: Kundt und wissen sy mänglichē Etc. Gravure en bois. Vers 1490. 126 : 98 mm. 300.—

Schreiber II. 1704.
Einblattdruck, der auch als Ablass-Plakat von hohem Interesse ist.
Pièce volante de la dernière curiosité pour le trafic des indulgences.

91.

St. Peter und St. Paul unter einem Thorbogen nebeneinander stehend. Halbfiguren. Holzschnitt italienischen Ursprungs. 15. Jahrh. 73 : 50 mm. Schwarz. *Siehe die Abbildung S. 10.*

St. Pierre et St. Paul en demies figures sous un portique l'un à côté de l'autre. Gravure en bois, d'origine italien. XV. siècle. 73 : 50 mm. Noir. *Voir p. 10 la reproduction.* 48.—

92.

St. Petrus. Der Heilige steht in ganzer Figur nach rechts gewandt, in der erhobenen rechten Hand einen Schlüssel, zu seinen Füssen das Wappen von Regensburg. Ueber der Darstellung die Inschrift: Patronus Ecclesie kathedral Ratisbonensis. Auf schwarzem Grund. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 128 : 82 mm. Colorit: roth (gedruckt) und gelb.

St. Pierre debout, tourné à droite, tenant de la main droite lévée une clef, à ses pieds les armes de Ratisbonne. Ensus l'inscription: Patronus Ecclesie kathedral Ratisbonensis. Le fond noir. Gravure en bois. XV. siècle. 128 : 82 mm. Coloris: jaune et rouge (la dernière couleur impr. à l'aide de patrons.) 20.—

Die obere rechte Ecke abgerissen.
Le coin droit supérieur enlévé.

93.

St. Stephan, stehend, ganze Figur in einer Landschaft. Nach links gewendet hält er in der rechten Hand einen Palmzweig, im linken Arm ein Buch mit 3 Steinen, 3 Steine auf dem Haupt. Im Hintergrunde 2 Bäume. Holztafeldruck. Um 1460. 66 : 92 mm. Colorit: grün, gelb, roth, blau, gold.

St. Etienne debout dans un paysage. Tourné à gauche il tient de la main droite un palmier, du bras gauche un livre et 3 pierres, 3 pierres sur la tête, au fond on voit deux arbres. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1460. 66 : 92 mm. Coloris: vert, jaune, rouge, bleu, or. 120.—

Weigel & Zestermann I. 210 no. 126. Schreiber II. 1415.
Schönes Blatt.
Pièce très-belle.

94.

Die Messe des Heil. Gregorius. Der Papst nach rechts gewendet vor einem Altar, auf welchem der Schmerzensmann erscheint. Ein Engel fliegt von oben nach links unten und befreit zwei arme Seelen aus dem Fegefeuer. Holzschnitt. Ca. 1470. 78 : 44 mm. Colorit: carmin, grün, rosa, gelb.

La messe de St. Grégoire. Le Saint tourné à droite devant un autel sur lequel l'homme de douleurs apparait. Un ange vole à gauche pour délivrer deux âmes du purgatoire. Gravure en bois. Vers 1470. 78 : 44 mm. Coloris: cramoisi, jaune, rose, vert. 27.—

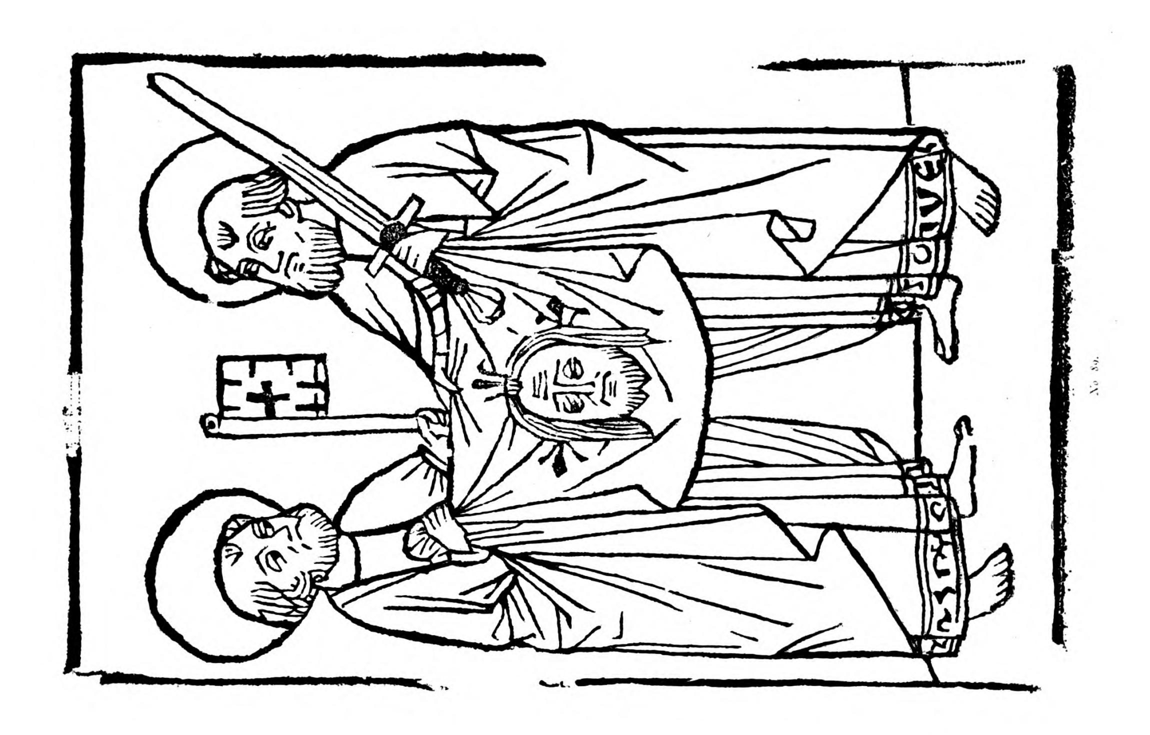
Weigel & Zestermann I. p. 315 no. 197.

95.

Die Messe des Heil. Gregorius. Der Papst kniet nach rechts, zwei Diakone zu beiden Seiten, vor ihm der Altar, hinter welchem der Schmerzensmann erscheint, neben sich die Passionsinstrumente. Hinter dem Papst hält ein Cardinal die Tiara. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 90 : 138 mm. Colorit: grün und roth. Unter der Darstellung 8 Zeilen Text in goth. Type: Ein gebett zu sant Gregorio dem heiligen Babst.

La Messe de St. Grégoire. Le Saint est agenouillé au milieu de l'estampe; à droite l'autel, derrière lequel apparait l'homme de douleurs entouré des objets de la Passion, deux diacres à gauche et à droite du Pape. Au fond un cardinal tient la tiare. Gravure en bois. XV. siècle. 90 : 138 mm. Coloris: vert et rouge. Sous l'estampe se trouvent 8 lignes impr. en caract. goth.: Ein gebett zu sant Gregorio dem heiligen Babst. 100.—

Seltenes Flugblatt! Im weissen Rand ein Wurmstich.
Feuille volante rare! Une piqûre dans la marge blanche.



No. 80.



No. 82.

96.

Der schmerzhafte Rosenkranz. In der Mitte kniet in einer durch den Rosenkranz gebildeten Runde die Hl. Jungfrau. Hinter ihr St. Dominicus, welchen sie am Gewand fasst, und St. Franciscus, jeder einen Rosenkranz haltend, vor ihr knieen Papst, Kaiser und König. Oben Christus, die Pfeile der »pestilentz«, »teurung« und »kryeg« loslassend. Ueber der Darstellung in der Mitte der Heiland als Weltenrichter, links St. Vincentius (Ferrerius), rechts Catharina von Siena, unten links St. Petrus (Martyr), rechts St. Thomas von Aquin, alle vier Rosenkränze haltend. Jeder Heilige ist durch gothische Umschriften innerhalb seines Nimbus bezeichnet. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 165 : 130 mm. Colorit: grün, zinnober, gelb.

Le Chapelet aux cinq plaies de N. S. Dans le milieu d'une pièce ronde formée par le chapelet est la Ste. Vierge à genoux. Derrière elle St. Dominique qu'elle tient par son habit, et St. François, tous deux tiennent des chapelets. Devant elle le Pape, l'Empereur et le Roi. Au dessus le Sauveur lançant trois flèches: »pestilentz«, »teurung« et »kryeg«. Sur cette représentation au milieu le Sauveur au jugement dernier, à gauche St. Vincent (Ferrier) à droite Ste. Cathérine de Siene, ensous à gauche St. Pierre (Martyr) à droite St. Thomas d'Aquin, tous tiennent des chapelets. Autour des nimbes en caractères gothiques les noms des Saints. Gravure en bois. XV. siècle. 165 : 130 mm. Coloris: vert, cinabre, jaune. 60.—

Schöne und interessante Darstellung.
Belle planche très-curieuse.

97.

Der Rosenkranz. Ein Rosenkranz von fünf Gesetzen umgibt das Krucifix, das Erzväter, Patriarchen und Heilige verehren, darüber das Schweisstuch der Veronica, die Messe des Papst Gregorius und die Stigmatisation des Hl. Franz, darunter anbetendes Volk. Ueber der Darstellung: „Der hymlisch Rosenkrantz." Holzschnitt. Ende des 15. Jahrhunderts. 79 : 50 mm. Colorit: braun, gelb, blau, zinnober, grün, rosa. Wurmstichig und ausgebessert.

Le Rosaire. Un rosaire entoure le Crucifié, adoré par des Saints; ensus le Suaire, la messe de St. Grégoire et la stigmatisation de St. François, ensous une foule d'adorateurs. Sur la planche l'inscription: „Der hymlisch Rosenkrantz." Gravure en bois. Fin du XV. siècle. 79 : 50 mm. Coloris: brun, jaune, bleu, rose, cinabre, vert. Piqûres de vers, raccommodé. 12.—

98.

Ein Engel, drei arme Seelen aus dem Fegfeuer erlösend. Holzschnitt. Ca. 1470. 55 : 55 mm. Colorit: gelb, grün, carmin. Daneben und darunter 34 Zeilen Typentext beginnend: Pro exulibus | animabus. | Collecta. | Iesveis | miseri- | cors de | us animabus il | u. s. w. Grösse des Blattes (ohne Rand): 150 : 85 mm.

Un ange, enlevant trois âmes du purgatoire. Grav. en bois. Vers 1470. 55 : 55 mm. Coloris: jaune, vert, carmin. A côté et ensous 34 lignes impr. en caract. goth. commençant: Pro exulibus | animabus. | Collecta. | Iesveis | miseri- | cors de | us animabus il | Etc. Grandeur du feuillet (sans marges): 150 : 85 mm. 45.—

Einblattdruck von grösster Seltenheit, vielleicht von Kunne von Duderstadt in Memmingen gedruckt. Etwas beschädigt.
Pièce volante de la plus grande rareté, imprimée probablement par Kunne de Duderstadt à Memmingen. Endommagée.

99.

Dasselbe Blatt. Auf der Rückseite sieht man, verkehrt abgedruckt, einen kleinen Holzschnitt, St. Anna, die Hl. Jungfrau und das Jesuskind auf dem Schoosse haltend (60 : 57 mm.) daneben Typentext: »Officium et misse S. Anne«.

Le même feuillet. On voit sur le verso imprimée à rebours, une petite figure en bois: Ste. Anne tenant dans ses bras la Ste. Vierge et l'Enfant (60 : 57 mm.), à côté un texte imprimé: »Officium et misse S. Anne«. 45.—

100.

Ein Bischof [Albert der Grosse] sitzt an einem Katheder und dozirt, um ihn im Halbkreis sechs Zuhörer, unter denen ein Heiliger Dominikaner [Thomas von Aquin]. Holzschnitt. Um 1480. 137 : 101 mm. Schwarz.

Un évêque [Albert le Grand] assis devant un pupitre et enseignant, autour de lui en demi-cercle six étudiants, parmi eux un Saint Dominicain [Thomas d'Aquin]. Gravure en bois. Vers 1480. 137 : 101 mm. Noir. 40.—

101.

Ein Lehrer [Donatus] mit seinen drei Schülern. Der Lehrer sitzt auf einem reichen gothischen Lehnstuhle und hält in der Rechten eine Ruthe, ihm zu Füssen sitzen die Schüler. Holzschnitt ca. 1470. 115 : 75 mm. Schwarz. Breitrandig.

Un professeur [Donat] assis sur un grand fauteuil gothique, il tient de la main droite une verge, à ses pieds trois écoliers. Grav. en bois. Vers 1470. 115 : 75 mm. Noir. Large de marges. 40.—

102.

Indulgenzbrief, ausgestellt in Folge einer Bulle Sixtus IV. vom päpstlichen Subcommissar Petrus, Guardian des Minoritenklosters an München anno 1482; Forma confessionalis und Forma absolutionis. Holztafeldruck, gothische Type, 23 Zeilen, beginnt: Formi confessionalis. „Pateat universis presentes litteras inspecturis. Qualiter devot in xpo", schliesst: (remissi) „onem et indulgentiam tibi eadem auctoritate in mortis articulo conferendam reservo". 4 obl.

Lettre d'indulgence donnée en vertu d'une bulle de Sixte IV. par le commissaire du Pape Pierre, guardian des FF. Mineurs de Munich en 1482. Forma confessionalis et Forma absolutionis. Xylographie, car. goth. 23 ll. Commence: „Pateat universis presentes litteras inspecturis. Qualiter devot in xpo", Finit: (remissi) „onem et indulgentiam tibi eadem auctoritate in mortis articulo conferendam reservo". 4 obl. 50.—

Deschamps col. 860.
Holztafeldruck, den Conrad Dinckmut aus Ulm in München ausführte, die erste Spur der Thätigkeit einer Druckerei in München. Von grösster Seltenheit, bekannt ist nur noch das Exemplar von Libri. — An der rechten Seite fehlt der weisse Rand.
Impression xylographique exécutée à Munich par Conrad Dinckmut citoyen d'Ulm; première trace d'imprimerie à Munich. D'une rareté hors ligne, on n'en connait encore qu'un second ex. [Vente Libri.] A droite trop rognée.

103.

Ex-libris des Johannes Knabensperg gen. Igler, Kaplan der Familie von Schönstett. Ein nach rechts gehender Igel, eine Blume im Maul, darüber ein Spruchband mit der Inschrift: hanns Igler das dich ein Igel kuss. Reiberdruck. Um 1450. 204 : 150 mm. Colorit: grün, gelb, braun. *Facsimile auf S. 25.*

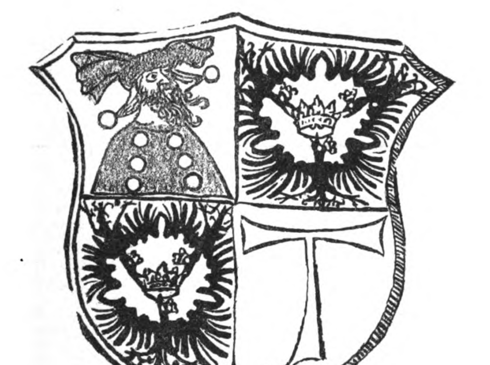
Ex-libris de Jean Knabensperg dit Igler, chapelain de la famille de Schönstett. Un hérisson tourné à gauche tenant une fleur dans la bouche. Ensus une banderole: hanns Igler das dich ein Igel kuss. Gravure xylogr. au frotton. Vers 1450. 204 : 150 mm. Coloris: vert, jaune, brun. *La reproduction sur p. 25.* 600.—

Warnecke p. 10—11. Schreiber II. 2036.
Aeltestes bisher bekanntes Ex-libris.
L'Ex-libris le plus ancien connu.





No. 103.



No. 105.



No. 106.

104.

Ex-libris des Hilprant Brandenburg aus Biberach, Carthäusers in Buxheim. Wappenschild von einem Engel gehalten. Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 68 : 60 mm. Colorit: blau, roth, grün, gelb. *Facsimile S. 26.*

Ex-libris de Hilprant Brandenburg de Biberach, Chartreux à Buxheim. Blason tenu par un ange volant. Gravure en bois. XV. siècle. 68 : 60 mm. Coloris: bleu, rouge, vert, jaune. *Voir le facsimilé p. 26.* 20.—

Warnecke p. 8. Schreiber II. 2038.





No. 104.



No. 108. *Valet de denier.*

No. 108. *Valet de coupe.*

105.

Ex-libris der Radigunde Eggenberger aus Fuessen, Wittwe des Gossenbrott von Hochenfriberg. Wappen. Holzschnitt. 15. Jahrh. 75 : 65 mm. Colorit: blau, gelb, roth. Auf dem weissen Vorsatzblatt eines Buches mit handschriftlicher Widmung an die Carthause Buxheim. *Siehe das Facsimile auf S. 25.*

Ex-libris de Madame Radigunda Eggenberger de Fuessen, veuve de Gossenbrott de Hochenfriberg. Armes gravés en bois. XV. siècle. 75 : 65 mm. Coloris: bleu, jaune, rouge. Sur le feuillet de garde d'un livre ancien avec envoi autogr. à la Chartreuse de Buxheim. *Voir p. 25 la reproduction.* 100.—

Warnecke unbekannt.
Eines der ältesten bekannten Ex-libris, das erste einer Dame.
Non décrit, un des Ex-libris les plus anciens connus, le premier dont s'est servi une dame.

106.

Ex-libris des Wilhelm von Zell. Allianzwappen in Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 85 : 71 mm. Schwarz. Auf dem weissen Vorsatzblatt eines Buches, welches eine handschriftliche Widmung an die Carthause Buxheim trägt. *Siehe das Facsimile auf S. 25.*

Ex-libris de Guillaume de Zell. Armes d'alliance gravés en bois. XV. siècle. 85 : 71 mm. Noir. Se trouve encore sur le feuillet de garde d'un livre ancien et porte un envoi autogr. à la Chartreuse de Buxheim. *Voir p. 25 le facsimilé.* 60.—

Warnecke p. 9. Schreiber II. 2037. Hirth, Formenschatz 1884 pl. 108.
Eines der ältesten bekannten Ex-libris, von grösster Seltenheit.
Un des Ex-libris les plus anciens connus, d'une grande rareté.

107.

Griechisches Kreuz auf schwarzem Grunde, oben zu beiden Seiten die Namen Jesus und Maria in runden Medaillons, unten Ornamentranken. (Vielleicht Spielkarte?) Holzschnitt. 15. Jahrhundert. 75 : 40 mm. Colorit: roth, gelb, carmin.

Croix grecque sur fond noir, aux angles supérieurs les noms de Jésus et Marie dans des médaillons, ensous des fleurs ornem. (Peut-être une carte à jouer?) Gravure en bois. XV. siècle. 75 : 40 mm. Coloris: rouge, jaune, cramoisi. 80.—

108.

Tarokkarte. 4 Blatt eines Spieles Tarokkarten, und zwar Valet d'épée, Valet de coupe, Valet de baton, Valet de denier. Reiberdrucke, italien. Ursprungs. 15. Jahrhundert. 130 : 60 mm. *Siehe das Facsimile zweier Karten auf S. 26.*

Cartes de tarots. 4 cartes d'un jeu de tarots: Valet d'épée, Valet de coupe, Valet de baton, Valet de denier. Grav. xylogr. au frotton d'origine ital. XV. siècle. 130 : 60 mm. *Voir le facsimilé de deux cartes sur p. 26.* 800.—

Merlin pl. 23.
Wohlerhalten, nur das Blatt: Valet de baton ist beschädigt.
Bien conservé, seulement le feuillet: Valet de baton est endommagé.



109.

Tarokkarte. Zwei andere Blatt aus demselben Spiel (?): eine Hand, welche eine Keule hält und ein Reliquarium. Reiberdrucke, italien. Ursprungs. 15. Jahrhundert. 112 : 60 mm.

Cartes de tarots. Deux autres cartes du même jeu: une main qui tient une massue et un ostensoir. Gravures xylogr. au frotton d'orig. ital. XV. siècle. 112 : 60 mm. 120.—

Merlin pl. 23.
Beide Karten sind recht beschädigt.
Les deux cartes sont assez endommagées.

110.

Tarokkarte. Karte eines französischen Tarokspiels: Pique-Dame. Reiberdruck. 15. Jahrhundert. 89 : 53 mm. Colorit (mittelst Schablonen): roth, schwarz, violett, blau.

Carte de tarots. Carte d'un jeu de tarots français: Reine de Pique. Gravure xylogr. au frotton. XV. siècle. 89 : 53 mm. Coloris (à patrons): rouge, noir, lilas, bleu. 120.—



III. Holztafeldrucke. — Livres xylographiques.

111.

Apocalypsis. Historia St. Johannis Evangelistae ejusque visiones apocalipticae. 33 [aus einer Folge von 50] Blatt dieser berühmten Incunabel der Xylographie. Holztafeldrucke, die Rückseiten weiss. Unsere Ausgabe ist die dritte *Sotbebys,* die fünfte von ***Heineken, Dutuit*** beschreibt sie I. p. 129-130 und giebt von der Tafel 16 Caude equorum ein Facsimile. Wir besitzen die Blätter 6—21, 25- 29, 34, 35, 38—40, 43—49; von zwei weiteren Blättern finden sich noch ganz kleine Fragmente. H. 265, Br. 192 mm. Mit Ausnahme weniger Tafeln, die man begonnen hat zu coloriren (zinnober, violett, blau, orange, weiss, grün, gelb, carmin), ist das Exemplar uncolorirt. Die Blätter sind mit den unbedruckten Rückseiten aneinander geklebt, an einzelnen Stellen ausgebessert, sonst gut erhalten. In Pergament gebunden. *Siehe das Facsimile des Blattes ħ vor dem Titel.*

Apocalypse. Historia St. Johannis Evangelistae ejusque visiones apocalipticae. 33 feuillets [d'une suite de 50 planches] imprimés au frotton à l'encre grise, d'un seul côté du papier, sans chiffres ni réclames, mais avec signatures. Imposition par cahiers de deux feuillets. Notre édition est la troisième de *Sotheby,* la cinquième de *Heineken,* voyez la description exacte de *Dutuit,* I. p. 129—130. Nous possédons les feuillets 6—21, 25—29, 34, 35, 38—40, 43— 49; de deux autres feuillets se trouvent encore de très-petits fragments. H. 265, L. 192 mm. On a commencé à colorier quelques planches (cinabre, lilas, bleu, blanc, vert, jaune, cramoisi, orange) du reste l'exemplaire est resté noir. On a collé les feuillets avec les côtés blancs l'un sur l'autre, quelques endommagements en marges très-bien raccommodés, en tout très-bien conservé. Relié en vélin. *Le facsimilé de la planche ħ précède le titre.* 6000.—

112.

Dieselbe, andere Ausgabe. Sechs [aus einer Folge von 48] Blatt. Reiberdrucke, die Rückseiten weiss, je zwei Darstellungen auf einem Blatt. Diese Ausgabe (die zwischen 1445 und 1460 fällt) ist die vierte *Sothebys,* die zweite von *Heineken* und ausführlich beschrieben von *Dutuit* I. p. 131 ff. — Wir besitzen folgende Blätter:

II. Trahamus iohanē — XVI. Et iacebūt corpa
VI. apcio primi sigilli — XXX. Et vidi aliud signum
XII. Quartus angls — XXXIII. Et qrts agls effudit.

H. 250, Br. 200 mm. Schönes gleichzeitiges Colorit: braun, grau, carmin, grün, zinnober. Tadellos erhalten, auf den Rückseiten der Blätter II., VI., XII., XVI. gleichzeitige handschriftliche Erklärung in deutscher Sprache.

La même, autre édition. Six feuillets [d'une suite de 48 planches] imprimés au frotton à l'encre grise d'un seul côté du papier. Cette édition (exécutée parmi 1445 et 1460) est la quatrième de *Sotheby,* la seconde de *Heineken,* voyez la description détaillée de *Dutuit* I. p. 131 suiv. — Nous possédons les feuillets suivants:

II. Trahamus iohanē — XVI. Et iacebūt corpa
VI. apcio primi sigilli — XXX. Et vidi aliud signum
XII. Quartus angls — XXXIII. Et qrts agls effudit.

H. 250, L. 200 mm. Beau coloris du temps: brun, gris, cramoisi, vert, cinabre. Irréprochablement conservé, sur le verso des planches II., VI., XII., XVI. se trouve une explication manuscrite allemande du temps. Jedes Blatt einzeln: Chaque feuillet séparé: 200.—

113.

Ars moriendi. Beginnt Blatt Ia (Q) Vamuis scdm philosophū tertio ethicorū. Oim terribilium | Schliesst Blatt II verso: Et tm̄ de arte moriēdi qe ars artium. Mit 12 grossen Holzschnitten. Ohne Ort, Drucker und Jahr. (Cöln, Nicolas Götz von Schlettstadt 1474—78.) Gothische Typen, ohne Custoden, Signatur und Seitenzahlen, durchgehende Linien. 12 Blätter. Folio. (Grösse d. Holzschnitte 213—223 : 153—163 mm., Papiergrösse 275 : 197 mm.) Sehr kostbare und ausserordentlich seltene Ausgabe, von der Weigel nur ein defectes Exemplar besass; es ist die erste, welche mit beweglichen Lettern gedruckt wurde. Die Holzschnitte, welche noch ganz den Charakter von Reiberdrucken tragen, rühren von der Hand zweier Künstler her, es sind Copieen der ersten xylographischen Ausgabe; dieselben sind bei uns schwarz geblieben. Schönes, tadelloses Exemplar, nur Blatt 12 ist ein wenig kurzrandiger wie die übrigen.

Ars moriendi. Commence f. Ia (Q) Vamuis scdm philosophū tertio ethicorū. Oim terribilium | Finit f. II verso: Et tm̄ de arte moriēdi qe ars artium. Avec 12 grandes figures gravées en bois. Sans lieu, nom du typographe et date. (Cologne, Nicolas Götz de Schlettstadt 1474—78.) Caractères gothiques, à longues lignes, sans chiffres, réclames ni signatures. 12 feuillets. Folio. (Grandeur des planches 213—223 : 153—163 mm., grandeur du papier 275—197 mm.) Édition très-précieuse et rare, Weigel n'en possédait qu'un exemplaire défectueux! Cette édition est la première qui ait été imprimée en caractères mobiles quoiqu'elle offre encore le type parfait des xylographies. Les figures sont des copies plus ou moins réussies de celles de l'Édition princeps xylogr., on y reconnait la main de deux artistes; dans notre ex. les figures sont restées noires. Bel exemplaire, seulement le feuillet 12 est un peu plus court de marges que les autres. 1500.—

Dutuit I. 52—53. Weigel & Zestermann II. p. 38—45.



114.

Biblia Pauperum. Einzelnes Blatt der ersten latein. xylograph. Ausgabe, und zwar Tafel 1 𝔄 mit den Darstellungen: Verkündigung Mariae, Eva und die Schlange, Gideon u. d. Fell. 255 : 190 mm. Ein kleines Stück aus dem oberen Rande fehlt und ist gut ergänzt.

Biblia Pauperum. Un seul feuillet, la planche 1 𝔄 de la première édition lat. xylogr. représ. l'annonciation, Eve et le serpent, Gédéon et la toison. 255 : 190 mm. Un petit morceau de la marge supér. enlevé et très-bien remplacé. 300.—

Dutuit I. p. 73.

115.

Dieselbe, ein anderes Blatt derselben Ausgabe, und zwar Tafel 32 m mit den Darstellungen: Christus erscheint seinen Jüngern und den Nebenbildern: Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen und der verlorene Sohn nimmt Abschied von seinem Vater. 260 : 195 mm. Auf der linken Seite mit schmalem, auf der andern mit breitem Rand.

La même, un autre feuillet de la même édition, la planche 32 m représ.: le Seigneur apparait à ses disciples, Joseph se fait connaître à ses frères et l'Enfant prodigue prend congé de son pére. 260 : 195 mm. A gauche avec une petite, aux autres côtés avec de larges marges. 300.—

Dutuit I p. 78.

116.

Dieselbe, ein anderes Blatt, und zwar Tafel i mit der Taufe Christi und den Nebenbildern, Untergang Pharaos im rothen Meer und Josua und Kaleb mit der Traube. 256 : 190 mm. Mit breitem Rand, nur auf der rechten Seite zu knapp beschnitten.

La même, un autre feuillet, la planche i de l'édition xylogr. latine représentant le Baptême de Notre Seigneur avec le passage de la mer rouge et les Espions portent la grappe de raisins. 256 : 190 mm. Large de marges, seulement à droite un peu trop rogné. 300.—

Es ist nicht genau zu bestimmen, welcher der Ausgaben von Heineken oder Sotheby das Blatt angehört, jedenfalls aber einer der frühesten.
Il est impossible d'identifier la planche avec une des éditions décrites par Heineken et Sotheby, elle appartient sans doute à une des plus anciennes.

Siehe die italienische Biblia Pauperum Nr. 174. — Voyez pour l'édition italienne de la Bible des Pauvres No. 174.

117.

Defensorium inviolate perpetuaeque virginitatis Dei genitricis Mariae. O. O., Druckernamen und Jahr. (Um 1470.) Goth. Mit 50 (statt 53) höchst merkwürdigen Holzschnitten. 27 (statt 30) Blatt. 4°. Halb roth Maroqu. (Lortic.)

Defensorium inviolate perpetuaeque virginitatis Dei genitricis Mariae. Sans lieu, nom du typogr. et an. (Vers 1470.) Car. goth. Avec 50 (au lieu de 53) gravures sur bois, 27 (sur 30) ff. 4°. Demi maroqu. rouge. (Lortic.) 200.—

Hain 6086. Dutuit I. 196 D.
Eigenthümliches Werk, dessen Verfasser (Franz de Retza, ord. S. Dom.) die unbefleckte Empfängniss der Heil. Jungfrau auf dem Wege von Vergleichungen nachzuweisen sucht, die er à tort et à travers aus Augustin, Zoroaster, Ovid, Isidorus von Sevilla, sowie anderen Kirchen- und Profanschriftstellern schöpft. Gutes breitrandiges Exemplar, leider fehlen das erste, das letzte und ein Blatt der Sign. b.

La composition de cet opuscule est fort bizarre. L'auteur (Franc. de Retza, ord. S. Dom., Viennensis prof.) cherche à prouver la conception immaculée de la Vierge par voie de comparaisons, les unes plus extravagantes que les autres, puisées sans distinction aux sources sacrées et profanes. Parmi les auteurs qu'il invoque en faveur de sa thèse S. Augustin se trouve à côté d'Ovide, S. Isidore à côté de Zoroastre, qui sont censés se prêter un appui mutuel. Ces comparaisons, en vers latins avec traduct. en allemand sont impr. en tête des gravures, sous lesquelles est encore ajouté un commentaire latin. Bon ex., large de marges, réglé; manquent malheureusement le premier et le dernier f. et un feuillet de la sign. b.



IV. Schrotblätter. — Gravures en manière criblée.

118.

Passion Christi. Fünfzehn Blatt (aus einer Folge von 21) das Leiden Christi darstellend und zwar die Fusswaschung, Oelberg, Judas verräth den Herrn, Christus vor dem Hohenpriester, vor Pilatus, Geisselung, Kreuztragung, Kreuzigung, Schweisstuch der Veronika, Pietà, Grablegung, Christus in der Vorhölle, Auferstehung, Christus als Gärtner, Himmelfahrt. Schrotblätter um 1440. 100 : 75 mm. Colorit: gelb, roth, grün. Auf der Rückseite geschriebener Text, der auf dem ersten Blatt beginnt: O du süsser nam Jhs crist | ich ermā dich diner diemutigen etc. *Siehe das Facsimile zweier dieser Blätter auf Seite 29.*

La Passion. Quinze planches (d'une suite de 21) de la Passion de Notre Seigneur, à savoir: le lavement des pieds, le Christ au jardin des olives, l'arrestation, Jésus devant Anne, devant Pilate, la flagellation, le portement de la croix, le Christ en croix, le suaire de Ste. Véronique, le Christ pleuré des siens, la mise au tombeau, le Christ au purgatoire, la résurrection, Jésus apparaissant à Marie Madeleine, l'ascension. Gravures en manière criblée vers 1440. 100 : 75 mm. Coloris: jaune, rouge, vert. Sur le verso se trouve un texte écrit en langue allemande, commençant sur le premier feuillet: O du süsser nam Jhs crist | ich ermā dich diner diemutigen Etc. *Voir les facsimilés de deux de ces planches sur p. 29.* 2000 —

Weigel & Zestermann II. p. 274—282. Dutuit I. p. 23.
Eine ganz ähnliche Suite, dem Pariser Cabinet gehörend, setzt M. Delaborde in das Jahr 1406.
M. Delaborde décrit une suite semblable qui appartient au Cabinet des Estampes de Paris et fait remonter la date à l'année 1406

119.

Passion Christi. Acht Blatt (aus einer grösseren Folge) die Passion darstellend. Schrotblätter. Um 1470. 61 : 44 mm. Jedes Blatt hat eine Ueberschrift in Typen und gegenüber jeder Darstellung befindet sich ein gedruckter Text, kurze Anmuthungen und Gebete enthaltend. Die Charactere sind gothisch, die Zeilenzahl schwankt zwischen 14 und 20; weder Seitenzahlen, noch Signaturen noch Custoden. Das erste Blatt unserer Folge ist auf der Vorderseite unbedruckt. Die Bilder sind folgende: Der palmtag. Das Nachtmal. Der ölberg. Die gefencknus. De urlagung. Die geislung. Die krönung. Die uszfürung. Der Text beginnt auf der Vorderseite des zweiten Blattes: (o) Mensch gedenk wie unser | herre an dē palmtag gen jhe | u. s. w. Breitrandig (135 : 93 mm). Einige handschriftliche Bemerkungen. *Siehe das Facsimile eines Blattes auf Seite 29.*

Passio Christi. Huit planches (d'une suite plus grande) représentation de la Passion. Gravures en manière criblée. Vers 1470. 61 : 44 mm. Chaque planche avec une inscription; vis-à-vis des figures un court texte imprimé. Caract. goth. à longues lignes, sans chiffres, réclames ni signatures. La première page est blanche. Les figures ont les titres suivants: Der palmtag. Das Nachtmal. Der ölberg. Die gefencknus. De urlagung. Die geislung. Die krönung. Die uszfürung. Le texte commence sur page 3: (o) Mensch gedenck wie unser | herre an dē palmtag gen jhe | Etc. Bon exemplaire, large de marges (135 : 93 mm). Qq. remarques manuscrites. *Voir le facsimilé d'une planche sur p. 29.* 600.—

Sehr merkwürdige, noch unbeschriebene Folge, die mit den von Weigel und Zestermann sowie Stoeger beschriebenen Folgen viel Aehnlichkeit hat.
Suite très-curieuse, non décrite; d'après toute apparence du même temps que les suites semblables décrites par Weigel & Zestermann et Stoeger.




No. 118.


No. 120.


Die gefencknus.


No. 119.


No. 118.

120.

Die Gefangennahme Christi. Judas umarmt den Herrn, der Malchus das Ohr anheilt, rechts Petrus, das Schwert in der Hand, links zwei Krieger. Schrotblatt. Um 1470. 49 : 37 mm. Colorit: carmin, grün, gelb. *Siehe die Reproduction auf Seite 29.*

Le Christ fait prisonnier. Judas embrasse le Christ qui est justement en train de rétablir l'oreille de Malchus, à droite St. Pierre le glaive dans la main, à gauche deux guerriers. Gravure en manière criblée. Vers 1470. 49 : 37 mm. Coloris: carmin, vert, jaune. *Voir la reproduction sur p. 29.* 70.—

Weigel & Zestermann II. p. 303 no. 377.

121.

Die Kreuztragung. Der Heiland schreitet nach rechts, das Kreuz auf der Schulter, vor ihm ein Kriegsknecht, hinter ihm hilft Simon von Cyrene das Kreuz tragen, im Hintergrund St. Johannes und die Hl. Jungfrau. Schrotblatt um 1470. 63 : 48 mm. Colorit: roth, gelb, grün.

Le portement de la croix. Le Sauveur marche à droite, la croix sur l'épaule gauche, derrière lui Simon de Cyrene qui l'aide à le porter, devant le Christ un soldat, au fond la Ste. Vierge et St. Jean. Grav. en manière criblée. Vers 1470. 63 : 48 mm. Coloris: rouge, jaune, vert. 80.—

Weigel & Zestermann II. p. 297 no. 371.

122.

Christus am Kreuz. Der Heiland am Kreuz, das Haupt nach links geneigt, über dem Querbalken Sonne und Mond. Rechts und links der gute und der böse Schächer, deren Seelen von einem Engel, resp. Teufel in Empfang genommen werden. Darunter zur Rechten drei Kriegsknechte und ein Oberster des Volkes, links Maria in die Kniee gesunken, hinter ihr Johannes und drei heilige Frauen. Im Hintergrund Berge, Bäume und eine Stadt. Die Darstellung von einer Bordüre eingefasst. Schrotblatt. 15. Jahrhundert. 313 : 232 mm. Colorit: roth, gelb, grün. *Facsimile auf Seite 30.*

Le Christ en croix, la tête penchée à gauche, ensus la lune et le soleil. A gauche le malfaiteur repentant, à droite le malfaiteur endurci, l'âme de l'un reçoit un ange, l'autre saisit un diable. Ensous à droite trois guerriers et un homme en manteau, à gauche la Ste. Vierge tombée à genoux, derrière elle St. Jean et trois femmes saintes. Au fond des montagnes, des arbres et une ville. La représentation est entourée d'une bordure ornem. Gravure en manière criblée. XV. siècle. 313 : 232 mm. Coloris: rouge, jaune, vert. *La reproduction se trouve sur p. 30.* 2400.—

Capitalblatt von grosser Schönheit und ungewöhnlicher Grösse. Ausserordentlich selten.
Pièce capitale de la plus grande beauté et d'une grandeur extraordinaire.

123.

Christus am Kreuz, das Haupt nach links geneigt, drei Engel fangen sein Blut in Kelchen auf. Zur Rechten St. Johannes, ein Buch unter dem Arm, zur Linken die Hl. Jungfrau, betend. Am Boden Blumen. Der Hintergrund gemustert. Schrotblatt. 15. Jahrhundert. 205 : 154 mm. Colorit: roth, grün, gelb. *Siehe das Facsimile auf Seite 31.*

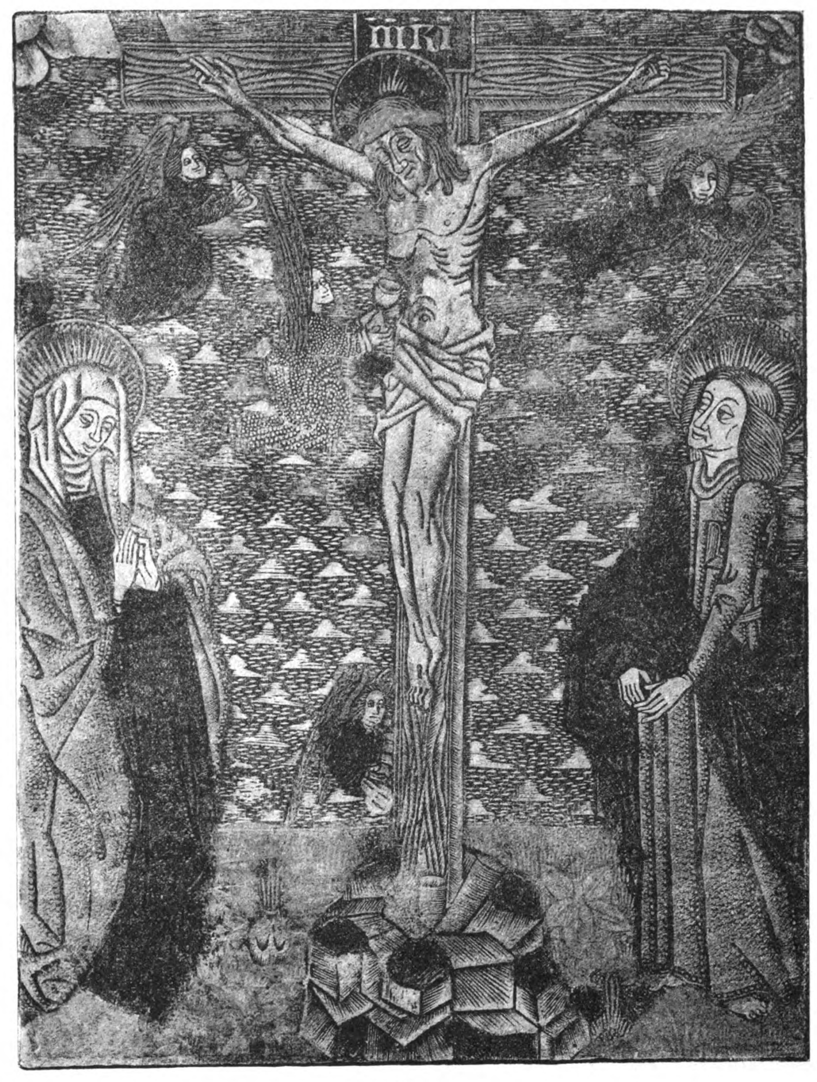
Le Christ en croix, la tête penchée à gauche, trois anges recueillent le sang dans des calices. A droite St. Jean, un livre sous le bras gauche, à gauche la Ste. Vierge en prière. Sur le sol des fleurs. Le fond ornementé d'une façon étrange. Gravure en manière criblée. XV. siècle. 205 : 154 mm. Coloris: rouge, vert, jaune. *Voir le facsimilé sur p. 31.* 1000.—

Vortreffliches Blatt in brillantem Abdruck.
Pièce très-intéressante, épreuve brillante.





No. 122.



No. 123.

124.

Christus am Kreuz, das Haupt nach links geneigt, das Hüfttuch rechts gebunden. Links steht Maria, rechts St. Johannes. Schrotblatt. Um 1460. 182 : 123 mm. Colorit: gelb und roth. Der Hintergrund ist ausgeschnitten, der rechte Arm des Kreuzes, sowie kleine Theile der Christusfigur fehlen. Aufgezogen.

Le Christ en croix. Il penche la tête à gauche, le voile aux hanches vole à droite. A gauche la Ste. Vierge, à droite St. Jean. Gravure en manière criblée. Vers 1460. 182 : 123 mm. Coloris: jaune et rouge. Le fond est découpé, le bras gauche de la croix manque ainsi que d'autres parties de la figure du Christ. Monté. 100.—

Weigel & Zestermann II. p. 262 no. 348.

125.

Christuskind (oder Heiliger?). Ganze Figur auf einem Kissen sitzend. Fragment. Nur der Kopf und die rechte Hand sind erhalten, der Hintergrund mit Perlenschnüren ornamentirt. Unten Reste einer Bandrolle mit Schrift. Schrotblatt. Um 1450. 103 : 75 mm.

L'enfant Jésus (ou un Saint?). Figure entière assise sur un coussin. Fragment. Seulement la tête et la main droite sont conservées, le fond ornementé à colliers de perles. Ensous les traces d'une bandérole. Gravure en manière criblée. Vers 1450. 103 : 75 mm. 25.—

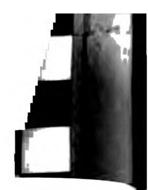
126.

St. Gertrud von Nivelle. Die Heilige steht in ganzer Figur, in der Linken ein Buch, in der rechten einen Spinnrocken haltend, an dem zwei Mäuse laufen; im Hintergrund ein Baum, über ihr die Inschrift: S. gertrut. Schrotblatt. Um 1470. 47 : 33 mm.

Ste. Gertrude de Nivelle. La Sainte est debout, elle tient de la gauche un livre, de la droite une quenouille avec deux souris; au fond un arbre, ensus l'inscription: S. gertrut. Gravure en manière criblée. Vers 1470. 47 : 33 mm. 60.—

Weigel & Zestermann II. p. 299 no. 374.





V. Teigdrucke. — Empreintes en pâte.

127.

St. Hieronymus. Der Heilige, den Cardinalshut auf dem Haupte, sitzt nach links gewendet, wo der Löwe am Boden liegt. Um die Darstellung eine Bordure mit Blattornament. Teigdruck. 15. Jahrhundert. 107 : 75 mm.

St. Jérome. Le Saint, son chapeau de cardinal sur la tête est assis, tourné à gauche où le lion est couché à terre. Autour de la figure une bordure ornem. à feuilles de fleurs. Empreinte en pâte. XV. siècle. 107 : 75 mm. 300.—

Etwas beschädigt, die linke obere Ecke abgerissen.
Peu endommagé, le coin gauche supér. enlevé.

128.

St. Margarethe. Die Heilige, eine Krone auf dem Haupt, steht nach rechts gewendet und stösst ihren Kreuzesstab in den Rachen des zu Boden liegenden Dämons, ihr weiter faltiger Mantel schleppt am Boden. Teigdruck. 15. Jahrhundert. 105 : 75 mm.

Ste. Marguérite. La sainte, vêtue d'un large manteau à traine, une couronne sur la tête est debout, tournée à droite; elle pose son bâton dans la gueule d'un démon, qui se trouve à terre. Empreinte en pâte. XV. siècle. 105 : 75 mm. 500.—

Schönes Stück, sehr gut gehalten!
Très-belle pièce, très-bien conservée.



VI. Niellen. — Nielles.



No. 129.



No. 131.



No. 135.

129.

Die Taufe Christi. In der Mitte der Heiland, links Johannes der Täufer, rechts zwei knieende Engel, oben der Heil. Geist. Niello. Italien. Arbeit. 15. Jahrhundert. Runde, Durchm. 39 mm.

Le Baptême du Christ. Notre Seigneur est debout dans le milieu, à gauche St. Jean Baptiste, à droite deux anges à genoux, au dessus le St. Esprit. Nielle. Travail ital. XV. siècle. Pièce ronde, diamètre 39 mm. 150.—

Dutuit II. p. 5 no. 22.

130.

Christus am Kreuz, darunter zur Rechten die Heil. Jungfrau, zur Linken S. Johannes, die Inschrift verkehrt J. R. N. J. Niello. Sehr feine Arbeit, 15. Jahrhundert. Runde, Durchm. 35 mm.

Le Christ en croix, ensous à droite la Ste. Vierge, à gauche St. Jean, l'inscription ensus à rebours J. R. N. J. Travail très-fin. XV. siècle. Nielle. Pièce ronde, diam. 35 mm. 160.—

131.

Gott Vater, den todten Heiland haltend. Gott Vater mit langen Haaren und langem Bart in einen weiten Mantel gehüllt, hält den todten sich nach links neigenden Heiland, die Häupter beider mit runden Nimben, innen mit Kreuzen, deren Enden in Lilien auslaufen. Unten eine Einfassung (von Wolken?). Niello. Um 1480. Oval, Durchm. 41 : 30 mm. Colorit: gelb, roth und braun auf Goldgrund. *Siehe das Facsimile auf S. 32.*

Dieu Père tenant notre Sauveur mort. Dieu Père à longue barbe et longs cheveux flottants, vêtu d'un large manteau tient le corps du Christ penché à gauche; les nimbes qui entourent les deux têtes sont ronds, les croix à l'intérieur finissent en fleurs de lys. Ensous un encadrement (formé de nuages?). Nielle. Vers 1480. Ovale, diam. 41 : 30 mm. Coloris: jaune, rouge et brun sur fond d'or. *Voir la reproduction sur p. 32.* 60.—

Weigel & Zestermann II. p. 399 no. 480.

132.

Christuskopf mit Dornenkrone. Der Schmerzensmann im Grabe stehend, um ihn die Instrumente der Passion. Zwei runde Darstellungen auf einem Blatt. Nielli. Deutsche Arbeit. 15. Jahrh. Durchm. 19 mm.

La tête du Christ vue de face avec la couronne d'épines. — L'homme de douleurs à mi-corps debout dans le tombeau, autour de lui les objets de la Passion. Deux pièces rondes sur un feuillet. Nielles. Travail allem. XV. siècle. Diam. 19. mm. 100.—

133.

Der Schmerzensmann im Grabe stehend. Er neigt das Haupt zur Rechten und hat die Arme erhoben, um ihn die Instrumente der Passion. Niello. Italienische Arbeit. XV. Jahrh. Runde, Durchm. 25 mm.

L'Homme de douleurs debout dans le tombeau. Il est vu jusqu'aux genoux, les bras levés, la tête penchée à droite, autour de lui les instruments de la Passion. Nielle. Travail ital. XV. siècle. Pièce ronde, diam. 25 mm. 100.—

134.

Krönung der Hl. Jungfrau. Maria kniet in der Mitte, rechts Gott Vater mit der dreifachen Krone, links Christus mit dem Reichsapfel in der rechten Hand, darüber der Heil. Geist. Niello. Sehr feine Arbeit. 15. Jahrh. Runde, Durchm. 25 mm.

Couronnement de la Ste. Vierge. Au milieu à genoux la Ste. Vierge, à droite Dieu Père avec la tiare papale sur la tête, à gauche le Christ le globe impérial dans la main droite, ensus le St. Esprit. Nielle. Travail très-fin. XV. siècle. Pièce ronde. Diam. 25 mm. 120.—

Unbeschrieben. Non décrite.

135.

Die Heil. Jungfrau mit dem Kind auf dem linken Arm, stehend auf dem Halbmond. Niello. Ca. 1475. Oval. 26 : 22 mm. Colorit: grün und roth.

La Ste. Vierge, debout sur le croissant, tient l'enfant avec le bras gauche. Nielle. Vers 1475. Ovale. 26 : 22 mm. Coloris: vert et rouge. 100.—

Weigel & Zestermann II. p. 389 no. 463.

136.

Hl. Jungfrau mit dem Kinde. Sie ist sitzend dargestellt, von vorn gesehen, das Haupt etwas nach rechts geneigt. Sie hält das nackte Kind mit beiden Armen auf der linken Seite, ein weiter faltiger Mantel umgibt sie, um das Haupt eine Glorie. Niello. Um 1475. 33 : 23 mm. Colorit: gelb und grün auf Goldgrund.

La Ste. Vierge avec l'Enfant. Elle est assise, vue de face et tient l'enfant avec les deux bras, un large manteau la couvre presqu'entièrement. Nielle. Vers 1475. 33 : 23 mm. Coloris: vert et jaune sur fond d'or. 65.—

Weigel & Zestermann II. p. 384 no. 453.
Die Vergoldung ist z. Th. abgebröckelt.
L'or s'est écaillé en partie.

137.

Hl. Jungfrau mit dem Christuskind und St. Anna. — Das Lamm Gottes mit der Siegesfahne. — Hl. Jungfrau mit dem Christuskind in der Glorie über dem Halbmond. Drei runde Darstellungen auf einem Blatt. Nielli. Deutsche Arbeit, 15. Jahrh. Durchm. 17, 18, 19 mm.

La Ste. Vierge avec l'enfant et Ste. Anne. — L'agneau portant le drapeau. — La Ste. Vierge avec l'enfant assise dans la gloire. Trois pièces rondes sur un feuillet. Nielles. Travail allemand, XV. siècle. Diam. 17, 18, 19 mm. 100.—

138.

Hl. Barbara stehend, nach links gewendet, in der linken Hand ein Buch, in der rechten eine Palme haltend, um das Haupt einen runden Nimbus. Hinter ihr zur Rechten ein Thurm. Niello. 15. Jahrhundert. Runde, Durchm. 27 mm. *Siehe das Facsimile auf Seite 32.*

Ste. Barbe debout, tournée à gauche. Elle est nimbée et tient de la main droite une palme, de la gauche un livre; derrière elle, à droite une tour. Nielle. XV. siècle. Pièce ronde, diam. 27 mm. *Voir le facsimilé sur p. 32.* 100.—

Unbeschrieben.
Non décrite.

139.

Die Messe des Hl. Gregorius. Der Schmerzensmann im Grabe stehend, die Hände gefaltet, das Haupt auf die linke Seite geneigt, um ihn die Passionsinstrumente; davor St. Gregorius auf den Knieen, zur Linken ein Priester. Niello. Italienische Arbeit. 15. Jahrhundert. Runde, Durchmesser 30 mm. *Facsimile auf Seite 32.*

La messe de St. Grégoire. L'Homme de douleurs au milieu à mi-corps, debout dans un tombeau, les mains croisées, la tête penchée à gauche. Autour les objets de la Passion, au premier plan St. Grégoire à genoux, à gauche un prêtre debout. Nielle. Travail italien. XV. siècle. Pièce ronde, diam. 30 mm. *Reproduction p. 32.* 200.—

Unbeschrieben.
Non décrite.

140.

Amorette mit einem Korb voll Trauben auf dem Rücken, in einer Ornamentranke. Niello. 15. Jahrhundert. 34 : 33 mm. Etwas beschädigt, aufgezogen.

Un amour tenant sur le dos une corbeille de grappes, dans un rinceau d'ornements. Nielle. XV. siècle. 33 : 34 mm. Légèrement endommagé, monté sur papier. 50.—





VII. Kupferstiche und Metallschnitte.



VII. Gravures sur métal et en taille-douce.

No 165 a.





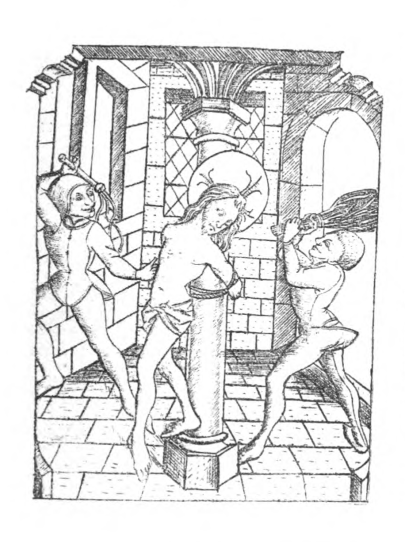


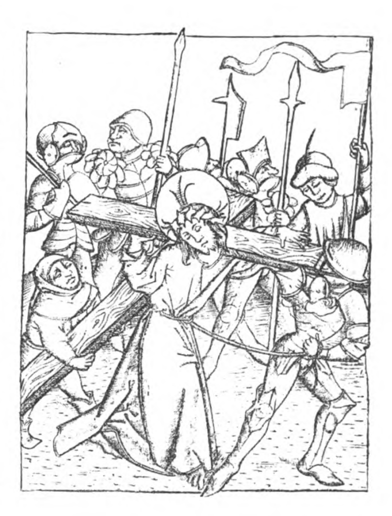
No. 141.

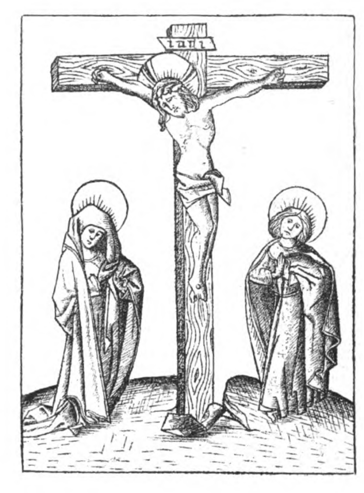
141.

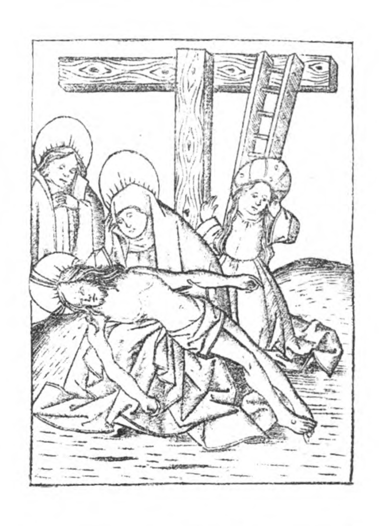
Passion Christi. Folge von zwölf Blatt, das Leiden des Herrn darstellend und zwar: Christus im Oelberg, Judas verräth den Herrn, Christus vor Herodes, die Geisselung, die Dornenkrönung, die Kreuztragung, die Kreuzigung, Christus am Kreuz, Pietà, die Grablegung, die Auferstehung, der Herr erscheint Maria Magdalena. Kupferstiche. Um 1460. 82, 83, 84, 85, 86, 87 : 58, 61, 63, 64, 65 mm. Ausserordentlich merkwürdige, auch durch das Costüm der handelnden Personen interessante Suite, bisher unbeschrieben. Tadellos erhalten, mit breiten Rändern (Papiergrösse 132 : 96 mm). Die weissen Seiten des Papiers sind zu einem Gebetbuch benützt, das von alter Hand (des 15. Jahrh.) deutlich in roth und schwarz geschrieben ist. Hier einige Anfänge: „O domine ihesu xpe qui non vis mortem peccatoris sed magis ut convertatur et vivat. Ego miserrimus peccator ingratus tibi extiti" &c. „O bone ihesu memor quoniam tua benignitas nunquam suos devotos in tristicia et anxietate desolatos dereliquisti" etc. *Siehe die Abbildung der zwölf Blätter auf Seite 34 und 35.*

La Passion du Christ. Suite de douze planches, representations de la passion de Notre Seigneur à savoir: le Christ au jardin des oliviers, l'arrestation, le Christ devant Hérode, la flagellation, le couronnement d'épines, le portement de la croix, le crucifiement, le Christ en croix, la mère de douleurs, la mise au tombeau, la résurrection, le Christ apparait à Marie Madeleine. Gravures sur cuivre. Vers 1460. 82, 83, 84, 85, 86, 87 : 58, 61, 63, 64, 65 mm. Suite fort curieuse, pas encore décrite, elle est aussi très-remarquable en regard du costume. Très-bien conservé, large de marges (grandeur du papier 132 : 96 mm). Une main ancienne (du 15. siècle) s'est servie des pages blanches pour y écrire, très-lisiblement en rouge et noir le texte de prières; en voilà quelques commencements: „O domine ihesu xpe qui non vis mortem peccatoris sed magis ut convertatur et vivat. Ego miserrimus peccator ingratus tibi extiti" &c. „O bone ihesu memor quoniam tua benignitas nunquam suos devotos in tristicia et anxietate desolatos dereliquisti" &c. *Voyez les facsimilés de toute la suite sur pag. 34 et 35.* —.—



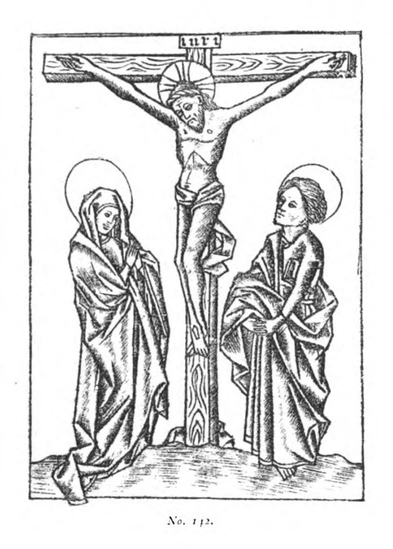








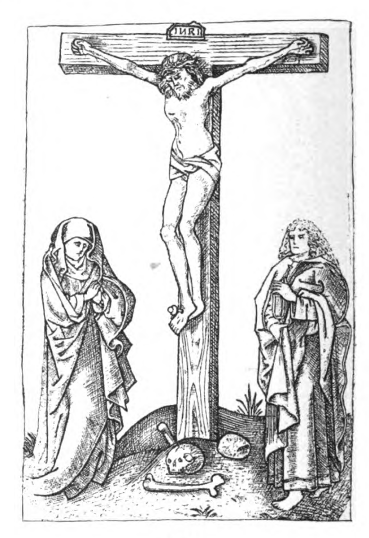

No. 141.



No. 142.



No. 147.



No. 144.

141 a.

Die Anbetung der Heil. drei Könige. Vor einem Stall, über dem ein grosser Stern strahlt, sitzt die Heil. Jungfrau und hält das Christkind auf dem Schoosse, hinter ihr St. Joseph. Zur Linken die drei Könige aus dem Morgenland, der vorderste kniet und hat die Krone abgelegt, das Christkind greift nach dem Becher, den er hält, die beiden anderen stehen mit den Kronen auf dem Kopf. Sehr merkwürdiger Metallschnitt. 15. Jahrhundert. 120 : 75 mm.

L'Adoration des Rois-Mages. A droite devant une étable sur laquelle brille l'étoile, la Ste. Vierge est assise et tient l'Enfant nu. Derrière St. Joseph. A gauche les trois rois; un d'eux, au premier plan est à genoux, sa couronne posée à terre, les deux autres au fond, les couronnes sur la tête. Gravure sur métal très-curieuse. XV. siècle. 120 : 75 mm. 300.—

142.

Christus am Kreuz, das Haupt nach links geneigt, das Hüfttuch nach rechts flatternd; darunter links Maria; rechts Johannes, ein Buch unter dem Arm haltend. Kupferstich, Mitte des 15. Jahrhunderts. 87 : 63 mm. *Facsimile auf S. 36.*

Le Christ en croix, portant un nimbe crucifère et un voile aux hanches qui flotte à droite, penche la tête à gauche vers la Ste. Vierge; à droite St. Jean tenant un livre sous le bras. Gravure en t. d. Milieu du XV. siècle. 87 : 63 mm. *Reproduction p. 36.* 500.—

Sehr merkwürdiger Stich, tadellos erhalten mit vollem Rand (Papiergrösse 132 : 93 mm.). Eingeklebt in eine Handschrift auf Pergament aus dem Jahre 1481. Dieselbe enthält sehr deutlich in schwarz, roth und blau geschrieben ein Gebetbuch in deutscher Sprache: Süben Curss yeglichen tag einen; das Ampt der trucknen Mess; Curss von allen glöubigen Selen u. s. w. 200 Blatt. Gebunden in Leder mit hübschen Pressungen, Schliessen und Beschlägen.

Gravure très-intéressante; conservation irréprochable à pleines marges (132 : 93 mm). Elle se trouve dans un manuscrit sur vélin de l'an 1481 contenant un livre de prières en langue allemande. 200 ff. Relié en veau g. avec garnit. de cuivre.

143.

Christus am Kreuz, das Haupt nach links geneigt; das Hüfttuch flattert rechts. Links steht die Hl. Jungfrau, die Hände gefaltet, rechts St. Johannes, der sich voll nach links wendet, die Hände erhoben, am Fusse des Kreuzes Maria Magdalena. In der Mitte schwebt ein Engel, der das Blut aus Christi Seitenwunde in einem Kelch auffängt. Oben Sonne und Mond. Unten die Unterschrift: Ave Pater. Sehr interessanter Kupferstich. Um 1460. 92 : 57 mm.

Le Christ en croix, la tête tournée à gauche; le voile aux hanches flotte à droite. A gauche la Ste. Vierge, les mains jointes, à droite St. Jean tourné entièrement à gauche, les mains levées, au pied de la croix Ste. Marie Madeleine agénouillée. Un ange reçoit dans un calice le sang qu'écoule de la plaie du côté du Seigneur, ensus le soleil et la lune, en bas là souscription: Ave Pater. Gravure sur cuivre très-intéressante. Vers 1460. 92 : 57 mm. 60.—

Aus einem Manuscript und ziemlich beschädigt, fast nur fragmentarisch erhalten.
Enlevé d'un manuscrit et fortement endommagé, seulement des fragments.

144.

Christus am Kreuz, nach links gewendet, unten ein Todtenkopf und Knochen. Links steht die Hl. Jungfrau, die Hände gefaltet, rechts St. Johannes, ein Buch haltend. Sehr feiner Kupferstich, ca. 1470. 93 : 62 mm. Schwarz. Die Ecken abgeschrägt. *Facsimile auf Seite 36.*

Le Christ en croix, tourné à gauche, ensous un crâne et des os. A gauche la Ste. Vierge, les mains jointes, à droite St. Jean tenant un livre. Gravure en t. d. très-fine. Vers 1470. 93 : 62 mm. Noir. On a enlevé les coins. *Reproduction sur p. 36.* 100.—

145.

Christus am Kreuz. Er trieft von Blut und neigt das Haupt nach links, wo die Hl. Jungfrau steht, rechts St. Johannes. Im Hintergrund bergige Landschaft und eine Stadt. Kupferstich, deutsch. 15. Jahrhundert. 80 : 56 mm. Mit Rand.

Le Christ en croix, le sang lui tombe goutte à goutte de tous les membres. Il penche la tête à gauche où la Ste. Vierge est debout, à droite est St. Jean. Au fond des montagnes et une ville. Gravure en t. d. allemande. XV. siècle. 80 : 56 mm. Avec marges. 60.—





No 151.



No. 164.

146.

Christus am Kreuz, darunter zur Linken die Hl. Jungfrau, ein Schwert im Herzen, zur Rechten St. Johannes, beide mit strahlenförmigen Nimben, knieend am Fusse St. Magdalena. Feiner Kupferstich. 15. Jahrhundert. 60 : 35 mm.

Le Christ en croix, ensous à gauche la Ste. Vierge, le glaive dans le coeur, à droite St. Jean, tous deux à nimbes radiés, Ste. Marie Madeleine à genoux au pied de la croix. Gravure en t. d. XV. siècle. 60 : 35 mm. 100.—

147.

Christus in der Vorhölle. Der Heiland mit der Kreuzesfahne steht nach links gewendet vor dem geöffneten Höllenrachen, aus dem er Verdammte befreit, unter ihm liegt ein Dämon. Sehr merkwürdiger Kupferstich vom Meister des Hl. Erasmus. Um 1460. 58 : 38 mm. Mit Rand. *Facsimile Seite 36. Vergl. auch die Abbildungen zu Nr. 172 und Nr. 212.*

Le Christ au purgatoire. Le Sauveur tenant l'étendard de la croix est tourné à gauche devant la gueule ouverte de l'Enfer, il est en train d'enlever quelques âmes damnés, ensous un démon. Gravure en t. d. très-intéressante par le Maître dit de St. Erasme. Vers 1460. 58 : 38 mm. Avec marges. *Reproduction p. 36. Voyez aussi les reproductions des Nos. 172 et 212.* 100.—

Schmidt, Incunabeln p. 6 facsim. no. 17.

148.

Die Auferstehung. Der Heiland mit einem Mantel bekleidet, entsteigt dem geöffneten Grabe, in der Rechten die Fahne, die Linke zum Segen erhoben. Zwei völlig gerüstete Kriegsknechte liegen schlafend da, ein dritter sieht verwundert zu. Eine Zierleiste umgiebt die Darstellung, unten die Inschrift: Surrexit praecedit in galileam etc. Kupferstich. 15. Jahrhundert. 117 : 78 mm. Colorit: Roth, gelb und grün.

La Résurrection. Le Christ vêtu d'un large manteau sort du pied droit du cercueil qui est placé au milieu à travers. Il lève la main gauche pour bénir et porte de l'autre le drapeau à croix. Deux soldats armés dorment, un troisième est apparemment très-étonné. Filets à ornem. entourent la planche, ensous l'inscription: Surrexit praecedit in galileam etc. Gravure sur métal. XV. siècle. 117 : 78 mm. Coloris: Rouge, jaune, vert. 400.—

Weigel & Zestermann II. p. 369 no. 433.

149.

Christuskopf mit Dornenkrone, nach links gewendet, das Haar wallt lang herab, der Bart ist getheilt. Um die Darstellung läuft eine Ornamentbordüre. Sehr schöner Kupferstich. Italienische (Mailänder?) Arbeit. Um 1470. 182 : 145 mm. Wasserfleckig. *Facsimile auf Seite 38.*

Tête du Christ avec la couronne d'épines, tournée à gauche, la barbe est partagée au menton. Autour de la représentation une jolie bordure ornem. Très-belle gravure en t. d. Travail italien (Milanais?). Vers 1470. 182 : 145 mm. Taché d'eau. *Voir le facsimilé p. 38.* 800.—

Hervorragend schönes Blatt, dessen Zeichnung viele Aehnlichkeit mit den von Lippmann p. 102, 103 abgebildeten Holzschnitten zeigt.
Gravure très-remarquable, elle rapelle les deux figures en bois dont Lippmann a inséré des facsimilés dans son ouvrage pp. 102/103.





No. 149.

150.

Christus. Brustbild des Heilandes, das Haupt mit gelocktem Haar und Bart, halb nach links gewandt, das Kreuz im Nimbus reich verziert, die rechte Hand zum Segen erhoben, die linke auf dem Reichsapfel ruhend; im Hintergrund Landschaft mit Felsenburg. Sehr feiner Stich. 15. Jahrhundert. 100 : 74 mm. Leichtes Colorit, roth und gelb.

Le Christ. Il est vu de face à mi-corps, la tête tournée à gauche, les cheveux et la barbe bouclés, le nimbe avec une croix richement ornementée. La main droite est levée pour bénir, la main gauche pose sur le globe impérial; au fond on voit un paysage avec un chateau sur des rochers. Gravure en t. d. très-fine. XV. siècle. 100 : 74 mm. Coloris très-faible: rouge et jaune.
120.—

151.

Der Schmerzensmann, bis zum halben Körper im Grabe stehend, um ihn die Leidenswerkzeuge, zur Rechten im Hintergrund ein Bischof, zur Linken ein Abt. Ringsum die Inschrift: Accipe (?) hoc cor domini. Sehr schöner und interessanter Stich. 15. Jahrhundert. 84 : 109 mm. *Facsimile Seite 37.*

L'Homme de douleurs vu à mi-corps dans le tombeau, autour de lui les objets de la Passion; au fond à droite un évêque, à gauche un abbé, tout autour l'inscription: Accipe (?) hoc cor domini. Gravure très-belle et intéressante. XV. siècle. 84 : 109 mm. *Reproduction p. 37.*
300.—

Vorzüglicher Abdruck.
Epreuve brillante.



152.

Der Schmerzensmann mit der Dornenkrone sitzt mit einem Strick an eine Säule gebunden auf einer Bank, neben ihm die Passionswerkzeuge. Vor ihm zur Linken kniet ein Karthäuser, den er an dessen Cilicium hält und ihm mit der aufgehobenen Rechten, in der er eine Ruthe hält, droht. Hinter dem Mönch, der dem Heiland ein Herz darreicht, sind sieben Hände mit Ruthen zu sehen. Dazwischen Spruchbänder, darunter die gothische Inschrift: Multa flagella peccatoris etc. Sehr feiner Stich. 15. Jahrhundert. 114 : 142 mm.

L'Homme de douleurs, attaché à une colonne, est assis sur un banc. Tourné à gauche il a levé la main droite dans laquelle il tient une verge et tient par son cilice un Chartreux qui l'adore à genoux et lui présente son coeur. A droite du Christ les objets de la Passion, derrière le moine sept mains avec verges, parmi tout ça des banderoles. Ensous l'inscription: Multa flagella peccatoris etc. Gravure très-fine. XV. siècle. 114 : 142 mm. 300.—

Vorzüglicher Abdruck mit Rand.
Très-belle épreuve avec marges.

153.

Christus unter der Kelter. Der Heiland kniet vom Kreuze zu Boden gedrückt nach rechts in einem Brunnen, auf den Schultern trägt er das Lamm, mit der linken Hand greift er nach dem am Boden stehenden Kelch, im Hintergrund Landschaft. Sehr feiner Kupferstich. Ca. 1500. 95 : 67 mm.

Le Christ sous le pressoir. Le Sauveur est agenouillé, tourné à droite dans un puits, la croix le pousse à terre. Il porte sur ses épaules l'agneau et tient de la main gauche le calice qui se trouve à terre, au fond un paysage. Gravure en t.-d. très-jolie. Vers 1500. 95 : 67 mm. 60.—

154.

Hl. Jungfrau auf dem Throne sitzend hält mit beiden Händen das Kind auf ihrem Schooss, rechts steht der Hl. Franciscus, links die Hl. Katharina. Ital. Kupferstich. 15. Jahrh. 182 : 132 mm.

La Ste. Vierge assise sur un trône tient des deux mains l'Enfant. A droite St. François, à gauche Ste. Cathérine debout. Gravure en t.-d. ital. 15. siècle. 182 : 132 mm. 300.—

Schönes unbeschriebenes Blatt.
Pièce très-belle, non decrite.

155.

Die Hl. Jungfrau sitzt links, neben ihr St. Anna, zwischen ihnen steht das Christuskind, über ihnen ein Ornament. Metallschnitt. Ca. 1500. 72 : 81 mm. Colorit: roth, blau, gold, gelb, weiss.

La Ste. Vierge est assise à gauche, à droite Ste. Anne, entre eux l'Enfant. Ensus des ornements. Gravure sur métal. Vers 1500. 72 : 81 mm. Coloris: rouge, bleu, or, jaune, blanc. 40.—

156.

S. Antonius u. S. Paulus Eremita knieend in ganzen Figuren nebeneinander, zwischen ihnen im Hintergrund ein Bassin, dem eine Quelle entspringt, zur Rechten eine Einsiedelei, links im Hintergrund ist eine Stadt angedeutet. Von oben aus einer Wolke kommt ein Vogel mit Nahrung im Schnabel. Kupferstich. Um 1440—50. 93 : 70 mm. *Facsimile auf S. 42.*

S. Antoine et S. Paul l'Ermite à genoux, l'un à côté de l'autre. On voit entre eux un bassin plein d'eau, à droite un ermitage, à gauche au fond les traces d'une ville. En haut un oiseau (corbeau) qui sort d'un nuage apporte du pain. Grav. en t. d. Vers 1440—50. 93 : 70 mm. *Reproduction p. 42.* 700.—

157.

Drei Heilige Carthäuser. Der Hl. Bruno in ganzer Figur in der Mitte. Er hält mit der Rechten ein offenes Buch, in der Linken einen Fruchtzweig, neben ihm ein Spruchband mit der goth. Inschrift: ego sicut oliva fructifera in domo dei. Rechts von ihm der Hl. Hugo, Bischof von Lincoln, ganze Figur mit Mitra und Krummstab, in der Rechten ein offenes Buch, in der Linken den Kelch, zu seinen Füssen eine Gans. Links der Hl. Hugo von Grénoble mit Mitra und Krummstab mit beiden Händen ein offenes Buch haltend, zur Seite 7 Sterne. Alle drei Heiligen tragen das Ordenskleid der Carthäuser. Der Boden ist quadratisch verziert, hinter ihnen eine Mauer, über ihnen ein gothisches Gebälk. Unten das Wappen von Köln und vier Wappen der Geschlechter des Hl. Bruno. Kupferstich von grösster Schönheit, wahrscheinlich von einem Kölner Meister um 1470. 170 : 160 mm. Unter dem Stich befinden sich 12 Zeilen gothisch gedruckter Text in lateinischer und theilweise in deutscher Sprache, über dem Stich ebenfalls gedruckt die Inschriften: Scus Hugo gronopolitanus eps Scus Hugo lincolnien eps. Höhe des Blattes mit der Schrift 220 mm. *Facsimile S. 40.*

Trois saints Chartreux. S. Brunon au milieu. Il tient dans la main droite un livre ouvert, dans la gauche une branche d'un fruitier, à côté une banderole avec l'inscription: ego sicut oliva fructifera in domo dei. A droite S. Hugues de Lincoln avec mitre et crosse episcopale, dans la main droite un livre ouvert, dans la gauche le calice, à ses pieds l'oie. A gauche S. Hugues de Grénoble aussi avec mitre et crosse épiscopale tenant des deux mains un livre ouvert, à côté sept étoiles. Les trois Saints portent l'habit des Chartreux. Le pavé est carrelé, derrière les Saints un mur, ensus des ogives gothiques. Ensous les armes de Cologne et des familles dont S. Bruno prit origine. Gravure en t. d. de la plus grande beauté, probablement d'un maitre de Cologne. Vers 1470. 170 : 160 mm. Sous la gravure se trouvent 12 lignes imprimés en caract. goth. en partie en latin, en partie en allemand, ensus les inscriptions: Scus Hugo gronopolitanus eps Scus Hugo lincolnien eps. Hauteur de toute la planche 220 mm. *Reproduction p. 40.* 1500.—

Flugblatt von einziger Seltenheit. An einigen Stellen leicht ausgebessert, sonst tadellos erhalten.
Feuille volante d'une rareté unique. En partie très-habilement raccommodé, du reste irréprochablement conservé.

158.

St. Hieronymus. Vor einer Höhle kniet der Heilige vor einem Crucifix, in der linken Hand einen Stein. Vor ihm eine liegende Löwin und ein Löwe, der ein anderes Thier angreift, im Hintergrund zwei Schiffe in einem Hafen. Die Inschrift auf dem Kreuz läuft verkehrt JRNI. Sehr merkwürdiges Blatt, Kupferstich (oder Abdruck einer niellirten Platte?). 15. Jahrhundert. 220 : 279 mm. Aufgezogen, etwas fleckig. *Abbildung auf Seite 41.*

St. Jérome agenouillé, tourné vers la gauche près d'une caverne et devant un crucifix où on lit JRNI tracé à rebours, il se frappe la poitrine d'une pierre. Sur le devant, à gauche un lion attaque une lionne, une autre lionne est couché devant le saint. Dans le fond, à gauche on voit paitre un cerf. Deux gros navires font voile entre deux tours dont le pont-levis est fermé. Pièce très-curieuse, gravure en t. d. (ou empreinte d'une plaque niellée?). XV. siècle. 220 : 279 mm. Monté, peu taché. *Reproduction p. 41.* —.—

Passavant V. p. 17 no. 20. Dutuit II. p. 341 no. 17.



Scūs hugo gronopolitanus eps   Scūs hugo lincolnieñ eps



De duro pugno. De sapientib9. Colonieñ citat9 isignia. De parua cogitatōe. De steffen dictor9.
Van jar ue vuyst. Vā den wisen. Der stat collen wapen. Van cleyn gedanck Vā d roder steffen
Ista st9 arma siue insignia ac noīa tribuū nobiliū progenitorū sci Brunonis ordis carthusieñ initiator9.
Dyt synt die waepen vnde namen der edeler geslechtē van wilchen sent Brun irste carthus gebo
Scūs Bruno sacri ordis carthusienß patriarcha magnificus ex agrippinensi colonia. vtroq3
nobili clarā du it originē. Ipe aūt nobilitatē suā. aīo tā cūalib9 q3 moralib9 vtutib9 iur isignū si
ani intpretatio iē excellēter expssit. Sapientia qppe. qu im potētior est. dina piter 7 hūana pfulgē
qsi leo confidens9 virtutum habituatōne durus. et in pugna a dextris et a sinistris isupabilis9 de p
rū cogitās. p ucbiloq3 ducens: tanq3 vir vtuosus 7 sapiens. domū suā (ordinē carthusieñ) supra petra
pluuijs neq3 fluminibus neq3 ventis vnq3 casuram: edificauit. Fructificans ergo sicut oliua fructifera. oleū
mie 7 spūalis leticie. in domo dei. pseu transq3 in oīm vtutū culmine. spreto archiepatu remensi. meritis mira
culisq3 clarus at3 in gaudiū dñi sui intrauit: āno chri M. C. I. Inchoationis ordis āno xvij. die vi. octobr9.

No. 157.

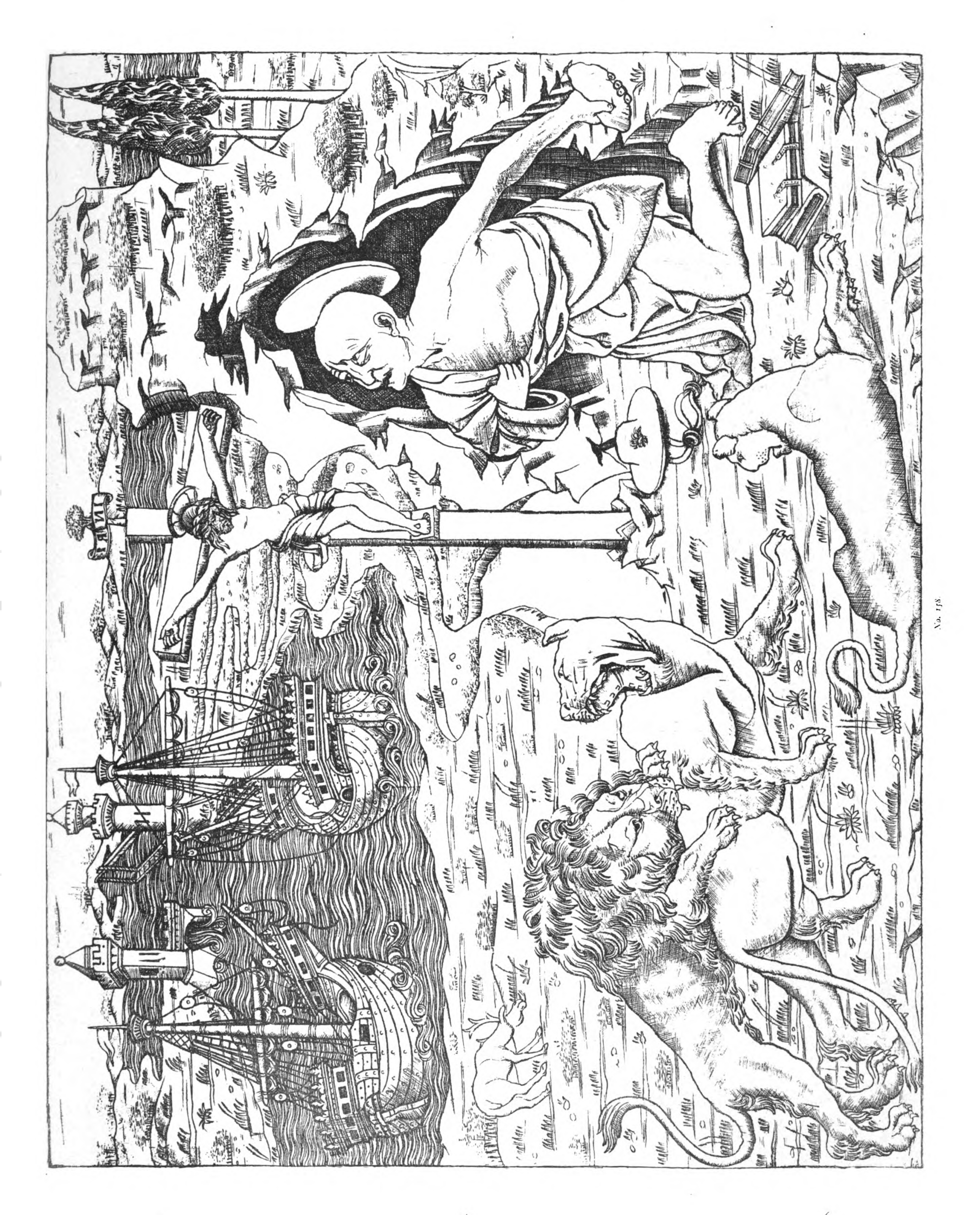
159.

St. Hieronymus. Der Heilige steht in ganzer Figur unter einem Portal und hält in der linken Hand ein aufgeschlagenes Buch, zur Rechten der Löwe. Kupferstich aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, vom Meister des Hl. Erasmus. 50 : 68 mm. Colorit: gelb, grün und roth.

St. Jérome. Le Saint est debout sous une espèce de porte gothique et tient de la main gauche un livre ouvert, à sa droite le lion. Gravure en taille douce du milieu du XV. siécle, par le Maitre dit de St. Erasme. 50 : 68 mm. Coloris: jaune, vert, rouge.

300.—

Schmidt, Incunabeln facsim. no. 22. (St. Agatha.)
Sehr interessantes Blatt, mit vollem Rand, aufgeklebt auf ein Blatt einer alten Handschrift.
Pièce très-intéressante à pleines marges, montée sur un feuillet d'un manuscrit ancien.



No. 158



No. 166.



No. 156.

160.

St. Johannes der Täufer. Ganze Figur, nach rechts gewendet, die rechte Hand erhoben, mit der Linken ein Buch haltend, auf welchem das Lamm mit der Siegesfahne, im Hintergrund Landschaft mit Bergen, Gebäuden und Wasser. Ueber ihm in gest. lateinischen Lettern: S * JOHANNES * DAUFER. Kupferstich. Ende des 15. Jahrhunderts. 78 : 55 mm. Schwarz. Mit Rand, die linke obere Ecke durch Wurmstiche beschädigt.

St. Jean Baptiste. Figure entière tournée à droite. Il lève la main droite et tient de la gauche un livre sur lequel est l'agneau avec l'étendard de la croix; au fond un paysage. Ensus en caractères rom. gravées: S * JOHANNES * DAUFER. Gravure en t. d. Fin du XV. siècle. 78 : 55 mm. Noir. Avec marges. Le coin gauche en haut enlevé par une piqûre de vers. 30.—

161.

St. Laurentius. Der Heilige steht nach rechts gewendet, in der Linken eine Palme, in der Rechten den Rost, um die Darstellung eine Bordüre; oben links in der Ecke das Datum 1497. Metallschnitt, schwarz auf weissem Grunde. 75 : 115 mm.

St. Laurent debout, tourné à droite, dans la main gauche un palmier, dans la droite le gril, autour une bordure, au coin gauche supér. la date 1497. Gravure sur métal, noir sur fond blanc. 75 : 115 mm. Large de marges. 30.—

162.

St. Margaretha. Die Heilige steht in ganzer Figur nach links, zu ihren Füssen ein Drache, in dessen offenen Rachen sie ihren Kreuzstab stösst. Metallschnitt. Um 1450. Hoch 111 mm. Colorit: carmin, gelb, grün, zinnober. Die Figur ist ringsum ausgeschnitten.

Ste. Marguérite. La Sainte debout, tournée à gauche. Elle met son bâton à croix dans la gueule ouverte d'un dragon qui se trouve à ses pieds. Gravure sur métal. Vers 1450. Hauteur 111 mm. Coloris: cramoisi, jaune, vert, cinabre. Découpé de son entourage. 50.—

Weigel & Zestermann I. p. 68 no. 34.

163.

St. Michael. Der Erzengel steht in voller Rüstung nach rechts gewendet über dem am Boden liegenden Dämon, gegen welchen er mit dem linken Arm das Schwert schwingt, während die rechte Hand einen Stab hält, sein Mantel flattert links. Der Dämon hebt die rechte Hand an seinen Mund. Feiner Kupferstich in der Art und aus der Zeit des Meister E. S. 85 : 68 mm. Beschnitten.

St. Michel l'archange armé de toutes pièces est tourné vers la droite brandissant son épée de la main gauche pour frapper le démon terrassé, et tenant un baton de la main droite. Son manteau flotte vers la gauche. Le démon porte sa main droite vers sa bouche. Gravure allemande du XV. siècle, dans le goût du Maitre E. S. 85 : 68 mm. Rogné. 500.—

164.

St. Potentinus. Der Heilige in ganzer Figur, das Haupt leicht nach rechts gewendet, in der rechten Hand ein Buch, in der linken zwei Pfeile haltend, in dem runden Heiligenschein steht mit goth. Lettern **sanctus potentynus**, das Gewand mit Lilien besät; den Hintergrund bildet eine weite Landschaft mit Häusern und Thürmen. Kupferstich von ausserordentlicher Feinheit. Ca. 1460. 110 : 60 mm. Colorit: braun. *Facsimile S. 37.*

St. Potentinus. Le Saint debout, la tête penchée à droite, dans la main gauche deux flèches, dans la main droite un livre, son habit fleurdélisé, dans le nimbe rond on lit en caract. gothiques **sanctus potentynus**; dans le fond un paysage avec tours et maisons. Gravure en t. d. admirablement fine. Vers 1460. 110 : 60 mm. Coloris: brun. *Reproduction p. 37.* 1200.—

Höchst merkwürdiges und schönes Blatt; aus einem Manuscript genommen; im weissen Rand einige Wurmstiche.
Pièce très-curieuse et fort belle; qq. piqûres de vers dans la marge blanche.



165.

St. Thomas, der Apostel. Ganze Figur stehend, in der Rechten eine Lanze, in der Linken eine Schriftrolle. Kupferstich. 15. Jahrh. 55 : 36 mm.

St. Thomas l'apôtre. Figure entière debout, il tient de la main droite une lance, de la gauche un écriteau. Gravure en t. d. XV. siècle. 55 : 36 mm. 50.—

165 a.

Die Messe des Hl. Gregorius. Vor einem Altar, über welchem der Heiland umgeben von den Passionsinstrumenten erscheint, kniet der Papst, ihm zur Seite fünf Diakone, einer davon hält eine Kerze, einer die päpstliche Tiara. Feiner Kupferstich in der Manier des Meister S. Mitte des 15. Jahrhunderts. 85 : 60 mm. Colorit: roth, grün, blassblau. *Abbildung auf S. 34.*

La messe de St. Grégoire. Le pape à genoux devant un autel sur lequel apparait l'Homme de douleurs entouré des objets de la Passion. A côté du pape cinq diacres, l'un d'eux tient une cierge, un autre la tiare papale. Gravure en taille-douce assez fine dans la manière du maitre S. Milieu du 15. siècle. 85 : 60 mm. Coloris: rouge, vert, bleu tendre. *Reproduction p. 34.* 150.—

166.

Ars moriendi. Folge von 11 Blatt in Kupferstich, gestochen von dem Monogrammisten M. Z. (M. Zasinger, M. Zink oder M. Zwikopf?) Um 1480. 89 : 66 mm. Zweiter Abdruck von den Originalplatten enthalten in folgendem Werk: **Letzter Kampf des Menschen daß ist kurtzer Begriff der Fürnembsten Versuchungen mit welchen der Laydige Sathan den sterbenden Menschen anfächten thuet. München, getruckt bey Anna Bergin in verlegung Peter Königs,** 1623. Frontispiz, 1 Blatt Vorrede und 211 SS. Mit noch zwei anderen Kupfern. In Pergament gebunden. Titelblatt täuschend facsimilirt. *Siehe das Facsimile eines Blattes auf S. 42.*

Ars moriendi. Suite de 11 planches gravées en t. d. par le monogrammiste M. Z. (M. Zasinger, M. Zink ou M. Zwikopf?) Vers 1480. 89 : 66 mm. Second état des planches contenu dans l'ouvrage suivant: **Letzter Kampf des Menschen daß ist kurzer Begriff der Fürnembsten Versuchungen mit welchen der Laydige Sathan den sterbenden Menschen anfächten thuet. München, getruckt bey Anna Bergin in verlegung Peter Königs,** 1623. Frontispice gr., 1 f. préface et 211 pp. Avec deux autres figures encore. Relié en vélin. Le titre remplacé par facsimilé. *Voir le facsimilé d'une de ces planches sur p. 42.* 400.—

Passavant II. p. 172—173. Nagler, Monogr. IV. p. 713—16.
Von grösster Seltenheit und sehr merkwürdig. Man kennt von der ersten Ausgabe nur 2 Exemplare.
Très-curieux et d'une rareté hors ligne. On connait seulement deux exemplaires de la première édition.

167.

Altitalienische Tarokkarte. **Cartes italiens d'ancien Tarot.**

[»Naibis«. »Giuoco di tarocchi di Mantegna«. »Carte di Baldini«.]

Anonyme Kupferstiche eines Venetianischen Meisters. 1485. Drei Blatt aus dieser berühmten, oft beschriebenen Folge und zwar:

Gravures en taille douce d'un maitre anonyme Vénitien. 1485. Trois planches de cette suite célébre et si souvent décrite. A savoir:

No. 6. E. Cavalier. 6 (97 : 178 mm.)
Bartsch XIII. p. 132 no. 23. Passavant V. p. 121 no. 6.

No. 18. D. Euterpe XVIII. 18. (98 : 182 mm.)
B. XIII. p. 134 no. 35. P. V. p. 122 no. 18.

No. 43. Venus XXXXIII. 43. (98 : 178 mm.)
B. XIII. p. 137 no. 60. P. V. p. 125 no. 43.

à Blatt : La pièce : 250.—

Selten und schön, nur das Blatt Venus ist fleckig und etwas berieben. Ausführliche Beschreibungen und Abbildungen finden sich:

Très-rare. Bien conservé, seulement la planche: Vénus est peu tachée. On trouve des descriptions détaillées avec facsimilés:

Ottley, Inquiry I. p. 379.
Merlin, cartes à jouer pl. 1—5.
Cumberland, Engravers of the Ital. school. p. 51 à 74.
Jeu de Cartes Tarots. 100 planches publ. par les Bibliograph. Français. Paris 1844. Pl. 26, 38, 63.
Taylor, History of playing cards.
Chatto, Facts and speculations on playing cards p. 199 suiv.

168.

Epogramma. Weibliche Figur, vom Rücken gesehen, den Kopf im Profil nach links gewendet. Sie trägt mit beiden Händen eine flache Schaale, über der ein Spruchband mit dem Wort »Epogramma«. Tarokkarte. Radirung. Italienische Arbeit. Ca. 1500. 200 : 122 mm.

Epogramma. Une femme debout, vue du dos, tourne la tête à gauche. Elle tient des deux mains une coupe sur laquelle flotte une banderole avec le mot »Epogramma«. Carte de tarot. Gravure à l'eau-forte. Travail italien. Vers 1500. 200 : 122 mm. 150.—

Unbeschriebenes Blatt. Sehr merkwürdig.
Pièce non décrite et assez curieuse!





VIII. Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen.
Ouvrages typographiques à gravures.



Catherina Trivulzio.



Blanca Maria Sforza, duchessa di Milano.

No. 171. Bergomensis. De claris mulieribus. Ferrara 1497.

169.

Apulei Platonici Herbarium ad Marcum Agrippam. (Romae, Joa. Phil. de Lignamine, s. a., ca. 1485.) Kl. 4°. Ppd. 125.—

Das Buch ist ein merkwürdiger Beitrag zur Geschichte der illustrirten typographischen Werke, indem sämmtliche in ihm enthaltene Pflanzenabbildungen, an Zahl 132, nach Brunet, Graesse und Pritzel Holzschnitte, nach Weigel aber sehr rohe Metallschnitte sind. Das Werk besteht aus 5 Seiten Zuschrift an Julianus de Ruvere, Cardinalis Sabinensis, 5 Seiten tabula und 101 Blättern für das Herbarium, insgesammt also aus 106 Blättern. Die letzte Seite enthält ein »Registrum«, das in eigenthümlicher Weise nur je das erste und dritte Blatt der acht Blätter umfassenden Lage aufführt und die vorangehenden 5 Blätter der Widmung und tabula ganz unberücksichtigt lässt. Die Seiten 3 und 4 der tabula sind verstellt, so dass 3 die Stelle 4, 4 die von 3 einnimmt. Das Verzeichniss der abgehandelten Pflanzen springt von No. 52 auf 54, so dass, statt der in Wirklichkeit vorhandenen 131 Pflanzenabbildungen, deren Zahl mit 132 aufsummirt wird. Die 132. der Abbildungen ist eine Art von Vignette (Kranz) am Beginne des Herbariums, innerhalb welcher der Titel: Incipit »Herbarium« etc. zu lesen ist. Das Buch hat weder Titel noch Blattzahl, weder Custoden noch Signaturen. Die Type ist Antiqua und zwar im Character der sogenannten »lettres rondes«. Wir setzen das Werk in die Jahre 1485—90. Die Abbildungen einer Tafel und eine Beschreibung des Buches findet sich bei Weigel & Zestermann I., Seite 111 (No. 63). Leider fehlen unserem Ex. 6 Blatt, es enthält nur 100 statt 106; es fehlen Blatt 5 (das letzte der Tafel) und 5 weitere. Gutes breitrandiges Exemplar, mehrere Blatt beschädigt und gut ausgebessert.

On n'a pu se mettre d'accord sur le genre de l'illustration de ce livre curieux et assez rare. Weigel et Zestermann (I. p. 111, no. 63) réfutent l'opinion de Brunet et affirment que ce ne soint pas des gravures en bois, mais des figures sur métal fort primitives. Lippmann (Ital. Holzschn. p. 8) dit au contraire qu'on a pris les figures s. b. pour des gravures sur métal à cause des lignes assez rudes, mais qu'en vérité elles soient en bois. Nous n'avons pas prononcer notre opinion vis-à-vis à des autorités si célèbres. Quoiqu'il en soit, toujours est il certain que le livre compte parmi les raretés de premier rang. — Au lieu de 106 ff. notre ex. ne contient que 100, manque le feuillet 5 (dernier de la table) et cinq autres. Bon ex., très-large de marges, quelques ff. endommagés et habilement raccommodés.

170.

Ars moriendi ex | Varijs sententijs collecta cum Figuris ad resistendum | in mortis agone dyabolice suggestioni valens cui- | libet Christifideli vtilis: ac multum necessaria. | In fine: Impressum Normberge oppido Impe- | riali: in officina dni Joannis Weys- | senburger. Anno salutis. 1512. Mit 13 schönen grossen Holzschnitten (14 : 73 u. 130 : 85 mm. in ornam. Borduren, weiss auf schwarzem Grunde. Goth. Charakt. 13 Bll. 4°. Gebunden. 300.—

Weigel & Zestermann II. p. 58, no. 247.

Zweite Ausgabe der Weyssenburger'schen Ars moriendi. Schönes breitrandiges Ex., dem leider das letzte Blatt fehlt.

Belle édition, la seconde publiée par Weyssenburger. Elle contient 13 grandes figs. gr. e. b. (14 : 73 et 130 : 85 mm.) entourées de bordures, blanc sur fond noir. Caract. goth. 13 ff. Le dernier feuillet 14 manque.

171.

Bergomensis, Jac. Phil. Forestus, o. Erem. Aug. De | plurimis | claris sceletisque (sic) | Mulieribus Opus | prope diuinum | nouissime | conge | stum. Revisum et castigatum p. Albertum de Placentia et Augustinum de Casali. Ferrarie, op. et impensa Laurentii de rubeis de Ualentia tertio kal. maias Mcccclxxxxvij (1497). Mit Frontispiz, Borduren, Signet u. zahlreichen schönen Holzschnitten. Goth. Typen. 4 Vorbll., 170 Bll. Fol. Gepr. Lederbd. mit Goldschn. (Schöner moderner Einband in altem Style.) *Illustrationsprobe pag. 44.* 800.—

Hain 2813. Brunet I. 787. Lippmann p. 94—96. Vente Didot 1520 frcs.

Sehr seltenes und kostbares Werk, eines der ersten, welches Portraits brachte. Es enthält u. a. die Geschichten der Päpstin Johanna und der Jungfrau von Orléans. Prächtiges Exemplar, von tadelloser Erhaltung, breitrandig mit vorzüglichen Abdrücken der Holzschnitte.

Livre très-rare et recherché. Titre xylograph., 2 frontisp., belles bordures, quantité de belles grav. s. b. et la marque typogr. 4 ff. prél. et 170 ff. num. Car. goth. Le frontispice daté de 1493 représ. l'auteur offrant son livre à la reine Béatrice d'Aragon. Les bordures d'un simple trait, sont d'un beau style italien. Les portr. des femmes illustres sont nombreux, bien qu'il y ait des répétitions. Ce livre est célèbre comme un des prem. avec portraits. Il s'y trouvent les biographies des femmes de l'antiquité et de l'anc. testam., des Saintes Vierges et Veuves etc., Joanna papissa, Jeanne d'Arc etc. Très-bel exemplaire, d'une conservation merveilleuse, grand de marges, les gravures en épreuves brillantes. Belle reliure moderne en veau gaufré, tr.-d., style ancien. *Specimens des illustrations page 44.*

172.

[Bertholdus, o. Praed.] Horologium devotionis. Inc. f. I a: Horalogiū deuotionis | (Icon xylograph.) fol. 2: Incipit in horalogiū deuotionis plogus cir- | ca vitam Christi iesu | Expl. fol. 122 a: Explicit Horalogium deuotionis. | S. l. a. et nom. typ. (Colon., Joh. Landen ca. 1480?) Mit 13 Abbildungen in geschroteter Manier und 24 Holzschnitten. — De vita et beneficijs | salvatoris Jhesu cristi | deuotissime meditati | ones ai gratiaru actione. Expl. fol. 124 vo . . . . de futuris largire custodiam 5 felicem consummatione. Amen. S. l. a. et nom. typ. (Ibidem eod. typ. eod. ao.) 12°. Schwsldrbd. m. Schl. 300.—

Schmidt Incunabeln, p. 6.

Den Bibliographen unbekannt. Sehr merkwürdig durch die schönen Schrotblätter, die entweder vom Meister des Hl. Erasmus selbst herrühren oder doch Copieen nach demselben sind. *Siehe die Illustrationsprobe auf Seite 45 und vergleiche sie mit der Abbildung zu No. 147 auf Seite 36.*

Volume inconnu aux bibliographes. Fort intéressant à cause des 13 figures gr. en manière criblée exécutées par le Maître dit de St. Erasme ou copiées après lui. *Voyez s. v. p. les reproductions sur p. 45 et comparez les avec le facsimilé sur p. 36.*

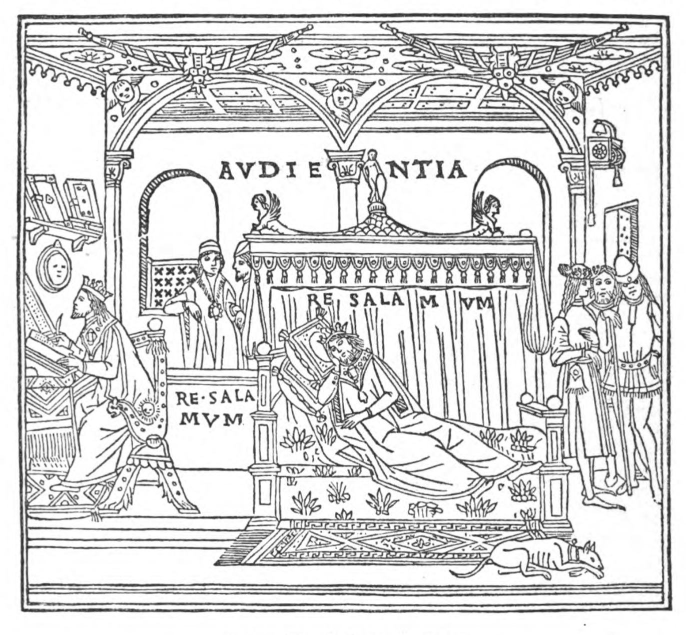
173.

Biblia cum tabula [Gabr. Brunonis, ord. Min.] nuper impressa et cum summariis noviter editis. Venet., Simon Bevilaqua, 1498. Goth. 2 Cols. 51 ll. 520 ff. Mit zahllosen sehr schönen Umrissholzschnitten. 4°. Hlldr. *Illustrationsprobe pag. 45.* 160.—

Lippmann p. 52. Hain 3124. Caxton Exhibition No. 703. Rivoli p. 79.

Die reizenden Holzschnitte, deren Zeichnung dem Sandro Botticelli zugeschrieben wird, sind die gleichen wie die der berühmten Mallermi Bibel. Einige Flecke und Wurmstiche, aber nicht schlecht gehalten.

Bible précieuse avec grand nombre de fort jolies figs. gr. en bois au simple trait. On attribue le dessin de ces figures à Sandro Botticelli, elles sont du reste les mêmes que celles de la célèbre Bible dite de Mallermi. — Quelques tâches et piqûres, mais pas mal conservé. *Specimen des illustrations p. 45.*



No. 173. Biblia. (Mallermi.) Venetiis 1498.





No. 173. Biblia. (Mallermi.) Venetiis 1498.



No. 172 Bertholdus. (Colon. 1480?)

No. 172. Bertholdus. (Colon. 1480?)

174.

Biblia pauperum. Opera noua contemplatiua p | ogni fidel christiano laquale tra | tta de le figure del testamento | vecchio: le quale figure sono veri | ficate nel testamento | nuouo: con le | sue expositioni: Et con el detto | de li propheti sopra esse figure: | etc. In fine: Opera di Giouaniandrea | Uauassore ditto Uadagni | no: Stampata nouamete | nella inclita citta di | Uinegia. | Laus Deo. | S. d. (Um 1520.) Xylographischer Druck von 64 Blättern, einen oder zwei Holzschnitte auf jeder Seite enthaltend, der Text in italienischer Sprache. Blatt 62 enthält nur einen Holzschnitt und Blatt 63 weist innerhalb einer schönen Bordüre, weiss auf schwarzem Grunde obigen Titel. 8°. Cart. 150.—

Brunet IV. 190. Nagler XIX. 483. Lippmann p. 65. Cicognara I. 1992. Vente Didot Frcs. 455. Vente Libri Liv. Stlg. 25. Dutuit I. p. 95.

Seltenes Werk, eine Nachahmung der Armen-Bibel von Zoan Andrea Vavassore. Das einzige xylographische Werk italienischen Ursprungs, das man kennt. Libri gibt eine ausführliche Beschreibung davon, nach ihm gehört unser Exemplar zur zweiten Ausgabe. Die Blätter A 1, A 6, A 8, H 1, H 8 (weiss) fehlen, mehrere Blätter gebräunt, gerändert, ausgebessert, die Holzschnitte in guten Abdrücken.

Impression xylographique de 64 ffnch. pet. in-8, avec une ou deux figs. sur chaque page et avec un texte explicatif en italien. Le 62e feuillet ne contient qu'une figure, la Madone, sans texte, et le 63e porte l'inscript. mentionnée, entourée d'une belle bord. sur fond noir. Cart. Imitation de la Bible des Pauvres, faisant partie de l'oeuvrè de Vavassore, plus connu sous le nom de Zoan Andrea. Le seul livre xylographique d'origine italien, que l'on connaisse et en même temps la dernière oeuvre exécutée entièrement en xylographie qui ait été publiée dans le cours du premier siècle de l'imprimerie. Des descriptions très-exactes de ce trésor bibliographique ont été données par MM. Firmin-Didot et Libri. Suivant ce dernier notre exemplaire est de la 2e édition, parce que le texte de la sign. H 5 recto est gravé en caractères ronds, et celui de la sign. E 5 recto en car. goth. Il faut que les signatures en bas aient été ajoutées après le tirage des gravures. Malheureusement les ff. signés A 1 [titre] A 6, A 8, H 1 et H 8 [dernier feuillet blanc] manquent. Quelques feuillets peu brunis, quelques uns souillés ou rénmargés, mais presque tous en belles épreuves.

175.

Die vierte (bisher fünfte) deutsche Bibel. 2 Theile. Augsburg [Günther Zainer um 1473]. Goth. 2 Cols. 58 Zeilen. Mit prächtigen Holzschnitten und schönen Initialen. 421 und 110 num. Blätter und ein unnum. Blatt. Gr. fol. Schweinsleder mit Schl. 1500.—

Hain 3133. Caxton Exhibition 631. Haut. 475 mm.

Herrliches, vollständiges und sauberes Exemplar dieses seltenen Druckes. Die Initialen sind gut gleichzeitig colorirt. Der Originalband wohlerhalten. In diesem Zustand wohl Unicum. Nach der Auffindung eines datirten Exemplars soll dieser Bibel der vierte Platz unter den deutschen Bibeln gebühren.

La cinquième Bible allemande. 2 vols. Augsb. (Günther Zainer vers 1473). Imp. goth. à 2 cols. de 58 ll. Avec belles figs. et initiales gr. e. b. 421 et 110 ffch., 1 f. nch. Gr. in fol. Exemplaire splendide, bien complet d'une impression fort rare. Les lettres init. coloriées. Relié en cuir de s. avec ferm. Rel. orig. bien conservée. Pièce unique dans cet état. D'après la trouvaille d'un ex. daté cette Bible est la quatrième et non la cinquième Bible allemande.





No. 178. Bibel, niedersächsisch. Lübeck 1498.

176.

Neunte deutsche Bibel. 2 Theile in einem Bande. Nürnberg, Koburger, 1483. Mit 109 prächtigen Holzschnitten von Wohlgemuth und Pleydenwurff, von denen 33 [alt und gut] colorirt sind. Goth. 583 num. Blätter. Fol. Lederbd. mit der Chiffre d. Ges. Jesu. Höhe 376, Br. 260 mm., also grossrandig. 450.—

Caxton Exhibition Nr. 684. Ebert 2170. Panzer, Gesch. d. Nürnb. Bibelausg. p. 79. Götze, Bibeln I. p. 311.
Im Allgemeinen wohlerhalten, einige Blätter unbedeutend fleckig. Roth rubricirt. Das erste Blatt gestempelt.
La Neuvième Bible allemande. 2 parties en 1 vol. Nürnberg, Koburger, 1483. Avec 109 très-belles gravures en bois par Wohlgemuth et Pleydenwurff [dont 33 sont coloriées]. Car. goth. 583 ffch. Fol. Veau aux chiffres de la Comp. de Jésus. Bon ex., large de marges (376 : 260), rubriqué en rouge. Bien conservé, qq. feuillets un peu tachés, cachet de Bibl. sur le premier f.

177.

Zehnte deutsche Bibel. 2 Theile. Strassburg, o. N., 1485. Goth. Mit vielen color. Holzschnitten der Kölner Schule. Bd. I. 467, II. 464 Blätter. Fol. 2 moderne Pergamentbände. Ganz vollständiges Exemplar. 1200.—

Hain 3138.
No copy in the Catalogue of the Caxton Exhibition.
Das Exemplar ist, abgesehen von einigen leichten Wurmstichen und Wasserflecken, ein hübsches. Das erste weisse Blatt, im Papierzeichen der Ochsenkopf, ist gut restaurirt.
La dixième Bible allemande. 2 parties. Strasbourg sans nom d'impr. 1485. Avec grand nombre de figs. gr. e. b. de l'école de Cologne. Car. goth. 467 et 464 ff. Fol. Vélin. Bon exemplaire absolument complet; qq. taches et piqûres. Le premier f. blanc (filigrane: tête de boeuf) bien raccommodé.

178.

Bibel Niedersächsisch. A. d. Lat. m. d. Glossen des Nic. v. Lyra u. Hugo v. S. Victor. Lübeck, Steph. Arnd, 1494. Mit vielen ausgezeichneten Holzschnitten. Goth. m. schön. Initialen. 500 Blätter. Gr.-Fol. Pergamentband. *Illustrationsprobe auf Seite 46.* 1000.—

Höchst selten! Die erste ächt niedersächsische Bibel, da die Kölnische (ca. 1475) viel Oberländisches und Holländisches enthält. Hain 3143 hat sie nicht gesehen. Weigel, Kunstkat. 18770 besass nur die erste Hälfte. Eingehend beschrieben v. Göze, niedersächs. Bibeln Seite 85—93, wo sie (vor 100 Jahren) auf 150 Mark geschätzt wird. Die Holzschnitte sind werthvoll für die Costümkunde des 15. Jahrhunderts, andererseits nach Composition und Zeichnung künstlerisch höchst bedeutend und charakteristisch. Der berühmte Kupferstecher Lucas van Leyden hat die Köpfe augenscheinlich studirt und nachgezeichnet. Recht gutes Ex., einige Blätter, die durch Schuld des Buchbinders kurzrandiger waren, oder sonst etwas gelitten hatten, sind in vorzüglicher Weise ausgebessert und gereinigt, so dass sich das Ex. als in jeder Beziehung schön und fast tadellos repräsentirt.
Bible en dialecte bas-saxon. Lubeck, Steph. Arnd, 1494. Avec grand nombre d'excellentes figures gr. en b. Car. goth. 500 ff. Gr. in fol. Vél. Très-rare! La première impression de la Bible en bas saxon. Hain 3143 ne l'a pas vu. Göze, niedersächs. Bibeln pp. 85—93. Les figures sont très-remarquables. Bel exemplaire, qq. feuillets raccommodés. *Specimen des illustrations sur p. 46.*

179.

Brand, Seb. Hie vahet sich an das neu narren schiff von narrogonia zu nutz vnd heylsamer ler zu vermeyden straffe der narrheyt mit mer erneurung vnd lengrung. (Am Ende:) Gedruckt zu Strassburg auff die Vasenacht die man der narren kirchweih nennet. Vnd darnach getruckt auss demselbigen Strassburgerischen exemplar zu Augspurg von hannsen Schönsperger Im jar 1498. Mit vielen merkwürdigen Holzschnitten. 101 Blätter à 2 Col. 4. Pgt. 250.—

Hain 3745. Panzer 450. Muther II. Facsim. pag. 130, 131.
Seltene Ausgabe. Unbedeutend wurmstichig.
Le nef des fous. Traduction allemande très-rare imprimée par Jean Schönsperger en 1498 à Augsbourg. Avec beaucoup de curieuses figs. gr. en b. 101 ff. à 2 cols. 4⁰. Relié en vélin.

180.

Doctor Brants Narrenschiff | 1.4.9.9. | Nüt on vrsach. | Olpe. | [Basel.] Mit Holzschn. Bordüren für jede Seite, und 115 eingedruckten sehr interessanten Holzschnitten. 164 Blatt ohne Numerirung sign. a—v. 4. Lederband. 500.—

Eine der seltensten Original-Ausgaben, welche Hain 3742 zwar citirt, aber ohne irgend ein Wort beifügen zu können. Das Exemplar hat einige ganz leichte Wurmstiche, auch einige ganz unbedeutende Wasserflecken u. d. beiden Registerblättern am Schluss sind Ränder angesetzt; im Uebrigen aber ist es so wohlerhalten und sauber [auch uncolorirt] wie man selten Exemplare des vielgelesenen Werkes antrifft.
Une des éditions les plus rares du Nef des fous de Seb. Brant. Elle est imprimée à Bâle par Olpe en 1499 et contient 115 figures en bois fort curieuses. 164 ff. sign. a—v. 4. Outre qq. piqûres bel exemplaire, bien conservé.

181.

Brant, Seb. Stultifera navis narragonicae perfectionis, jam pridem per Jac. *Locher Philomus.* in lat. trad. et per Seb. Brant denuo seduloque revisa, aptissimisque concordantiis et suppletionib. exornate. Argent., Grüninger, 1497. Kal. Jun. Mit vielen Holzschnitten. 116 Blätter. 4. Pergament. 170.—

Hain 3749. Kristeller 74, facsimile p. 28. Vente Didot 1879, ed. 1498: 580 frcs.
Ouvrage rare avec beaucoup de belles figures en bois. 116 feuillets. 4. Relié en vélin.





No. 182. Braunschweig. Wundartzeney. Strassburg 1508.

182.

Braunschweig, Hier. Das buch der wund Artzeney. Handwirckung der Cirurgia. O. O. (Strassb.) Getruckt durch Joh. Grüninger vff den Palmabent in dem Jahr 1508. Mit 41 prächtigen blattgrossen Holzschnitten. 126 Blätter. Folio. Hldr. *Illustrationsprobe S. 47.* 171.—

Aeusserst seltene Ausgabe mit den Holzschnitten der Ausgabe von 1497. Theilweise wenig fleckig, die ersten Blätter am Rande ausgebessert. Name auf dem Titel.

Ouvrage fort curieux avec 41 grandes figures en bois, les memes de l'édition de 1497. Bon exemplaire, qq. feuillets tachés ou raccommodés. *Reproduction d'une fig. sur p. 47.*

183.

Breviarium Eystettense. [Calendarium. Benedictiones. Psalterium. Breviarium. Commune Sanctorum. Regule per adventum Domini.] Eystadii, Georg Reyser, 1483 die 23 Februarii. Car. goth. maj. et min., r. et n. 2 cols. 50 ll. Mit den Wappen Wilhelms von Reichenau und des Bisthums Eichstätt, prächtig in Kupfer gestochen von A. Glockendon. 370 Blätter, das letzte weiss. Gross Folio. Originalband in gepresstem Leder. *Siehe das Facsimile auf Seite 48.* 1500.—

Hain 3839. Passavant I. 203. Weigel & Zestermann II. 398.

Vielleicht das erste Werk, welches in Deutschland mittelst Kupferstich illustrirt wurde. Erster Zustand der Platte vor dem Monogramm. Prächtiges, breitrandiges Exemplar von tadelloser Erhaltung. Von grösster Seltenheit.

Impression d'une rareté insigne. Sur le feuillet 45 vo. se trouvent les armes de Guillaume de Reichenau et le blason de l'évêché d'Eichstätt finement gravées en taille douce par A. Glockendon; premier tirage avant le monogramme. Cet ouvrage est peut-être le premier en Allemagne qui fut illustré à l'aide de la gravure sur cuivre. Très-bel exemplaire, large de marges, irréprochable, absolument complet. *Voir la reproduction p. 48.*

184.

Breydenbach, Berth. von. Decan zu Mainz. Dis Buch ist innhaltend die heyligen reysen gein Jherusalem zu dem heyligen grab vnd furbasz zu der hochgelobten jungfrowen vnd merteryn sant Katheryn. O. O. u. J. (ca. 1486.) Mit sehr merkwürdigen Holzschnitten. Folio. Holzband. 400.—

Hain 3158. Muther II. Facsim. p. 148. 149.

Erste sehr seltene deutsche Ausgabe mit den schönen grossen Ansichten in Holzschnitt. Didot sagt darüber: »Ouvrage d'une haute importance pour l'histoire de la gravure sur bois.« Leichte Gebrauchsspuren, einige Blatt ausgebessert, im Ganzen nicht übel erhalten.

Première édition allemande de Breydenbach, pérégrinations. Avec toutes les grandes vues gravées en bois. Didot en fait grand éloge. Ça et là taché et raccommodé, en tout bien conservé.

185.

Derselbe. Die heylighe bevarden tot dat heylighe grafft in Jherusalem. (A la fin:) Ghedruct doir meister Eerhaert rewich van utrecht in die Stadt van mentzs Jnt iaer ons heeren 1488. Mit Frontispiz. vielen Karten, Ansichten und anderen Bildern in schönem Holzschnitt. Folio. Pergament. 600.—

Hain 3963.

Die einzige niederländische Ausgabe dieser berühmten Reisebeschreibung, sehr selten und werthvoll; sie ist vollständiger und enthält mehr Holzschnitte als die lateinischen und französischen Ausgaben; zugleich das erste flämische Buch, das im Ausland gedruckt wurde. Ganz vollständiges Exemplar mit allen grossen Tafeln, dem Frontispiz und dem letzten Blatt. Einige Blätter ausgebessert.

C'est la seule édition néerlandaise fort rare et très-précieuse; elle est plus ample et compte plus de gravures que les éditions latines et françaises. C'est le premier livre flamand imprimé à l'étranger. L'exemplaire est bien complet; il a toutes les grandes planches, le frontispice et le dernier feuillet (figures). Restauration à quelques feuillets.





No. 186. S. Brigitta. Revelationes. Lübeck 1492.

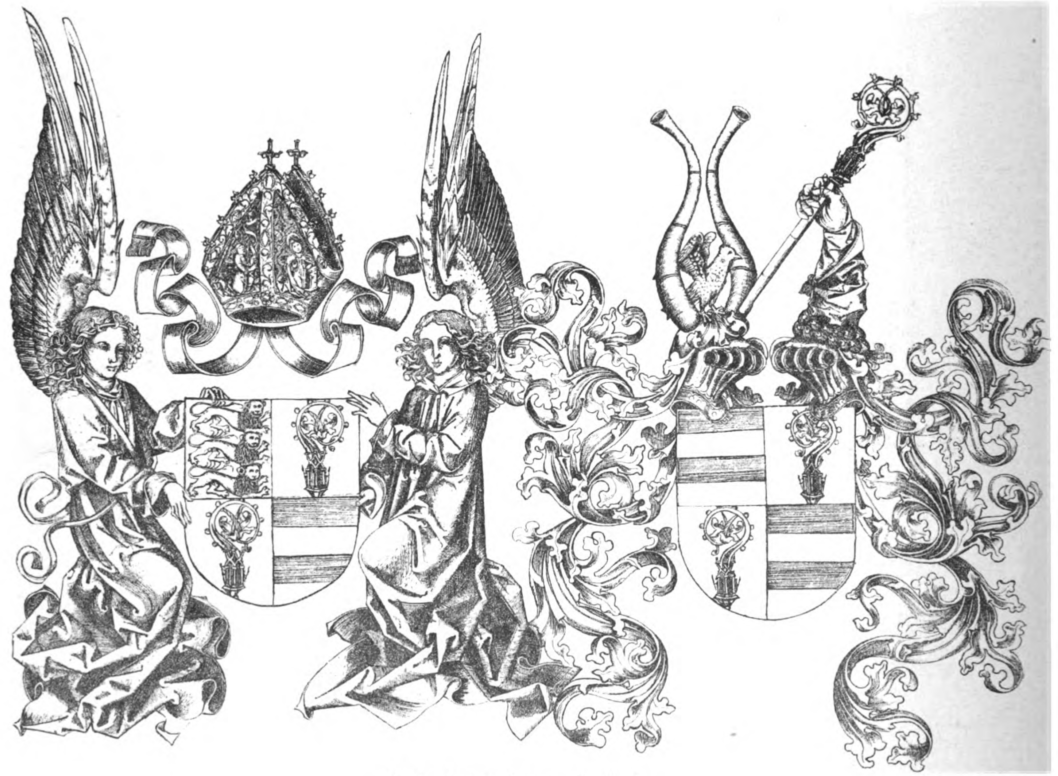
186.

S. Brigitta. Revelationes caelestes. Praeced. epistola Johannis card. de Turrecremata et bulla canonizationis. Lubecae, Barthol. Gothan, 1492. Mit 14 prächtigen grossen Holzschnitten und zahlreichen schönen Initialen. Goth. 2 cols. 46 Linien. 422 Blatt. Folio. Original-Holzband mit Beschlägen. (Rücken ausgebessert.) *Siehe Facsimile auf Seite 48 u. 49.* 900.—

Hain 3204. Klemming, Birg. Lit. No. 1.

Prächtiger Druck, dessen wundervolle Holzschnitte Klemming dem Bruder Gerhard im Kloster Wadstena zuschreibt. Erste Ausgabe dieser berühmten Visionen; die ganze Auflage betrug nur 16 Exemplare auf Pergament und 80 auf Papier. Tadellos erhalten. Vielleicht waren diese Illustrationen Dürers Vorlagen!

Impression superbe avec 14 fort belles et grandes figures grav. en bois et beaucoup de jolies initiales. Goth. 422 feuillets à 2 cols. de 46 ll. Folio. Relié en bois avec boutons de cuivre. (Reliure originale, dos refait.) Klemming attribue les figures à un certain Gerardus, frère laïque au couvent de Wadstena, elles sont très-remarquables. Première édition de ces révélations célèbres, dont n'a été tiré que 80 exemplaires sur papier et 16 sur vélin. La conservation est irréprochable. Dürer s'est servi peut-être de ces illustrations lorsqu'il fit les siennes. *Voyez le facsimile d'une des grandes planches et d'une partie d'une autre sur p. 48 et 49.*



No. 183. Breviarium Eystettense. Eystadii 1483.



No. 186. S. Brigitta. Revelationes. Lübeck 1492.

187.

Caoursin, Guil. Opera ad historiam Rhodiorum spectantia. Ulmae, Joa. Reger, 1496. Mit 36 schönen grossen Holzschnitten und vielen Initialen, weiss auf schwarzem Grund. Goth. 47 Linien. 60 Bll. Fol. Prgt. 600.—

Hain 4369.
Prachtvolles wohlerhaltenes breitrandiges Exemplar.
Ouvrage très-beau avec 36 superbes figures gr. en bois et beaucoup d'initiales, blanc sur fond noir. Car. goth. 47 ll. 60 ff. Fol. Vélin. Exemplaire superbe, large de marges, conservation irréprochable.

188.

Capua, Johannes de. Directorium humane vite alias parabole antiquorum sapientum. S. l. nom. typ. et ao. [ca. 1480.] Mit 119 sehr bemerkenswerthen Holzschnitten, einige leicht colorirt. Goth. 81 Bll. Fol. Prgt. 250.—

Hain 4411.
Merkwürdiges Werk, sehr selten. Completes Exemplar, der Titel ein wenig fleckig, ein Blatt durch die Farbe zerfressen.
Ouvrage curieux avec 119 figs. e. b. très-remarquables, en partie coloriées. Car. goth. 81 ff. Fol. Exemplaire complet, seulement le titre un peu taché, un feuillet endommagé par les couleurs.





No. 191. Hypnerotomachia Poliphili. Venetiis 1498.

189.

Cessolis, Jac. Schachzabel. Blt. 1a leer. Bl. 1b: Diss puechlin weiset die ausslegug des schachzabel spils | vn menschlicher siten Auch von dē ampten der edeln. | Darunter ein Holzschnitt. Bl. 2a. Ich bruder Jacob vo Cassalis prediger | ordens etc. (Am Ende Bl. 37b:) Hie endet sich das buch menschlicher sitten vnd der | ampt der edlen. Gedruckt zu Augspurg in der keyser | lichē stat anno dni M cccclxxxiij (1483) am osterabēt geent. 38 Bll. (letztes weiss.) Fol. *Illustrationsprobe auf S. 50.* 1500.—

Brunet III. col. 482. Hain 4896. Linde Bd. I Beilagen S. 130.
beschreiben ein unvollständiges Exemplar an dem obiges erste Blatt fehlte. Die sehr interessanten Holzschnitte, 15 an der Zahl, stellen die verschiedenen Schachfiguren dar. Aeusserst seltene Ausgabe, so vollständig, wie es scheint, Unicum. Am innern Rande etwas wurmstichig, im übrigen schönes breitrandiges Exemplar.
Ouvrage d'échecs des plus intéressants avec 15 grandes figures gr. e. b. représent. les pièces du jeu d'échecs. Imprimé à Augsbourg en 1483. Edition d'une rareté insigne, les trois bibliographes ci-dessus cités n'en connaissent qu'un ex. défectueux du titre. Quelques piqûres légères, du reste bel exemplaire, large de marges, unique!! *Reproduction d'une fig. sur p. 50.*

190.

Chronicarum et historiarum epitome rudimentum novitiorum nuncupata. In urbe Lubicana 1475. Mit zahlreichen schönen Holzschnitten und Stammbäumen. Goth. 47 Linien. 474 Bll., das zwölfte weiss. Gr.-fol. Origbd. in gepr. Leder. 1500.—

Hain 4996. Hawkins p. 8. Deschamps col. 761. Nordenskiöld p. 3. 5.
Der erste Lübecker Druck, von allergrösster Seltenheit. Unter den höchst merkwürdigen Holzschnitten fallen besonders eine Weltkarte und eine Karte von Palästina auf. Zwei von den eilf Vorblättern, 1 und 2 fehlen. Facsimiles der Karten finden sich bei Nordenskiöld.
Volume rarissime, la première impression de Lübeck. Avec nombre de figs. et tables généalog. gr. s. b. Car. goth. 474 ff. (dont le douzième blanc.) 47 ll. Gr. in-fol. Rel. orig., veau gaufré. Deux des figures curieuses méritent particulièrement d'être signalées: une mappemonde ronde et une carte de la Palestine. Deux des 11 feuillets prélim. conten. des arbres généalog. gr. e. b. (le 1 et le 11) manquent. On trouve les facsimilés des 2 cartes dans l'Atlas de Nordenskiöld.

191.

[Columna, Franc., ord. S. Dom.] Hypnerotomachia Poliphili. Ed. Leon. Crassus. Venetiis, in aedibus Aldi Manutii, 1499. 234 ff. Mit zahlreichen prachtvollen Holzschnitten nach Zeichnungen von Giov. Bellini. Fol. Maroquin. *Illustrationsprobe Seite 50.* 1800.—

Hain 5501. Renouard p. 21. Brunet IV. 778. Lippmann p. 76—77. Rivoli p. 207.
Ouvrage célèbre par les magnifiques gravures en bois dont il est orné. On attribue le dessin à Giovanni Bellini. Bel exemplaire relié en maroquin. *Reproduction d'une fig. s. p. 50.*

192.

Crescentiis, Petr. de, (agricultura) zu teutsch mit figuren. O. O., Drucker u. Jahr [1492.] Mit zahlreichen interessanten Holzschnitten. 1, 205, 5 Bll. Fol. Ldrbd. mit Goldpr. 100.—

Hain 5833.
Erste deutsche Ausgabe. Grossrandiges Exemplar, der Titel aufgezogen.
Première édition allemande sans lieu ni date, avec grand nombre de curieuses figures gr. en bois. Bon exemplaire, large de marges, le titre monté. Reliure moderne en veau doré.



No. 189. Cessolis. Schachzabelbuch. Augsburg 1483.



No. 220. Plenarium. Augsburg 1473.



No. 193. Dante. Brescia 1487.

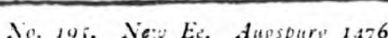
193.

Dante. La Divina Comedia col commento di Landino. (Au vo. du f. 310:) Fine del comento di Christophoro Landino Fiorentino sopra la comedia di Danthe et impresso in Bressa per Boninum de Boninis di Raguxi a di ultimo di Marzo. M. CCCC. LXXXVII. (1487.) Mit 68 grossen vorzügl. Umrissholzschnitten u. Bordüren, weiss auf schwarzem Grunde. Fol. Cart. *Illustrationsprobe S. 51.* 600.—

Hain 5948. Lippmann p. 53.

Seltene und kostbare Ausgabe, deren Holzschnitte von Mantegna gezeichnet sein sollen. Das Exemplar ist ganz vollständig, viele Blätter aber sind fleckig und beschädigt, das Blatt A 1 aufgezogen.

Les xylographies, au nombre de 66 que renferme cette édition précieuse et rare, et dont le dessin est attribué à Mantegna, sont joliment gravées au trait. L'exemplaire est bien complet, mais plus. ff. sont un peu endomm. (le prem. f. avec perte de texte), d'autres sont mouillés ou tachés. Le feuillet A 1. doublé de papier. *Reproduction p. 51.*

No. 195. New Ee. Augspurg 1476.



No. 195. New Ee. Augspurg 1476.

194.

Dialogus creaturarum moralizatus omni materiae morali jucundo et aedificativo modo applicabilis. (In fine:) Presens liber dyalogus creaturarum appellatus jocondis fabulis plenus. Per gerardum le eu in opido goudensi inceptus munere dei finitus est Anno 1481 mensis junij die sexta. Mit 100 vorzüglichen (altcolorirten) Holzschnitten. Goth. 34 Linien. 104 Blatt. Folio. Pergament. 400.—

Campbell 561. Brunet II. 674.

Der Verfasser dieses im M. A. sehr beliebten Dialog-Werkes soll nach einer handschriftlichen Notiz in einem Manuscript des 14. Jahrhunderts ein gewisser Nicolaus zugenannt Pergaminus sein. Gutes breitrandiges Exemplar, dem leider 3 Blätter, das erste der Dialogen sowie sign. c 6 und m 6 fehlen.

Ouvrage curieux avec plus de 100 excell. figures: gravures en bois coloriées. Car. goth. 34 lignes. 104 feuillets. Folio. Relié en Vélin. Ces dialogues, qui ont été fort goûtés au moyen âge, sont des espèces d'apologues en prose, offrant, chacun un sens moral. Dans un manuscr. du XIV. siècle l'auteur de cet ouvr. lat. est nommé Nicolaus cognomento Pergaminus. Ce recueil fort rare et curieux contient en tout 122 dialogues. Malheureusement 3 feuillets: le commencem. des dialogues [dial. 1], sign. c 6 [dial. 28 et le commencem. du 29e] et m 6 [la fin du dial. 122, et l'impressum] manquent dans notre exemplaire. Sauf qq. légères raccomod. à la marge blanche infér. de qq. feuillets très-bien conservé et large de marges.

195.

Ee, die new, u. d. passional von Jhesus u. Maria leben ganz u. gar gerecht als uns die lerer haben geschrieben etc. Augspurg, A. Sorg, 1476. Mit 75 prachtvollen Holzschnitten. 156 Blatt. Folio. Pergament. *Illustrationsprobe S. 52.* 1500.—

Hain 4057. Panzer I. S. 85. No. 56.

Hauptwerk der Holzschneidekunst des 15. Jahrhunderts. 5 Blätter am Rande ganz wenig wurmstichig, sonst sehr schön und grossrandig.

Ouvrage capital avec 75 excellentes figures grav. en bois, un chef d'oeuvre du XV. siècle. 156 feuillets. Folio. Très-bel exemplaire, large de marges, cinq feuillets très-peu piqués en marges. *Spécimen des illustrations sur p. 52.*

196.

Ernst, [Herzog von Baiern u. Oesterreich.] Das buch sagt vō herzog Ernsten. Auch von dem Schildtberger Vnd von Sant Brandon vnd von den selczamen wundern so sy erfaren vnd gesehen habent auf dē mere vnd auf dem land. O. O. u. J. (Augsburg, Ant. Sorg, ca. 1485.) Mit vielen colorirten Holzschnitten und 3 colorirten Initialen. Folio. 800.—

Goedeke I S. 341. Hain 6675. Muther no. 65.

Aeusserst merkwürdiges Sagenbuch, das in origineller Weise die mannigfachen Abenteuer seiner Haupthelden behandelt und mit nicht minder originellen altcolorirten Holzschnitten ausgestattet ist. Unser Exemplar ist bis auf ein Blatt (Schluss des Herzog Ernst) vollständig; der Titel und zwei andere Blätter sind durchlöchert, sonst ist das Exemplar, abgesehen von Gebrauchsspuren, Flecken und leichteren Beschädigungen, recht gut erhalten. Selbst das von Hain beschriebene Exemplar war bei weitem nicht so vollständig wie das unserige, es fehlte darin z. B. die Legende von S. Brandan bis auf die zwei ersten Blatt. Es scheint kein vollständiges Exemplar zu existiren.

Collation: Herzog Ernst: 47 Blatt, sign. a—f; Der Schildberger: 46 Blatt, sign. A—F; S. Brandon: 17 Blatt, sign. aa—bb 5.

Ouvrage fort remarquable avec des figures grav. en bois très-curieuses. Il contient le récit en vers des aventures du duc Erneste de Bavière, de Schildberger et de St. Brandon. Imprimé à Augsbourg par Ant. Sorg, vers 1485. Un feuillet, le dernier du duc Erneste, manque, du reste complet; on n'en connait pas des exemplaires complètes, même celui dont Hain s'est servi n'était pas complet. En partie usé et taché, des trous dans le titre et dans les premiers feuillets.

197.

Ewangelibuch, zum ersten der anfang der mess darnach der psalm vnd dye Collect Darnach dye Epysteln vnd ewangely durch daz gantz iar nach ordnung christenlicher kyrchen. Jn fine: Augspurg, Hans schönsperger an mittwoch vor sant Affra tag, 1495. Mit einem grossen u. vielen kleinen höchst merkwürdigen Holzschnitten. Goth. 2 cols. à 39 Linien. 199 Blatt. Folio. Originalband in Holzleder mit Schloss. 200.—

Sehr seltene Ausgabe von Hain, Panzer und Alzog nicht citirt, alle drei kennen als Augsburger Plenarien von 1495 nur Drucke von Erh. Ratdolt. Etwas wasserfleckig, von Blatt 174 fehlt ein Stück vom rechten Rand, sonst recht gutes Exemplar mit hübschen altcolorirten Holzschnitten. Mit Autograph Schwanthalers auf dem Titel.

Belle impression gothique à 2 cols. de 39 ll. Avec une grande et beaucoup de petites figures grav. en bois. 199 feuillets. Folio. Edition fort rare, inconnue aux Bibliographes. Bon exemplaire relié en bois et veau avec fermoirs, un morceau du f. 174 manque.

198.

S. Gregorius Magnus. Morali vulgari in lingua thoscana. Firenze, Nicholo di Lorenzo della Magna, 1486. Car. rom. 2 cols. 43 und 44 Linien. 626 Blatt. Mit einem prächtigen grossen Holzschnitt auf dem Titel: S. Gregorius M. auf dem Thron. 2 Bände. In Juchten gebunden. *Siehe Facsimile auf S. 53.* 300. —

Hain 7935.

Ausserordentlich selten, zumal mit dem Holzschnitt, der nahezu immer fehlt. Zwei Blätter aufgezogen, sonst gutes breitrandiges Exemplar.

Ouvrage précieux et fort rare surtout avec la grande figure en bois gravée au trait sur le titre: S. Grégoire le Grand assis sur le trône. *(Voir le facsimilé p. 53.)* Deux feuillets montées, bon exemplaire large de marges.

199.

B. Hieronymus. Commentaria in Biblia. 2 voll. Venet., Joh. et Greg. de Gregoriis, 1498. Car. rom. Mit einer herrlichen Bordüre und zahlreichen ebenso schönen Initialen. Folio. Original-Schweinslederband mit schönen Pressungen und Schloss. *Die Titeleinfassung dieses Katalogs ist ein Facsimile der Bordüre.* 160.—

Hain 8581. Rivoli p. 196.

Ouvrage remarquable par la superbe bordure qui orne le feuillet a A A 2 et les belles lettres fleuries et ornementées. Bel exemplaire dans une jolie reliure orig. en cuir de s. gaufré, ferm. *L'encadrement du titre de ce catalogue est un facsimilé de cette bordure.*



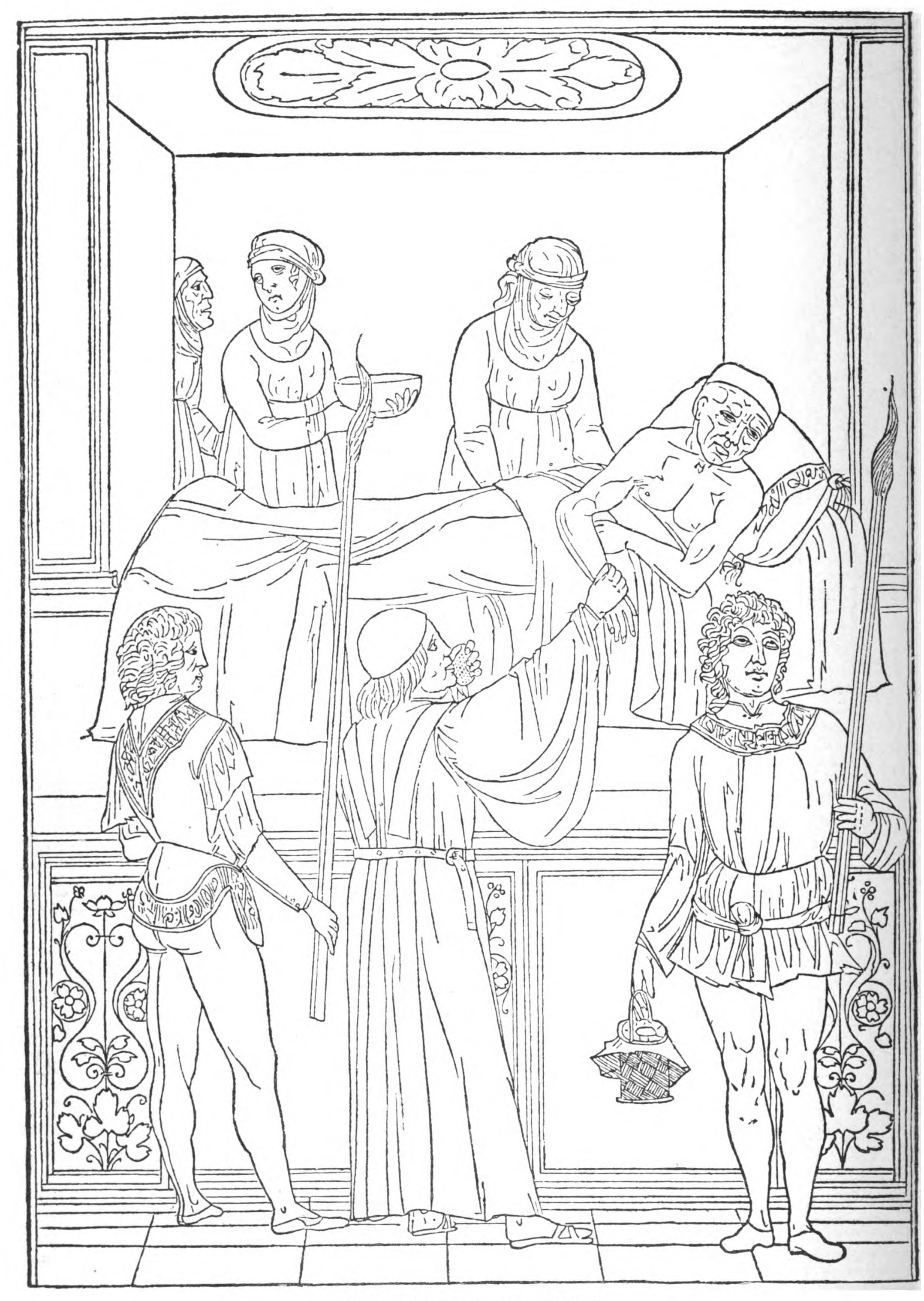
No. 198. Gregorius Magnus. Firenze 1486.

200.

Horae divae virg. Mariae secund. verum usum Romanum cum missa ejusd. et VIII psalmis poenitentialib. c. officio mortuor., sanctae crucis et s. spiritus, una c. horis conceptionis ejusd. virg. et S. Barbarae, c. oratt. S. Gregorii et alior. Sanct. suffragiis. Paris, Thielmann Kerver, 1507, die XIII. mensis Sept. Mit 18 prächtigen blattgrossen und 33 kleinen Holzschnitten, jede Seite in Bordüre. 108 Blatt. Schöner goldgepresster Lederband mit Goldschnitt. 400.—

Brunet V. 1620.
Hervorragend schöne Ausgabe. Gutes Exemplar.
Livre d'heures d'une beauté remarquable. Il contient 18 grandes et 33 petites figures gr. en b., chaque page entourée d'une bordure. Bon exemplaire dans une belle reliure moderne, veau doré à dentelles, tr. d.

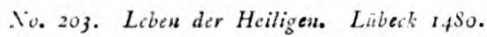




No. 201. *Ketham. Fasciculus medicinae. Venetiis 1500.*

Wan sunte Crispinus vnde Crispinianus.





No. 203. Leben der Heiligen. Lübeck 1480.



No. 203. Leben der Heiligen. Lübeck 1480.

201.

Ketham, Joa. de. Fasciculus medicine. Judicia urinarum. De flobotomia. De cyrogia. De matrice mulierum. Consilia contra epidimiam. De anathomia Mundini. De egritudinibus puerorum. Venetiis, Joa. et Gregorius de Gregoriis 1500. Mit 10 blattgrossen prächtigen altcolor. Holzschnitten. 34 Blätter. Fol. Br. *Illustrationsprobe auf Seite 54.* 350.—

Hain 9776. Choulant p. 18 ff. Rivoli p. 111. Lippmann p. 61 schreibt die Zeichnung der schönen Holzschnitte einem dem Gentile Bellini nahestehenden Künstler zu. Eines der Blätter zeigt den Besuch des Arztes bei einem Pestkranken, ein andere eine Section in der anatomischen Aula.

Volume fort rare avec dix grandes et belles figures gr. e. b. coloriées. 34 ff. Fol. On attribue le dessin des gravures à un artiste du cercle de Gentile Bellini. *Reproduction d'une figure sur page 54.*

202.

Das hochwirdig leben der ausserwölten freunde gotes der heiligen altväter was wūderzaichē die gewirckt habendt in der wüste und einöde, auch ire sprüch und beyspil so sy unss menschen gegeben habend zu einer underweysung und leere. — Am Schluss. Hie endet sich das Buch der heiligen altväter mit seinen beyspielen das czu latein genannt ist Vitaspatrum. Augspurg vō Hansen Schobser 1492. Mit vielen grossen und kleinen, sehr merkwürdigen Holzschnitten. Kl.-Fol. Reich gepresster Schweinslederband. 350.—

Panzer 331.

Vie des Saints imprimé par Jean Schobser à Augsbourg en 1492. Avec grand nombre de curieuses figs. gr. en b. Fol. Bon ex. dans une reliure de cuir de s. g.

203.

Leben der Heiligen in niedersächs. Sprache. Hyr heuet sik an dat samer (vnde dat winter) deel der hilghen leuent. O. O. u. J. [Lübeck ca. 1480?] Mit vielen, sehr hübschen Holzschnitten. Goth. 2 Col. à 49 Lin. 392 (statt 416) Blätter. Fol. Schwnsldr. *Illustrationsprobe Seite 55.* 400.—

Hain 9988.

Die sehr gut ausgeführten Holzschnitte verleihen diesem Buche seinen grossen Werth. — Es fehlen leider 24 Blätter und vom letzten Blatte die 2. Columne. Einige Blätter sind eingerissen, etwas geflickt und fleckig, im Uebrigen jedoch nicht schlecht erhalten.

Vie des Saints en langue bas-saxonne. Impression goth. à 2 cols. de 49 ll. avec grand nombre de figures gr. en b. [Lübeck vers 1480.] 392 (au lieu de 416) ff. Fol. Exemplaire assez bon, relié en cuir de s. *Voir la reproduction p. 55.*

204.

Leo, Ambros. De Nola patria opusculum. Incussum opera Joa. Rubei Vercellani, Venetiis 1514. Mit 4 Kupferstichen, Ansichten und Pläne von Nola, gestochen von Hieronymus Moceto (Mozzetto) und zahlr. Initialen in Holzschn., weiss auf schwarzem Grunde. 58 u. 8 Blatt. Fol. Pergament. 1000.—

Passavant V. p. 139. Brunet III. col. 982. Weigel Kunst-Cat. XVI. p. 22.

Von der grössten Seltenheit und sehr gesucht wegen der 4 Kupfertafeln. Schönes, grossrandiges Exemplar. Ex-libris Vargas-Mocenigo.

Livre excessivement rare et fort intéressant à cause des 4 planches gravées par Jérôme Moceto, disciple de Giov. Bellini. Bel exemplaire, grand de marges. Ex-libris Vargas-Mocenigo.

205.

Livius. Decades noviter impresse. Venet., Joannes ac Bernardinus fratres Vercellenses, 1506. Mit mehreren grossen und zahllosen kleinen, herrlichen Umrissholzschnitten. 20 u. 253 Blatt. Fol. Hlfrz. 150.—

Nagler, Monogr. I. 1613. II. 1846. Lippmann p. 56. Rivoli p. 133.

Die Holzschnitte sind die gleichen wie die der Ausgabe der »Deche volgate histor.« von 1493. Am Anfang und Ende einige Wurmstiche, sonst schönes Exemplar.

Belle édition avec plusieurs grandes et une infinité de petites très-gentilles figures gr. au trait, les mêmes que celles de l'édition de 1493. Bon exemplaire, au commencement et à la fin qq. piqûres.

206.

Lorris, Guill. de. Le Roman de la Rose.

Incipit: Cy commēce le romāt de la rose
ou tout lart damours est enclose

Explicit: Cest fin du romant de la rose
ou tout lart damours est enclose.

O. O. u. Jahr. (Um 1479.) Goth. 2 Cols. 34 Linien. Mit Holzschnitten. 180 Blatt, das erste weiss, sign. a 2—z 3. Kl.-Fol. Roth Maroquin mit innerer Vergoldung u. Goldschn. (Einband von Thibaron-Joly.) *Illustrationsprobe auf Seite 56.* 5000.—

Diese Ausgabe, die uns früher zu sein scheint, als jene von 1485, die man nach Brunet als erste bezeichnet, ist jedenfalls weit seltener. Tadelloses Exemplar, sehr breitrandig (Témoins), die Holzschnitte leicht colorirt. Das erste weisse Blatt ist nirgend citirt.

Volume fort rare. S. l. n. d. (vers 1479). Pet. in-fol., goth., de 180 ff. n. ch., dont le premier blanc, à 2 col., de 34 lignes, sign. a 2—z 3, figs. s. bois; maroquin rouge, larges dent. int., tr. d. (Thibaron-Joly.) Témoins. Cette édition, qui nous semble être antérieure à celle de 1485, considérée comme la première par Brunet et autres, est certainement beaucoup plus rare. Notre exemplaire est d'une conservation absolument irréprochable, et très-grand de marges (témoins), les figures légèrement coloriées. Le premier feuillet blanc ne se trouve mentionné nulle part. *Voir la reproduction de deux des figures sur p. 56.*





Cy commēce le romāt de la rose
Ou tout lart damours est enclose.

No. 206. Roman de la Rose. (Ca. 1479?)

Comment le bon paintre zēsis
Fut de contrefaire pensis
La tres grant beaulte de nature
Et de la paindre mit grant cure



No. 206. Roman de la Rose. (Ca. 1479?)

207.

Martilogium (sic) der heiligen nach dem Kalender. uss d. lattin zu tütsch gemacht in d. parfüssen closter zu Wyssenburg. Strassb., Jo. Prüss, 1484. Mit Holzschn. 67 Blätter. Fol. Br. 80.—

Hain 10874. Kristeller 43.
Beachtenswerth sind die doppelten Monatsbilder, (z. B. bringt Mai Krönung e. Meistersängers), die eigenthüml. Typen, der Holzschn. Aderlassmann, die Monatsreime u. s. w.
Martyrologue en allemand, imprimé à Strasbourg par Jean Prüss en 1484. Avec beaucoup de figs. gr. en b. 67 ff. Fol.

208.

[Meder, Joa., o. Min.] Quadragesimale novum. Basileae, Mich. Furter, 1495. Mit 18 sehr bemerkenswerthen altcolorirten Holzschnitten. Pergt. 60.—

Hain 13628. Didot Cat. rais. No. 254.
Wurmstiche, auf dem Titel ein Name.
Impression très-remarquable à cause des 18 figures gr. en b. color. Qq. piqûres, un nom sur le titre.

209.

Mirabilia urbis Romae [deutsche Ausg.]. In dem buechlin stet gescriben wie Ro | me gepaut wart: vnd von dem erstē ku | nig | vnd von einem ytlichen kunige zu Rom | wie sie geregieret haben. (Am Ende:) Getrucket zu Rom durch Johannē besic | ken vnd Martinū amsterdam: in dem iar als | man zalt M. ccccc. zu der zyt des pabst Ale | xanders des VI. In sinen achten iar. 60 Blätter. Mit 12 prächtigen Holzschn. 12. Pgt. *Illustrationsprobe Seite 61.* 300.—

Stimmt mit den von Panzer, Hain und Weller erwähnten Ausgaben nicht überein, dagegen gibt Nagler in seinen Monogr. [III S. 1071 Nr. 2782] eine ausführl. Beschreibung des kostbaren Büchleins, dessen Holzschnitte er dem Joh. Martinus von Amsterdam zuschreibt. Am meisten hat dasselbe Aehnlichkeit mit Panzer 498 (Hain 11216), namentlich die Schlussschrift. Der Anfang jedoch zeigt sehr viele Verschiedenheiten. Da die heylige stat Rom gepaut wart vom ambegin der Welt tusend fierhundert vn funfzich (Panzer funzig) iar do (P. da) Troya (P. Troia) etc. etc. Die Holzschnitte, 10 blattgrosse, umgeben von schönen Bordüren, und zwei kleinere, sind dieselben, wie sie P. 498 beschreibt. Von grösster Seltenheit.

Edition allemande des Mirabilia imprimée à Rom en 1500 par Jean Besicken et Martin d'Amsterdam. Avec douze gravures en b. fort belles. 60 ff. Nagler, Monogr. III. 2782, est le seul qui connait cette édition, il attribue les figures à Jean Martin d'Amsterdam. *Voir la reproduction p. 61.*

210.

Missale Carthusiense. Sine loco, nom. typ. et ao. [Ca. 1490.] Car. goth. r. et n. 2 Col. 30 ll. 13, 255, 8 ff. Exemplar ganz auf Pergament gedruckt mit einem prächtigen blattgrossen altcolor. Holzschnitt. (200 : 280 mm.) Fol. Orig.-Einbd. in gepr. Schwsldr. m. Schliessen u. Beschl. von cisel. Kupfer. 2000.—

Hain 11276. Brunet III. 1769.
Erste Ausgabe des Missale für die Carthäuser. Prachtexemplar, ganz auf Pergament gedruckt, wie sie, noch dazu so tadellos und schön, niemals mehr vorkommen. Am Schluss befindet sich die handschriftliche Notiz: Anno domini 1499 fuit liber iste comparatus per decem aureis.

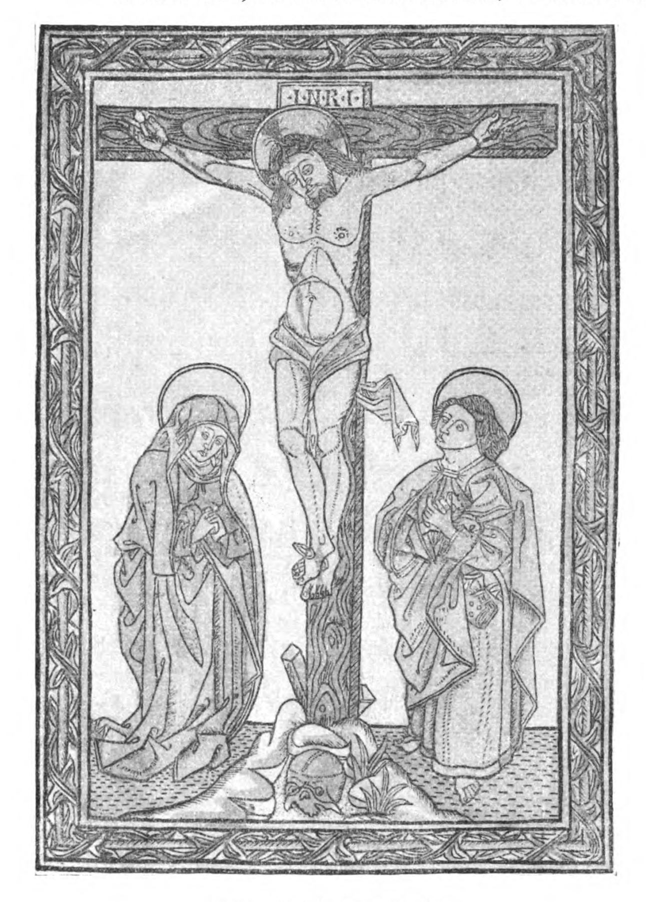
Première édition du Missel pour les Chartreux. Exemplaire imprimé tout-à-fait sur peau de vélin avec une très-belle fig. gr. en bois en tête du Canon (200 : 280 mm.) Conservation irréprochable. Reliure orig. du temps en cuir de sangl. g. avec garnit. de cuivre cisel. Unique! On lit à la fin la notice suivante écrite à la main: Anno domini 1499 fuit liber iste comparatus per decem aureis.

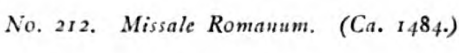
211.

Missale secundum ordinem **Carthusiensium.** [In fine:] Impressum in monasterio Carthusie Ferrarie Diligenter emendatum per Monachos ejusdem Domus 1503 die X Aprilis. Car. goth. r. et n. 2 Col. 34 ll. 14 et 194 ff. Mit 2 grossen Holzschnitten von hervorragender Schönheit und zahlreichen Initialen. Folio. Lederholzband mit Pressung und Schloss. *Siehe das Facsimile des Titelholzschnittes pag. 58.* 800.—

Alès 304.
Prachtdruck von grosser Seltenheit. Die prächtigen Holzschnitte stellen dar, der eine kleinere auf dem Titel (105 : 150 mm.) St. Christophorus, der andere vor dem Canon: Christus am Kreuz (300 : 200 mm.). Der letztere ist von einer wunderschönen Bordüre, z. Th. Medaillons auf geschrotetem Grunde, eingefasst; Holzschnitte wie Initialen sind gleichzeitig und vorzüglich colorirt. Prachtexemplar von tadelloser Erhaltung!

Impression de luxe de la dernière rareté avec deux grandes figures grav. en bois et beaucoup d'initiales. Les deux figures sont de la plus grande beauté et représentent, l'une sur le titre (105 : 150 mm.) St. Christoph portant l'enfant Jésus, l'autre (300 : 200 mm.) en tête du Canon, le Christ en croix entourée d'une large bordure avec des médaillons sur fond criblé. Coloris ancien très-fini. Exemplaire irréprochable dans une reliure du temps: ais de bois et veau avec ferm. *Voir le facsimile p. 58.*





No. 212. *Missale Romanum. (Ca. 1484.)*



No. 212. *Missale Romanum. (Ca. 1484.)*



No. 212. *Missale Romanum. (Ca. 1484.)*

212.

Missale Romanum. Incipit sign. a: »Incipit ordo missalis scdm csuetudinez Romane curie. Explicit sign. L 8: »solidũ transglutiret. Laus Deo.« S. l. nom. typ. et ao. [Venetiis ca. 1484?] Car. goth. r. et n. 2 cols. 38 ll. 6 ff. Calendarium, 230 ff. Mit Druckermarke, 2 Abbildungen in geschroteter Manier vom Meister des Hl. Erasmus (50 : 70 mm.) und einem prächtigen colorirten Canonblatt in Holz- oder Metallschnitt. (110 : 162 mm.) Folio. Hlfrz. *Siehe die Facsimiles der Illustrationen auf S. 57 und vergleiche damit die Facsimiles auf S. 45. Siehe die Druckermarke unter der Vorrede.* 400.—

Liturgischer Druck von hervorragender Schönheit, von den Bibliographen nicht beschrieben. Die Druckermarke, eine Chiffre mit den Buchstaben E G ist nicht zu bestimmen, das Inventaire des Marques d'Imprimeurs, Rothscholtz, Silvestre etc. kennen sie nicht. Von geradezu hervorragender Schönheit ist das Canonblatt, ebenso schön colorirt. — Das Blatt r 8 fehlt. Schönes Exemplar, tadellos erhalten, mit breitem Rand, zwei Initialen sind hübsch in Gold und Farben ausgemalt, auf dem ersten Blatt das Wappen des Bischofs (i. p. i.) von Rosi in Syrien.

Missel d'une beauté ravissante! Il contient une marque typographique (chiffre aux lettres E G) deux petites gravures en manière criblée par le maitre dit de St. Erasme (50 : 70 mm.) et une très-belle figure grav. en bois ou sur métal en tete du canon. Surtout cette dernière figure est fort jolie et soigneusement coloriée. — Cette édition du missel est inconnue aux Bibliographes; l'Inventaire des Marques d'Imprimeurs, Rothscholtz, Silvestre ne citent pas la marque typogr. Le feuillet r 8 (blanc?) manque. Très-bel exemplaire, irréprochable, large de marges. Deux feuillets portent des initiales gentiment coloriées, le premier aussi le blason d'un évêque de Rosi en Syrie. *Voy. les facsimilés p. 57 et comparez les avec les facsim. du no. 172. Le facsimilé de la marque typogr. se trouve sous l'Avantpropos.*

213.

Missale Salisburgense. [In fine:] Missali sm. rubricam ordinarij Archiepalis ecclesie Saltzpurgensis finem dedit Jeorius Stüchs impssor. Nurnberge mensis Augusti die XIV. Anno 1492. Car. goth. r. et n. 2 col. 29 ll. 393 ff. Mit der Musik und zwei schönen blattgrossen altcolorirten Holzschnitten. Folio. Roth Maroquin mit Vergoldung auf Rücken und Decken. 600.—

Weale p. 176.

Erste Ausgabe des Salzburger Missale. Prachtdruck. Der erste Holzschnitt auf der Rückseite des Titels (290 : 190 mm.) stellt den Erzbischof Friedrich Grafen von Schaumburg mit seinem Wappen dar, der zweite Christus am Kreuz mit Maria und Johannes und das Blut auffangenden Engeln. — Zwei Blätter sind verletzt, andere etwas modrig, im Ganzen aber gutes Exemplar.

Première édition du Missel de Salzbourg. Chef d'oeuvre de George Stuchs avec deux grandes figures grav. en bois coloriées. L'une, au verso du titre (290 : 190 mm.) représente l'archévêque Frédéric Comte de Schaumburg avec ses armes, l'autre, en tète du Canon (270 : 190 mm.) le Christ en croix avec Ste. Marie et St. Jean et trois anges recueillant le sang. Deux feuillets sont endommagés, qq. autres peu mouillés mais en général bon exemplaire dans une reliure de maroquin rouge dorée sur dos et plats.

214.

Molitor, Ulr., de Constantia, Decretorum doct. De lamiis et phitonicis mulierib. Teutonice unholden vel hexen. Ad. Sigism. Austr. Archiducem. S. l. n. d. (ca. 1490). Mit 7 merkwürdigen Holzschnitten. 28 Blatt, das letzte weiss. 4. Pergament. 100.—

Hain 11536. Muther II. Facsim. 106, 107. Catal. Derschau III. 33a.
Ouvrage singulier sur les sorciers. Les 7 gravures en bois sont les plus intéressantes dans ce genre. 28 feuillets, le dernier blanc.







No. 211. Missale Carthusianum. Ferrara 1503.

215.

Niger, Pet. (Der Stern Meschiah.) Das Buch. Welichs wirt genennet Chochaf hamschiah das ist getülmeczt eyn stern desz Meschiah des gesalbten suns des himlischen vaters Wird genāt ein stern des meschiah. Essling., Conr. feyner von Gerhausen, 1477. Mit drei merkwürdigen alt colorirten Holzschnitten. 322 Blatt. 4. Gleichzeitig gepresster Schweinslederband mit Schliessen. 150.—

Hain 11886. Muther Bücherillustration S. 27.
Das 1. Blatt gestempelt, sonst sehr schönes Exemplar.
Ouvrage fort curieux imprimé par Conrad Feyner à Esslingen en 1477. Avec trois figures grav. en bois très-remarquables. Bon exemplaire dans une reliure orig. du temps.

216.

Pacificus Novariensis, o. Min. Opereta dicta Sumula ho uero Sumeta de pacifica conscientia: composta nel anno del Signore 1473. In fine: Per G. Brebiam in impressione recognitum : et Philippum de Lauagnia Mediolanenses impressum, utriusque ere opusculum hoc . . . expletum est anno 1479. Mediolani . . Mit 2 (statt 3) Kupfertafeln. 242 Blatt. Hlfrz. 400.—

Hain 12259. Brunet Suppl. II. 126.
Hain und Panzer citiren das Werk ohne es gesehen zu haben; Klemm (Cat. no. 679) besass ein Exemplar ohne Kupfer; man hielt bisher das der Bibl. Ambrosiana für das einzige. Das weisse Blatt, welches Klemm citirt, befindet sich in unserem Ex. nicht, aber dafür ein bedrucktes, welches vielleicht an eine andere Stelle gehört. Das Werk gehört zu den ersten, die vermittelst des Kupferstiches illustrirt wurden.
Ouvrage précieux avec deux (sur 3) planches gravées en t.-d. 242 ff. Hain et Panzer n'ont pas vu des exemplaires, Klemm possédait un sans planches. Jusqu'à présent l'ex. de la Bibl. Ambrosienne fut le seul connu. Notre ex. ne contient pas le feuillet blanc cité par Klemm, à sa place se trouve un feuillet imprimé. Cet ouvrage est un des premiers qu'on ait illustré à l'aide de la gravure en t.-d.

217.

Passionael efte dat leuent der hyllighē to dude vth dem latino met velen nyen hystorien vnde lerē. 2 Thle. in 1 Bd. Ghedrukket dorch dat beueel Steffani arndes borgher der stad Lübeck 1507 vp den auent der hemeluart Marien. Mit zahlreichen, sehr merkwürdigen Holzschnitten. 4 Vorbll., 233 Bll., 1 weisses Bl., 227 Bll., 1 w. Bll. Fol. Schwsldr. 230.—

Panzer 578.
Das Exemplar ist, abgesehen von leichten Gebrauchsspuren, (d. letzte weisse Bll. wenig beschädigt), gut erhalten und vollständig, wie hier, von äusserster Seltenheit.
Passional ou vie des Saints en langue bas-saxonne. Imprimé à Lübeck par Etienne Arnd en 1507. Avec grand nombre de curieuses figures gr. en bois. Fol. Bon exemplaire relié en cuir de s. g.

218.

Petrarcha con doi commenti sopra li sonetti et canzone. El primo di Franc. Philelpho, laltro d'Ant. da Tempo. Ac etiam con lo commento di Nic. Peranzone ouero Riccio Marchesiano sopra li triumphi. Venetia, Albert. da Lissona, 1503. Mit 7 grossen vorzüglichen Holzschnitten, Portrait und den 6 Triumphen nach Zeichnungen von Botticelli (?) 116, 10, 128 Bll. Fol. Hlfrz. 150.—

Lippmann p. 49. Rivoli p. 51. Marsand p. 25: »Questa edizione e stata fatta con maggior diligenza di tutte le altre.«
Gutes wohlerhaltenes Exemplar mit den Holzschnitten der Ausgabe von 1492. Blatt 66 ist von der Censur entfernt.
Belle édition avec portrait et 6 grandes figures gr. au trait d'après les dessins de Botticelli (?) les mêmes figures que celles de l'éd. de 1492. Ex. très-bien conservé, feuillet 66 ôté par la censure.

219.

Plautus. Comoediae XX. Ex emendatione et cum commentariis B. Saraceni et J. Petri Vallae. Venetiis, L. Soardus, 1511. Mit schöner Titeleinfassung, einem grossen und zahlreichen kleinen schönen Holzschnitten. 228 u. 189 Bll. Fol. Ldrbd. 100.—

Brunet IV. 706. Rivoli p. 330.
Etwas wasserfleckig, sonst hübsches Exemplar.
Belle édition avec un encadrement de titre, le grand bois de Térence: le théatre antique et un grand nombre de petits bois légèrement ombrées. Peu taché d'eau, du reste bon exemplaire.

220.

Plenarium. Epistel vnd evangelii als die gesungen vnd gelesen werden in der h. Mess. 2 Thle. in 1 Bde. (Augsb. Zainer? 1473.) Mit vielen Holzschnitten von ausserordentlicher Schönheit und Feinheit. Fol. Orig.-Lederb. mit Schliessen und sehr schönen goth. Beschlägen. *Illustrationsprobe Seite 50.* 800.—

Panzer Ann. Suppl. pag. 32. No. 24b.
Das erste Plenarium. Evang. u. Epist. nebst e. Glosse deutsch. Die Anfänge ausserdem nach d. Vulg. lat. Die Anfangsbuchstaben der Episteln in Holz geschnitten. Vor den Evang. stehen entsprechende Holzschnitte. Das erste Blatt fehlt. Wasserfleckig.
Plenarium, le premier qui fut imprimé en allemand. Avec beaucoup de belles figs. gr. en bois. Bon exemplaire dans une reliure orig. du temps avec garniture de cuivre cis. Sans titre. *Reproduction d'une fig. sur p. 50.*

221.

Plenari nach ordnung d. heylige Christenlichen kirchen in dem man geschribe findet all Epistel u. Evangely als die gesungen und gelesen werden in dem Ampt d. h. Messz, auch Postill d. i. ausslegung, — nach dē latein ordēlich geteutscht. Augspurg, A. Sorg, 1478. Allegor. Titelbl., Vorbl. in Holzschn. u. 324 numer. Blätter mit vielen Initialen u. eingedr. vorzügl. altcolor. Bildern in Holzschn. Fol. Prgmt. 1000.—

Bei Hain, Grässe, Alzog etc. geschieht dieser seltenen und sehr werthvollen Ausgabe nicht Erwähnung. Sehr merkwürdiges Buch, namentlich der Holzschnitte wegen von grossem Interesse.
Plenarium en allemand imprimé par A. Sorg en 1478 à Augsbourg. Avec initiales et grand nombre de figures gr. en bois color. Fol. Edition fort belle et rare, ni Hain, ni Alzog, ni Graesse la connaissent. Relié en vélin.

222.

Ptolemaeus. Cosmographia. Romae, Petr. de Turre 1490 die IV Novembris. Car. rom. 2 col. 52—53 ll. 119 ff. Mit 27 geograph. Karten in Kupferstich. Fol. Gebunden. 600.—

Hain 13541. Brunet IV. 954. Winsor p. 50. Nordenskiöld p. 16. Facsim. pl. 1—27.
Sehr gesucht wegen der Karten, welche dieselben sind, wie die der Ausgabe von 1478. Es befinden sich darunter 1 Weltkarte, 10 Karten von Europa, 4 von Afrika und 12 von Asien.
Edition très-rare et recherchée à cause des cartes géogr., les mêmes qui ont servi à l'édition de 1478. On y trouve une mappemonde, 10 cartes de l'Europe, 4 de l'Afrique et 12 de l'Asie.

223.

Ptolemaeus. Cosmographia op. Nic. Donis, Germani. Impressum Ulme op. et expensis Justi de Albano de Venetiis per provisorem suum Joh. Reger 1486. XII. kalend. Augusti. Mit 32 grossen schönen Karten in Holzschnitt (altcolorirt). Folio. Pergament. 175.—

Hain 13540. Winsor p. 50. Nordenskiöld p. 14. facsim. p. 21. 23 et pl. 29.
Das Exemplar enthält nur die Karten (die gleichen wie die Ausgabe von 1482) und zwar eine Weltkarte, 10 Karten von Europa, 4 von Afrika, 12 von Asien und 5 weitere: Spanien, Frankreich, Nordeuropa mit »icland« und »Engronelant«, Italien und dem Heiligen Land.
Bonne édition de Ptolémée avec 32 grandes et belles cartes grav. en bois, les mêmes qui ont servi à l'édition de 1482. Cet exemplaire contient seulement les cartes (coloriées): une mappemonde, 10 cartes de l'Europe, 4 de l'Afrique, 12 de l'Asie et 5 modernes: Espagne, France, l'Europe du Nord avec »icland« et »Engronelant«, l'Italie et la Terre Sainte.

224.

Rolevinck, W., [o. Carthus.] Fasciculus temporum. Venetiis, Erhard Ratdolt de Augusta, 1480. Mit zahlreichen sehr interessanten Holzschnitten. Folio. Hlfrz. 48.—

Hain 6926. Lippmann p. 42. Rivoli p. 491.
Ouvrage rare orné de beaucoup de fort intéressantes figures en bois.

225.

Schatzbehalter, oder Schrein der wahren Reichthümer des Heils und der ewigen Seligkeit. Nürnb., Koberger, 1491. Mit 95 höchst merkwürd. blattgrossen Holzschn. v. Mich. Wohlgemuth. 352 Blatt. Goth. Druck. Fol. Brauner Ldrbd. *Illustrationsprobe S. 60.* 1000.—

Hain 14507.
Autor ein Pater Stephan o. Min. († 1498.) Inhalt ist ascetisch: Vorbereitung zum Tode; Christi Leiden; Fabeln und Legenden. Mich. Wohlgemuth war Albr. Dürers Meister, und seinen schönen Holzschnitten (die hier schwarz und intakt sind) verdankt das Buch zumeist seinen grossen Ruf. Unser Exemplar ist breitrandig und schön erhalten.
Ouvrage précieux orné de 95 grandes figures gr. en b. par Mich. Wohlgemuth le maitre de Dürer. L'auteur est un Père Etienne des Frères Mineurs et le contenu tout-à fait ascètique. Bel exemplaire, large de marges, relié en veau. *Reproduction d'une figure sur p. 60.*

226.

Schedel, Hartmann. Chronicarum liber. Nuremb., A. Koburger, 1493. Mit den zahlreichen prächtigen Holzschnitten von W. Wohlgemuth und W. Pleydenwurff. 20 und 300 Bll., 2 weisse Bll., 6 Bll., das letzte weiss. Gr. Fol. Schwldr. m. Schl. 250.—

Harrisse 13. Hain 14508. Nordenskiöld p. 9.
Gutes breitrandiges Exemplar dieses berühmten Werkes mit der Karte, den weissen Blättern und der Abth.: »De Sarmacia«, die meistens fehlt. Theilweis leicht von Moder erreicht, einige Blätter ausgebessert.
Bon exemplaire de cet ouvrage célèbre par les belles figs. gr. en bois par Wohlgemuth et Pleydenwurff. Il contient la carte, les feuillets blancs et la partie: »De Sarmacia« qui manquent presque toujours. En partie légèrement atteint de mouillure en haut, les premiers ff. peu racommodés.

227.

Schedel, Hartm. Chronik. [Deutsch.] Nürnberg 1493. Mit den gleichen Holzschnitten. Fol. Prachtexemplar in hübschem Original-Schwldrbd. mit Beschläg und Schliessen. 250.—

Hain 14510. Harrisse 14. Nordenskiöld p. 9.
Am Anfang vortrefflich restaurirt. Die Einbanddecke wurmstichig.
La même chronique, édition allemande avec les mêmes figures gr. en b. Fol. Très-bel exemplaire dans une reliure orig. du temps avec garnit. de cuivre et ferm. Au commencement très-bien raccomodé, la reliure piquée de vers.

228.

Spiegel der menschlichen Behaltniss. Incipit: (d) Je da vil volckes | underweysen zu ge | rechtikeit die wer | dent schynende al | so die sternen Etc. Explicit f. 229a, col. 2: Darumb synt volkommen als uwer | hymmelischer vatter volkommen ist. Deo gratias. O. O. u. J. (Um 1490) Goth. Typen, zwei Spalten à 47 Zeilen. Mit 274 schönen Holzschnitten. 236 Blatt. Fol. Ppbd. *Illustrationsprobe auf S. 61.* 500.—

Hain 14934 (?) Seltene Ausgabe, die mit keiner der von Panzer, Dutuit, Weigel oder Hain ausführlich beschriebenen übereinstimmt. Die Holzschnitte sind die gleichen wie die der Drach'schen Ausgabe, ebenso eines der Initial-Alphabete. Collation: 1 weisses Blatt, 1 Blatt Vorrede, 4 Blatt Register, 229 Blatt Text mit den Signaturen a—z, aa—ff; der Titel, zwischen Register und Text scheint zu fehlen. Fleckig.
Hain 14934 (?) Edition très-rare, sans lieu ni date (vers 1490.) Car. goth., 2 cols. de 47 ll. Avec 274 belles figs. en bois. 236 ff. Fol. Cart. On ne peut identifier cette édition avec celles décrites par Panzer, Dutuit, Weigel et Hain. Les figures sont les mêmes que celles de l'édition de Drach aussi un alphabet des grandes lettres initiales. Collation: 1 f. blanc, 4 ff. table, 1 f. préface, 229 ff. texte sign. a—z, aa—ff, le titre manque probablement. Taché. *Specimen des figures sur p. 61.*





No. 225. Schatzbehalter. Nürnberg 1491.

229.

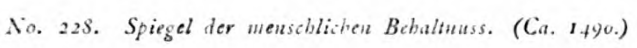
Terentius cum tribus commentis: videlicet Donati, Guidonis et Calphurnii. In fine: Impressum Venetiis per Simonem de Luere impensis Lazari Soardi tertio nonas Julii 1497. Mit 2 grossen u. zahlreichen kleinen, sehr schönen Holzschn. 240 Blatt. Fol. Hlbfrz. 300.—

Hain 15429. Lippmann p. 56. Rivoli p. 190—92.

Sehr schönes Werk und für die Geschichte des Holzschnittes von grosser Wichtigkeit. Der Herzog von Rivoli schreibt die grossen Holzschnitte dem Künstler zu, der den »Songe de Poliphile« illustrirt hat. Am Anfang und Schluss einige Wurmstiche.

Ouvrage précieux avec 2 grandes et nombre de petites fort belles grav. e. b. Livre fort remarquable au point de vue de l'histoire de la gravure sur bois. Ce qui fait le charme de ces nombreuses compositions et ce qui est surtout apprécié des artistes, c'est la vie, c'est la mise en scène toujours vraie et aussi simple que spirituelle dans sa naiveté, c'est l'expression des figures et la pose naturelle de chaque personnage, c'est enfin l'entente de la situation si bien rendue qu'elle semble vivante. Lippmann, ital. Holzschn. p. 56 et le duc de Rivoli donnent lui les plus grands éloges, le dernier atribue les deux grandes figures au maitre des gravures en bois du »Songe de Poliphile«. Au commencement et à la fin qq. piqûres.





No. 228. Spiegel der menschlichen Behaltnuss. (Ca. 1490.)



No. 231—32. Toudalus. (Ca. 1480.)



No. 231—32. Toudalus. (Ca. 1480.)



No. 209. Mirabilia urbis Romae. Rom 1500.

230.

Theramo, Jacobus de. Der Teutsch Belial. Hie hebt sich an ein gut nutzlich buch von der rechtlichen überwindung Christi wider Sathan den fürsten der hell vn dess sünders betröstung. In fine: Hie endet sich das Buch Belial genant von dess gerichts ordnung aus latein transferirt in teutsche sprach. Ein hochberümbts loblichs werck. Das hat gedruckt Hanns Schönsperger in Augspurg. Vn ist volendet worden am mittwoch nach dem Suntag Dominica Trinitatis 1497. Mit 37 interessanten altcolorirten Holzschnitten. 123 nn. Bll. 4°. Ldrbd. 300.—

Muther Facsim. II. p. 12, 13.
Panzer I. S. 224—25: »Eine bisher unbekannt gebliebene Ausgabe.« Unbedeutend wurmstichig.
Edition très-rare imprimée par Jean Schönsperger à Augsbourg en 1497. Avec 37 figures gr. e. b. color. 123 ffnn. Qq. piqûres de vers.

231.

Tondolus der Ritter. Disz buchlin saget von einer verzuckten selen eynes Ritters genant Tundalus, von denen dingen so sie gesehen hat, als von peyn der hellen vnd des fegfures, von freude ewiger selikeit, vnd vil anderer hubscher ding die fast nutz vnd seltzam sint zu wissen. O. O. u. J. (ca. 1480.) Mit 24 Holzschnitten. 30 Bll. 4°. Pergtbd. *Illustrationsprobe S. 61.* 750.—

Hain 15544. Goedeke I. 373, 9, 2. Muther 833.
Höchst seltenes deutsches Volksbuch. Hain giebt nur 28 Bll. an, er kennt das Titelblatt, und das letzte reine Blatt nicht. Unser Exemplar ist geschickt restaurirt.
Edition allemande d'une rareté insigne, avec 24 figures gr. en bois 30 ff. Hain cite seulement 28 ff., il ne connait ni le titre ni le dernier feuillet blanc. L'exempl. est très-habilement raccommodé. *Reproduction de deux figures sur p. 61.*

232.

Tondalus. Libellus de raptu animae Tundali et eius visione tractans de penis inferni et gaudiis paradisi. S. l., a. et typ. nom. (Typis Reyserianis, ca. 1480.) Mit 21 höchst merkwürdigen Holzschnitten. 28 Bll. 4°. Prgt. *Illustrationsprobe S. 61.* 1000.—

Hain 15540.
Tadelloses Exemplar eines äusserst seltenen Buches. Die Holzschnitte sind die gleichen wie die der deutschen Ausgabe (Hain 15545). Am Ende wenig wurmstichig.
Exemplaire irréprochable d'un livre fort rare orné de 21 figures e. b. fort curieuses qui sont les mêmes que celles de l'édition allemande (Hain 15545) où toutefois plusieurs figures sont répetées. Peu piqué à la fin. *Reproduction sur p. 61.*

233.

Valturius, Rob. De re militari ad Sigismundum Pandulfum Malatestam. [Ed. P. Ramusius.] Verona, Joh. ex Verona Nicolai filius, 1472. Car. rom. 37 ll. 262 ff. Mit 82 prächt. Holzschn. nach Zeichnungen von Matteo Pasti. Fol. Roth Maroqu. m. Vergold. (Derôme.) 1800.—

Hain 15847. Deschamps 1327. Brunet V. 1066. Lippmann p. 35.
Eines der ersten und schönsten italienischen Holzschnittwerke, ein Meisterstück der Typographie!
Ouvrage splendide, un chef d'oeuvre de la typographie avec 82 merveilleuses figures gr. en b. d'après les dessins de Matteo de Pastis. Bel exemplaire dans une reliure de maroquin rouge dorée (Derôme).



Uebersicht. Table.

I. Bilderhandschriften. — Manuscrits à miniatures.

II. Holzschnitte und Reiberdrucke. — Gravures xylogr. au frotton. Gravures en bois.

III. Blockbücher. — Livres xylographiques.

IV. Schrotblätter. — Gravures en manière criblée.

V. Teigdrucke. — Empreintes en pâte.

VI. Niellen. — Nielles.

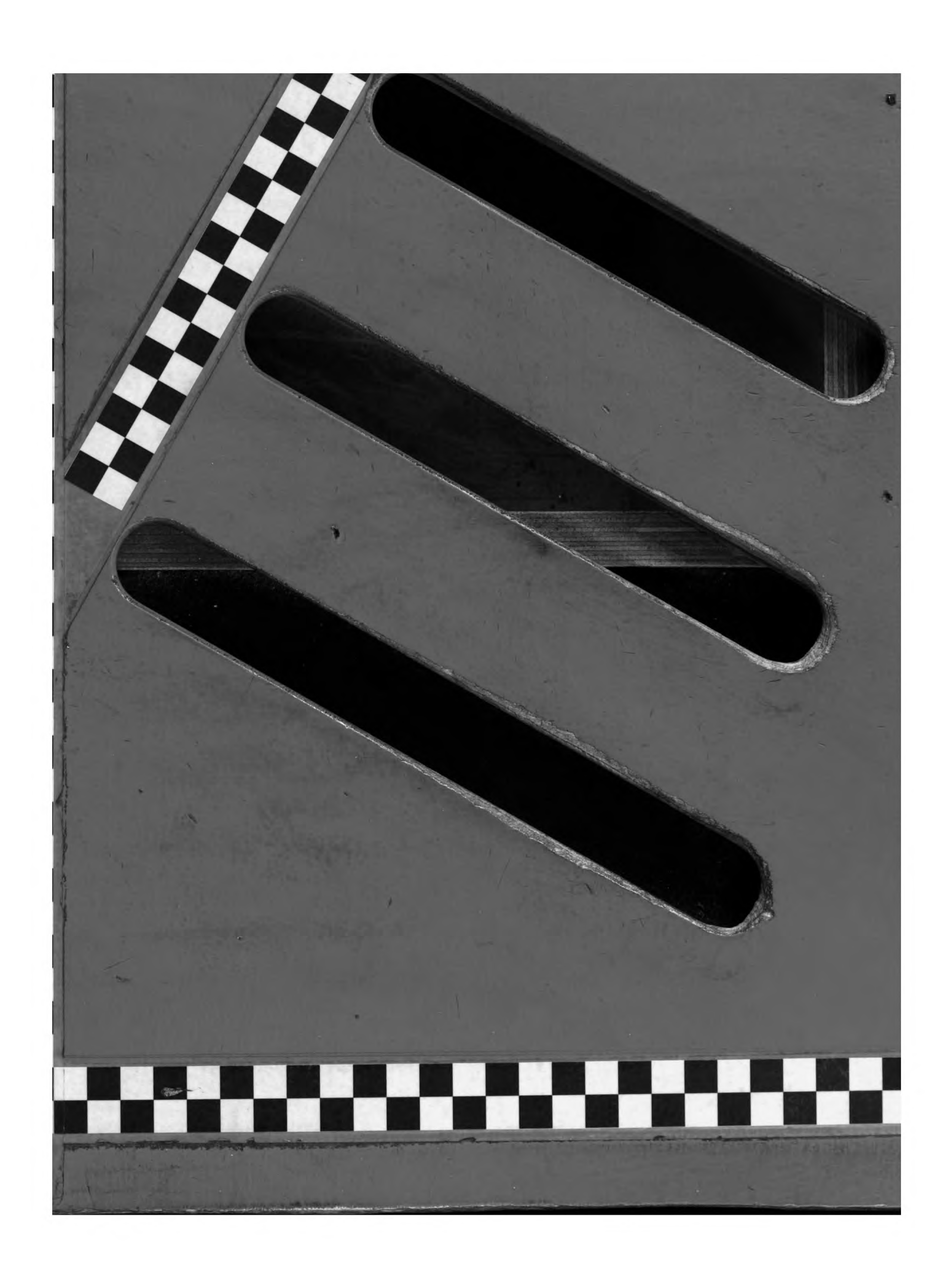


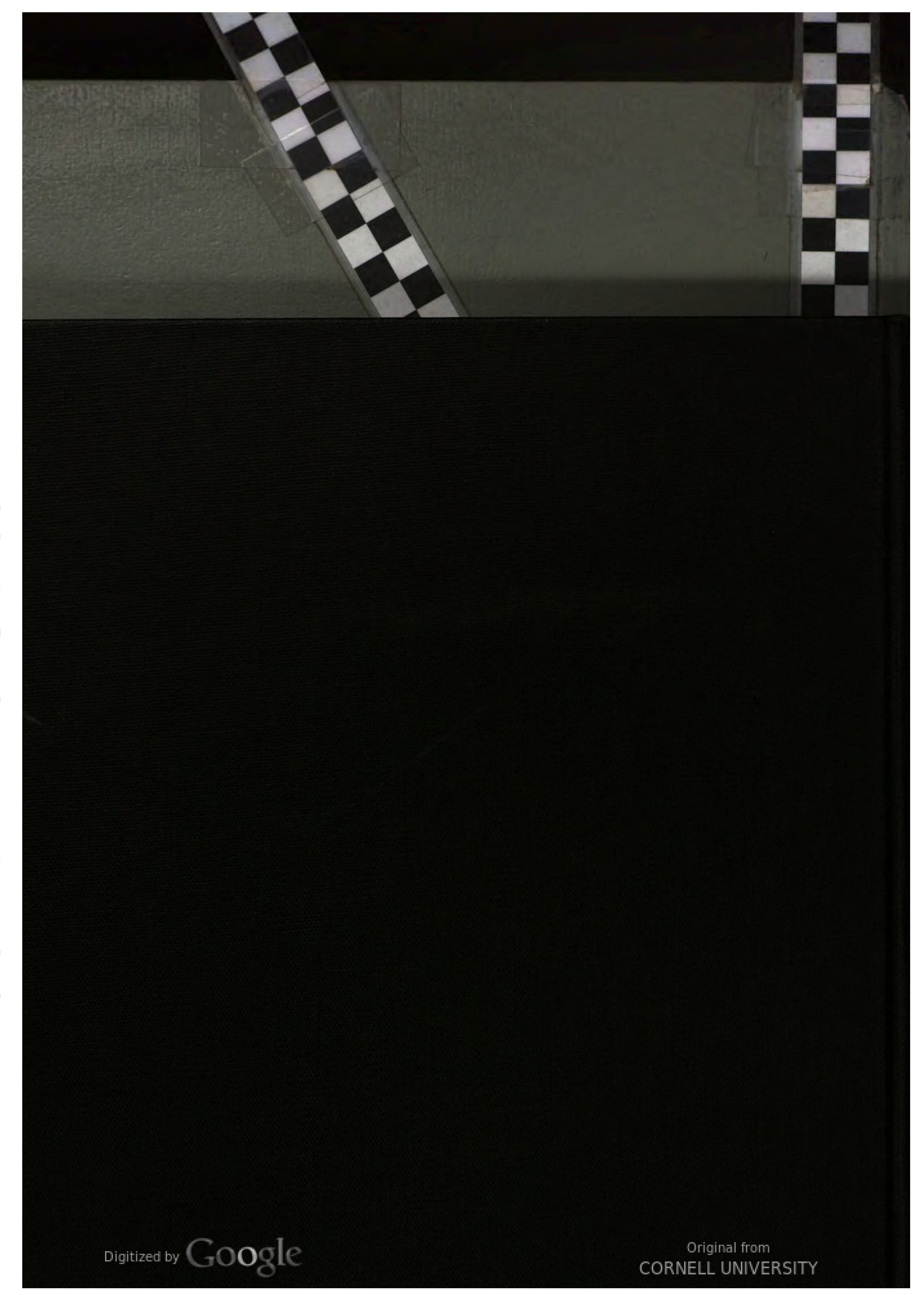
VII. Kupferstiche und Metallschnitte. — Gravures sur métal et en taille-douce.

VIII. Bücher mit Illustrationen. — Ouvrages typographiques à gravures.








Digitized by Google
Original from
CORNELL UNIVERSITY